Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 39,500.

Abendpost

Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 20. April 1895. — 5 Uhr-Ausgabe. | 7. Jahrgang — Nr. 94

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Illinoiser Legislatur.

Springfield, 20. April. Im Senat rückte die Arbeiter-Schiedsgerichtsvorlage, welche im Abgeordnetenhaus angenommen wurde, zur zweiten Lesung vor, nachdem eine Stunde lang darüber lebhaft debattirt worden war. Der Antrag von Bogardus, die Vorlage aa den Ausschuß für Arbeit zu verweisen, wurde abgelehnt, ebenso derjenige von Crawford, sie an den Justizausschuß zu verweisen. Die Lehrkräfte-Pensionsvorlage rückte zur dritten Lesung vor und wurde für nächsten Mittwoch als Spezialgeschäft bestimmt. Angenommen wurde die Leeper'sche Vorlage betreffs Abänderung des Gesetzes für Bau- und Leihvereine.

Das Abgeordnetenhaus bestimmte den nächsten Freitag eigens für Erörterung der Grubeninspektions-Vorlage. Schubert reichte eine Denkschrift der Gewerkschaften gegen die Bewilligung von Geld zum Ankauf weiterer Maschinen für die Zuchthäuser ein. Mehrere Vorlagen von untergeordneter Bedeutung wurden angenommen. Die Needles'sche Vorlage, welche 2 Cents für jeden zu irgend einer Zeit des Jahres getödteten Sperling bewilligt, wurde mit 40 gegen 38 Stimmen abgelehnt; es wird Wiedererwägung beantragt werden. Mehrere neue Vorlagen wurden eingebracht und zum ersten Male verlesen, darunter eine von Farrell gegen die selbstthätigen Einwurf-Maschinen.

Mindestens $100,000!

Tacoma, Wash., 20. April. Es heißt jetzt, der Gesammtbetrag der Unterschlagungen, welche Paul Schulze, der sich jüngst erschoß, als westlicher General-Landagent der Northern Pacificbahn verübte, belaufe sich auf mindestens $100,000! Das heißt, so viel hat man bis jetzt entdeckt; die Untersuchung ist aber noch lange nicht beendet, und es sollen auch die Bücher der „Yakima Investment Company", deren Präsident Schulze war, einer besonderen Prüfung unterworfen werden. Der Landkommissär Phipps verhält sich bis jetzt sehr schweigsam über die Angelegenheit.

Die Eifersucht.

Portland, Ind., 20. April. Im Dorf Camden, 14 Meilen von hier, gab es kurz nach Mitternacht eine schreckliche Tragödie, wobei zwei Personen getödtet wurden, und eine dritte ist schlimm verwundet.

Die Geschichte ereignete sich vor der Walling'schen Halle, wo gerade eine Tanzunterhaltung im Gange war. Harry Block, Angestellter in einer Restauration zu Montpellier, war eifersüchtig, weil seine Geliebte, Frida Licke, sich von einem anderen Mann auf den Ball hatte bringen lassen, und drohte, sie zu tödten. Otto Hasenfuß von Montpellier legte sich in's Mittel und erhielt dafür von Block einen Schuß in den Hals; seine Verletzung ist indeß nicht tödtlich. Darauf feuerte Block zweimal auf das Mädchen, dessen Tod augenblicklich erfolgte, und endlich erschoß er sich selbst, und seine Leiche fiel über diejenige des Mädchens. Auch auf John Donlin hatte Block mehrere Schüsse gefeuert; doch ging demselben nur eine Kugel durch den Hut.

Wollen keine Briefe mehr befördern.

San Francisco, 20. April. Die Wells-Fargo'sche Expreßgesellschaft hat ihre Absicht bekannt gemacht, das Befördern von Briefen aufzugeben. Wie lange sie es noch fortsetzen wird, das hängt davon ab, wie weit der jetzige Vorrath frankirter Kouverte noch reicht.

Gegen die „Beef"-Kombination.

Washington, D. C., 20. April. — Man ist hier sehr befriedigt darüber, daß eine besondere Kabinetssitzung abgehalten wurde, um Mittel und Wege zu erörtern, die Vereinigung oder Verschwörung, welche sich zum Hinauftreiben der Rind- und Ochsenfleisch-Preise gebildet hat, zu sprengen. Der Präsident und der Generalanwalt Olney nehmen lebhaftes Interesse an dieser Frage.

Lynchmord.

Donaldsonville, Ga., 20. April. Es ist hier die Nachricht eingetroffen, daß Dan Wade, welcher aus unbekannter Veranlassung auf den Landwirth James Beard schoß und dessen Augenlicht völlig zerstörte, eingefangen und gelynchmordet worden ist.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Etruria von Liverpool; Prussia von Hamburg (hatte einen Tiger an Bord, welcher für den Zoologischen Garten in Cincinnati bestimmt ist); Marsala von Hamburg; Island von Kopenhagen.

San Francisco: Australia von Honolulu.

St. Johns, N. F.: Assyrian, von Glasgow und Liverpool nach Philadelphia.

Neapel: Kronprinz Friedrich Wilhelm von New York.

Rotterdam: Obdam von New York.

Havre: La Touraine von New York.

Abgegangen:

New York: La Gascogne nach Havre.

Zeuge des „Chicora"-Unterganges.

Benton Harbor, Mich., 20. April. Ein Landwirth Namens William Hare, welcher am Seeufer zwischen South Haven und Saugatuck wohnt, kam gestern hierher und machte der Firma Graham & Morton die Mittheilung, daß er den Dampfer „Chicora" am Mittwoch, den 23. Januar, Abends, habe untergehen sehen. Er fügt hinzu, er würde schon früher von der Sache gesprochen haben; aber sei damals nicht dazu gekommen, sofort Meldung zu machen, habe erst eine Woche später von den verhängnißvollen Umständen des Unterganges gehört und habe sich dann durch Furcht vor öffentlichem Tadel abhalten zu lassen, die Geschichte noch zu erwähnen, die ihm indeß keine Ruhe gelassen habe. Hares Angaben bilden eine theilweise Bestätigung der von Plummer gemachten Mittheilungen, welcher am 22. Januar in jener Küstengegend ein Boot im Sturm bemerkte, etwa 4 engl. Meilen von dem Punkte, wo er zur Zeit stand. Man weiß jetzt doch ziemlich genau, wo man das Wrack zu suchen hat.

Opfer von „Dime"-Novellen!

Portland, Oreg., 20. April. Die Kommission, welche den Geisteszustand des 49jährigen Baptistenpredigers Rev. J. C. Reed untersucht, der wegen Raubanfalles auf einen Bankkassirer angeklagt, jedoch außer Verfolgung gesetzt wurde, behauptet, der Pastor sei durch das Lesen von „Dime"-Novellen nahezu verrückt geworden, und die Indianertödtungs-Schauergeschichten u. dgl. hätten auf ihn dieselbe Wirkung geübt, wie auf irgend einen feuchtohrigen Jungen, sodaß er sich zur Nachahmung der erzählten „Heldenthaten" angetrieben gefühlt habe. Die Kommission sagt, das Beste wäre, den Mann auf lange Zeit in eine Reformschule zu schicken, und spricht ihr Bedauern darüber aus, daß das Staatsgesetz dies nicht ermögliche.

Kein neuer Prozeß für Hayward.

Minneapolis, 20. April. Richter Smith hat den Antrag auf einen neuen Prozeß für Harry Hayward, der wegen Ermordenlassens der Näherin Frl. Catherine Ging (durch den von ihm hypnotisirten Maschinisten Claus Blixt) zum Tode verurtheilt ist, heute früh abgewiesen. Wahrscheinlich wird die Vertheidigung an das Staatsobergericht appelliren.

Bankerott.

Baltimore, 20. April. William Wirt Clark & Sohn, Händler in Baumaterialien, haben mit etwa $75,000 Schulden fallirt. Bei der jetzigen lebhaften Bauthätigkeit macht dieser Bankerott einiges Aufsehen.

Flammen-Unheil.

Lancaster, Pa., 20. April. Im Welch-Gebirge unweit Cedar Lane ist ein heftiger Waldbrand ausgebrochen. Mehr, als 1000 Acres Waldland sind von den Flammen ergriffen, und eine gewaltige Menge Bauholz ist vernichtet worden.

Japan und Hawaii.

San Francisco, 20. April. Die neuerdings aus Honolulu eingetroffenen Postberichte besagen u. A.:

Man hat bestimmte Nachricht erhalten, daß in Japan die öffentliche Meinung sich immer stärker zugunsten der Besitzergreifung der Hawaii-Inseln erklärt. Während die Eingeborenen noch immer die zahlreichste Nationalität in Hawaii bilden (34,000 Seelen, während es 25,000 Japaner auf den Hawaii-Inseln gibt), haben die Japaner die größte Zahl männlicher Erwachsener, nämlich 20,000, gegen 16,000 Eingeborene. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß schon ein kleines japanisches Flottengeschwader mit 1000 Mann, unter Mitwirkung der hier wohnenden Japaner, jeden Widerstand der übrigen Bevölkerung leicht überwältigen könnte. Die jetzige „Regierung" Hawaiis ist daher auf den Schutz der Ver. Staaten angewiesen; erhält sie diesen nicht, so will sie sich an England wenden.

Ausland.

Sechs Millionen-Erbschaft.

Berlin, 20. Aril. Die Erbschaft, welche dem früheren Reichstagsabgeordneten v. Koscielski, als „Admiralski" bekannt, durch den Tod seines Onkels Sefer Pascha zugefallen ist, wird auf rund sechs Millionen Mark geschätzt. Von derselben ist nur die ausgebaute Burg Bertholdstein bei Feldbach in Steiermark ausgeschlossen. Sefer Pascha war als Ladislaus v. Koscielski in Preußisch-Polen geboren, wurde preußischer Offizier, nahm nach einem Duell mit dem General v. Kleist-Retzow den Abschied, und trat zuerst in die französische Fremdenlegion in Algier, dann in türkische und schließlich in egyptische Dienste ein. Er war unvermählt geblieben.

59 und 18.

Berlin, 20. April. Bedeutendes Aufsehen macht die Verlobung von Gebhard Lebrecht Fürst Blücher v. Wahlstadt mit Prinzessin Wanda Radziwill. Der Bräutigam ist 59 Jahre alt, die Braut am vergangenen 30. Januar erst 18 Jahre alt geworden. Fürst Blücher ist bereits zweifacher Wittwer, er war in erster Ehe mit Marie Prinzessin v. Lobkowitz und in zweiter mit Elisabeth Gräfin v. Perponcher-Sedlnitzky verheirathet. Er hat sechs Kinder, wovon das älteste, Gräfin Marie, 35 Jahre, das jüngste, Gräfin Gebhardine, ein Jahr alt ist.

Denkmal für die Märzgefallenen.

Berlin, 20. April. Von dem hiesigen freisinnigen Arbeiterverein ist die Bewegung ausgegangen, den Märzgefallenen vom Jahre 1848 ein Denkmal zu errichten. Dasselbe soll am 18. Mai 1898 enthüllt werden.

Geschichtsschreiber und Geographen.

Frankfurt, a. M., 20. April. Hier hat der diesjährige Historiker-Kongreß begonnen. Oberbürgermeister Adickes begrüßte die zahlreich erschienen Delegaten. Professor Heigel (München) wurde zum Vorsitzer gewählt. Professor Stern (Zürich) stellte in der ersten Sitzung den Antrag, eine Erklärung gegen die Umsturzvorlage zu erlassen. Professor Quidde, der bekannte „Caligula-Quidde", unterstützte den Antrag. Der österreichische Delegat General-Major v. Wetzer, Direktor des Wiener Kriegsarchivs, erklärte aber, daß er und seine Kollegen sich zurückziehen würden, falls der Antrag diskutirt würde. Nach längerer Debatte wurde der Antrag, die Sache auf die Tagesordnung zu setzen, verworfen.

Selbstmord eines Wucherers.

Kassel, 20. April. Im Untersuchungsgefängniß zu Gießen hat der Wucherer David Sommer Selbstmord begangen. Er war unter der Anklage, von dem Fürsten Ysenburg-Birstein Wucherzinsen erpreßt zu haben, verhaftet worden.

Keine Preßgesetz-Milderung.

St. Petersburg, 20. April. Der Zar Nikolaus hat eine ihm zugegangene Petition von Journalisten um Milderung der russischen Preßgesetze abgewiesen.

Er that dies, nachdem er die Petition einer Konferenz von Ministern und Mitgliedern der heiligen Synode vorgelegt, und diese einen ungünstigen Bericht darüber erstattet hatten; sie sagen in dem Bericht, die russischen Preßgesetze seien nicht veraltet, wie die Bittsteller sagten, sondern seien schon verschiedene Male abgeändert worden, und überhaupt sei es unstatthaft, daß Privatpersonen ein Gesuch um Aenderung der Gesetze des Landes einbrächten!

Japan und China.

Tien-Tsin, China, 20. April. Es wird mitgetheilt, daß der Vizekönig Li Hung Chang noch immer stark am Fieber infolge der Wunde leide, welche ihm von dem japanischen Revolverattentäter beigebracht wurde.

Bezüglich der vorläufigen Abtretungen an Japan, zur Sicherstellung für die Zahlung der Kriegsentschädigungen, und bezüglich einiger untergeordneter Punkte soll noch immer keine völlige Einigkeit zwischen den beiderseitigen Regierungen bestehen.

Die neuen Häfen, welche von China eröffnet werden sollen, sind: Huchow, Shao King, Chentu, Kai Fong und Peking.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

Die Zahl nach Sibirien Deportirten

belief sich im vergangenen Jahre auf 11,589 Personen einschließlich derjenigen, die den Deportirten freiwillig an ihren Verbannungsort folgten. Die Arrestanten, unter denen sich 7526 Männer, 1715 Frauen und 2339 Kinder befanden, wurden per Dampfer und Barken aus Tjumen nach Tomsk und weiter transportirt. Dem Glaubensbekenntnisse nach waren von diesen 11,589 Personen 8831 Orthodoxe, 1224 Muhamedaner, 510 Juden, 506 Katholiken, 274 Lutheraner, 119 Raskolniki, 35 Gregorianer, 30 Skopzen und 51 Heiden, darunter 50 Buddhisten.

Lokalbericht.

Der Mordprozeß Hastings.

In dem Mordprozeß gegen Henry C. Hastings führte die Vertheidigung heute einen Zeugen Namens M. W. Ward aus Niles, Michigan, vor, welcher aussagte, daß der Angeklagte vor 19 Jahren, als er in Beloit, Wisc., wohnte, den Versuch gemacht habe, sich selbst das Leben zu nehmen. Hastings sei stets ein excentrischer und leicht erregbarer Charakter gewesen, den die geringste Unannehmlichkeit in einen förmlichen Wuthparoxysmus versetzen konnte. Seine Frau habe ihn aus diesem Grunde fast beständig unter strenger Bewachung halten müssen.

Im weiteren Verlauf der heutigen Verhandlung wurden mehrere Sachverständige auf den Zeugenstand gerufen, die Hastings auf seinen Geisteszustand hin untersucht hatten. Bekanntlich stützt sich die Vertheidigung fast ausschließlich auf die Wahnsinnstheorie.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois und Indiana: Heute Abend und morgen schön und warm. Veränderliche Winde.

In Chicago stellt sich der Thermometerstand seit unserem letzten Bericht wie folgt: Gestern Abend 6 Uhr 52 Grad, Mitternacht 53 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 55 Grad und heute Mittag 65 Grad über Null.

Wieder Einer.

Es hat sich herausgestellt, daß Geo. C. Lowell, der Kassirer der hiesigen bekannten Grundeigenthums-Firma Mead & Coe, in seinem Konto um $6300 „zu kurz" ist. Die Untersuchung der Bücher ist noch nicht ganz beendet. Lowell befindet sich noch auf freiem Fuß, aber man hat ein scharfes Auge auf ihn. Er gesteht ein, das Geld veruntreut und durch Spekulationen an der Börse verloren zu haben. Die „American Surety Co.", welche Kaution für ihn gestellt hat, wird ihn prozessiren lassen.

Lebensüberdrüssig.

Der Dachdecker Thomas Ormsby machte gestern Nachmittag in seiner Wohnung, Nr. 100 Northwestern Ave., einen Selbstmordversuch, indem er sich vermittelst eines Radirmessers eine tiefe Stichwunde in der linken Brust beibrachte. Ein Ambulanzwagen brachte den lebensmüden Mann nach dem County-Hospital, dessen Aerzte seine Wiederherstellung für wahrscheinlich erklärten. Ormsby ist 57 Jahre alt. Familien-Zwistigkeiten und Trunksucht sollen ihn zu der That veranlaßt haben.

Verhaftet.

Der Expolizist James Devitt, welcher in der Nacht vom 6. auf den 7. April einen gewissen Thomas Conroy an der Ecke von Green Str. und Milwaukee Ave. durch einen Revolverschuß schwer verwundete, ist gestern auf Veranlassung von Lizzie Conroy, der Schwester des verletzten Mannes, in Haft genommen worden. Conroys Zustand, wird für äußerst bedenklich gehalten, da es den Aerzten noch nicht gelungen ist, die Kugel aus der Wunde zu entfernen.

Kurz und Neu.

* Raymond M. Stevenson, der Zeitungsmann aus Pueblo, Colorado, welcher während der letzten Tage im hiesigen Victoria-Hotel krank darniederlag, ist heute Vormittag gestorben.

* Philip Goe von Chicago und Eugene Ackermann von Carmi sind durch den Gouverneur Altgeld zu Fischerei-Aufsehern im Staate Illinois ernannt worden.

* Die Damen-Sektion des Turnvereins „Lincoln" veranstaltet heute Abend in der unteren Lincoln-Turnhalle ein sog. Calico-Kränzchen, das ohne Zweifel einen äußerst gemüthlichen Verlauf nehmen wird.

* Dr. Paul Steinberg, der bekannte Zahnarzt von Nr. 332 Ost North Ave., reist spezieller Studien halber morgen nach Europa ab, wo er die hervorragendsten Universitätsstädte zu besuchen gedenkt.

* Wegen angeblich unrechtmäßiger Aneignung von 100 Waggonladungen Sand aus einer Sandgrube an 60. Straße und Calumet Ave. wurde der Kontraktor W. H. Nils, sowie drei seiner Angestellten vom Richter Everett den Großgeschworenen überantwortet.

* Richter Foster überwies heute einen etwa zwölfjährigen Knaben, Namens Samuel Scue, der gestern Nachmittag auf einem Kabelbahnwagen an der Monroe Straße einen Taschendiebstahl verübt hatte und auf frischer That ertappt und verhaftet worden war, unter $400 Bürgschaft an das Kriminalgericht.

* John J. Hand, welcher bei der gestrigen Katastrohe im Schiffbauhofe der „Chicago Ship Building Co." schwer verletzt wurde, ist während der vergangenen Nacht im Presbyterianer-Hospital gestorben. Damit ist die Zahl der Getödteten auf vier gestiegen. Hand wohnte an der Ecke von Superior Ave. und 88. Straße.

* Die erste deutsche Presbyterianer-Gemeinde wird in den Tagen vom 23. bis 25. April in ihrem Gotteshause, Ecke Willow und Orchard Straße, eine große Kirchen-Fair abhalten, zu der alle Freunde und Gönner auf's Herzlichste eingeladen sind. Nach den bisher getroffenen Vorbereitungen zu schließen, wird die Feier einen glänzenden Verlauf nehmen.

* In schrecklicher Weise wurde der sechs Jahre alte Frank Baker, dessen Eltern im Hause Nr. 190 Honore Str. wohnen, gestern Nachmittag von einem Hunde zugerichtet, der den kleinen Jungen auf der Straße zu Boden warf und wahrscheinlich todtgebissen hätte, wenn nicht verschiedene Personen den Köter noch rechtzeitig verjagt hätten. Der arme Junge wurde schwerverletzt in's Haus getragen und wird nach Aussage des Arztes wochenlang das Bett hüten müssen.

* Andrew Larson und Hermann Madora, zwei junge Burschen im Alter von 21 und 15 Jahren, wurden heute von Richter Severson dem Kriminalgericht überwiesen. Als Anklägerin trat die Mutter des letztgenannten Jungen, Frau Kline von Nr. 415 Milwaukee Avenue, auf, indem sie aussagte, daß ihr Hermann vor einigen Tagen in die Wirthschaft seines Stiefvaters, Nr. 436 Milwaukee Ave., einbrach und außer verschiedenen Werthsachen, $75 in baarem Gelde gestohlen habe. Die beiden jungen Burschen hatten die gestohlenen Sachen bei verschiedenen Pfandonkeln versetzt und den Erlös verjubelt.

Räuber und ihre Opfer.

Der Italiener James Gorga in einer Wirthschaft um $175 beraubt.

Einer frechen Räuberbande fiel heute zu früher Morgenstunde der Italiener James Gorga, Nr. 1435 State Str. wohnhaft, zum Opfer. Es war kurz vor drei Uhr, als der Genannte, auf dem Heimwege von einem Tanzvergnügen begriffen, in die Wirthschaft an der Ecke von Wabash Ave. und 12. Str. kam, um noch eine Erfrischung zu sich zu nehmen. Beim Bezahlen beging er die Unvorsichtigkeit, eine größere Rolle Papiergeld zu zeigen, und gerade als er im Begriffe war, das Geld wieder in die Tasche zu stecken, trat einer der im Lokal anwesenden Männer auf ihn zu, und versetzte ihm mit der Faust einen wuchtigen Schlag ins Gesicht, der ihn zu Boden streckte. Dann sprangen verschiedene andere Kerle herzu und nahmen ihm seine aus $175 bestehende Baarschaft ab, nachdem sie den Unglücklichen jämmerlich zugerichtet hatten. Mit Aufbietung seiner letzten Kräfte schleppte sich Gorga auf die Straße und auf seine Hilferufe kamen mehrere Polizisten der Harrison Str.-Station herbei, welche zwei der Kerle, Namens „Doc" Brown und den Schankwärter Steve Lacey verhafteten. Die beiden Letztgenannten werden sich auf die Anklage des Raubes und thätlichen Angriffes zu verantworten haben. Beide bestreiten aber, daß Gorga in der Wirthschaft beraubt wurde.

Ein gewisser Charles Henig berichtete gestern Abend auf der Polizeistation in Englewood, daß er an der 63. Str., nahe Wabash Ave., von zwei Wegelagerern angefallen und um seine Baarschaft, im Betrage von 75 Cents, beraubt worden sei. Von den Räubern fehlt bisher jede Spur.

Ein junger Mann, Namens Teibel Butcher aus St. Louis, wurde während der vergangenen Nacht beim Ueberschreiten der Eisenbahngeleise an der 49. Str. von zwei Strolchen angefallen, die ihn mit vorgehaltenen Revolvern zwangen, seine Werthsachen herauszugeben. Auch in diesem Falle war die Beute der Straßenräuber eine sehr geringe. Als einer der muthmaßlichen Thäter ist heute Morgen ein gewisser John Sibley verhaftet worden.

Ein weiterer Ueberfall ereignete sich an der Calumet Ave., woselbst ein gewisser William Stubbs in der Nähe seines Wohnhauses von drei schwerbewaffneten Wegelagerern um Uhr und Geld beraubt wurde. Die Angreifer waren junge Burschen im Alter von 18 bis 20 Jahren.

In Sachen des Whisky-Trusts.

Eine Anzahl Mitglieder des Whisky-Trusts scheinen mit der Art und Weise, wie General McNulta, der Massenverwalter, die Geschäfte führt, sehr unzufrieden zu sein. Unter diesen Umständen erklärt es sich, daß sie den Versuch machen wollen, im Bundes-Kreisgericht die Absetzung des Massenverwalters herbeizuführen. Als einer der Hauptbeschwerdepunkte wird gegen Gen. McNulta von dieser Seite geltend gemacht, daß derselbe den Preis für Spirituosen so sehr heruntergesetzt hat, daß der Trust angeblich jetzt mit einem Verlust von $2500 bis $2800 per Tag arbeitet. Der Preis für Spirituosen war, als Gen. McNulta zum Massenverwalter eingesetzt wurde, $1.25 per Gallone. Da der Preis gegenwärtig noch niedriger ist und da der Massenverwalter gleich nach Antritt seines Amtes erklärte, daß der Trust täglich $2000 verliere, so müssen die täglichen Verluste dementsprechend größer sein, behaupten jene Mitglieder.

Dazu kommt der fernere Umstand, daß der Massenverwalter die Schulden des Trusts um $350,000 zu vermehren im Begriff steht, nachdem er die diesbezügliche Ermächtigung hierzu vom Gericht erhalten hat. Die Angelegenheit betreffs der Geschäftsführung Gen. McNultas soll schon in der nächsten Woche vor Richter Bunn zur Verhandlung kommen.

Aus dem Korporations-Bureau.

Von dem hiesigen Korporations-Bureau werden für letzte Woche, abschließend mit Freitag, die folgenden Geschäftsgründungen gemeldet: Zahl der Inkorporationen 288, angelegtes Kapital $59,559,188. Das Gesammtkapital vertheilt sich wie folgt: Kaufmännische und Fabrikunternehmungen 141, mit $27,292,000; Privatbanken und andere Finanzinstitute 4, mit $110,000; Nationalbanken (bis 15. April) 2, mit $250,000); Schmelz- und Hüttenwerke für Gold, Silber und andere Edelmetalle 7, mit $3,158,000; Kohlen- und Eisengruben 4, mit $5,175,000; Beleuchtungs- und Transport-Anlagen 16, mit $6,381,000; Bauvereine 12, mit $9,310,000; Bewässerungsgesellschaften 3, mit $1,050,600; verschiedene Unternehmungen 101, mit $7,082,588.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

* Alfred McNamara, welcher vor etwa einer Woche in die Schneiderwerkstätte von Ryan & Shanks an der S. Halsted Str. einbrach und 15 Ballen Tuch im Werthe von $100 daraus entwendete, wurde heute von Richter Wallace den Großgeschworenen überantwortet.

Neuestes aus dem Rathhause.

Im Straßenamt wurden gestern drei Bürgersteig-Inspektoren entlassen.

Unzählige Aemterjäger belagerten heute schon zu früher Morgenstunde das Rathhaus, da man Mayor Swifts Rückkehr von Florida erwartete. Dieselben waren aber bitter enttäuscht, als man ihnen mittheilte, daß das Stadtoberhaupt nicht vor Montag Mittag in seinem Sanktum erscheinen würde.

Zwei der Departements-Vorsteher, nämlich Supt. Crossette vom Wasseramt und Einkaufs-Agent Fitzsimmons, reichten heute ihre Resignation ein und ersuchten um sofortige Annahme derselben, welchem Wunsche entsprochen wurde.

Stadtschatzmeister Wolf ernannte heute J. R. Schaefer von der 12. Ward zum Clerk in seiner Office.

In der Office der Wahlbehörde wurde heute Mittag gemeldet, daß bei der heutigen Abstimmung über die Theilung der Vorstadt Cicero in vier besondere Ortschaften ein starkes Votum abgegeben werde.

Stürzt aus dem Fenster.

Der 23jährige Kaufmann Raymond Stevens fiel heute gegen drei Uhr Morgens aus dem dritten Stock des Alpine Hotels, Nr. 69 Pine Str., woselbst er logirt, auf die Straße herab und erlitt dabei so schwere innerliche Verletzungen, daß er wahrscheinlich sterben wird. Jedenfalls hat der heute Vormittag, also mehrere Stunden nach dem Unfall, zugezogene Arzt seinen Zustand für außerordentlich kritisch erklärt. Frl. Grace Hoyt, Nr. 137 Michigan Str., wohnhaft, befand sich um die Zeit, als der Unfall passirte, in dem Zimmer des jungen Mannes und, wie es heißt, waren sie Beide in ziemlich angetrunkenem Zustande nach dem Hotel gekommen. Stevens kam die Temperatur im Zimmer natürlich ungemein heiß und drückend vor, weshalb er das Fenster öffnete und sich auf die Brüstung setzte, um die kühle Morgenluft einzuathmen. Kaum hatte er jedoch auf diesem gefährlichen Posten Platz genommen, als er, beim Versuche hinauszusehen, die Balance verlor und aus der Höhe von 40 Fuß zur Erde niederstürzte. Als ihn Hausbewohner aufhoben, war der junge Mann bewußtlos, erholte sich jedoch ein Wenig, nachdem man ihn auf sein Zimmer zurückgebracht hatte. Nach einigen Stunden verschlimmerte sich aber sein Zustand wieder, man rief einen Arzt zu Hilfe und dieser erkannte, daß Stevens schwere innerliche Verletzungen durch den Sturz erlitten hatte. Es ist, wie gesagt, in hohem Grade zweifelhaft, ob Stevens mit dem Leben davonkommen wird.

Wahrscheinlich Brandstiftung.

Kurz vor 12 Uhr während der vergangenen Nacht wurde die Feuerwehr nach dem zweistöckigen, von dem Expreßfuhrmann Jack Hambelmann bewohnten Hause Nr. 540 S. Halsted Str. gerufen, woselbst in der oberen Etage ein Brand zum Ausbruch gekommen war. Die Flammen konnten in kurzer Zeit gelöscht werden, ohne nennenswerthen Schaden angerichtet zu haben. Durch eine später vorgenommene Untersuchung wurde festgestellt, daß der Fußboden in drei verschiedenen Räumen, in der Küche, im Schlafzimmer und im Vorderzimmer mit Petroleum getränkt war — eine Thatsache, die auf vorsätzliche Brandstiftung schließen läßt. Auch der Umstand, daß weder Hambelmann noch seine Gattin zu Hause waren, als die Flammen entdeckt wurden, scheint für die Annahme zu sprechen, daß das Feuer absichtlich angelegt wurde. Die Angelegenheit wird in Folge dessen auf das Genaueste untersucht werden.

Bekannte sich schuldig.

Dem Richter Kersten wurde heute ein junger Bursche, Namens Joseph Hoerner, unter der Anklage des Diebstahls vorgeführt. Als Klägerin fungirte Frau Lena Koch von Nr. 95 Mohawk Straße, in deren Hause Hoerner eine Zeitlang gewohnt hatte. Vor einigen Tagen war er plötzlich unter Mitnahme eines seiner Wirthin gehörigen Taschenbuchs auf- und davongegangen. Das Portemonnaie enthielt angeblich $19 in baarem Gelde. Bei der heutigen Verhandlung legte der Angeklagte ein offenes Geständniß ab, indem er gleichzeitig mit betrübter Miene hinzufügte: „Das Geld ist alles fort; ich habe jeden Cent ausgegeben." Richter Kersten überwies den kaum 17 Jahre alten Räuber unter $500 Bürgschaft an die Großgeschworenen.

Der Debs-Prozeß.

Da Bundesrichter Großcup noch immer krank in Californien darniederliegt, und für die nächsten sechs Wochen kaum im Stande sein wird, seine richterliche Thätigkeit wieder aufzunehmen, so hat Richter Bunn von Wisconsin es übernommen, die Verhandlung gegen Eugene V. Debs und die mit ihm wegen Verschwörung angeklagten Mitglieder der „American Railway Union" im hiesigen Bundesgericht zu leiten. Dieses Arrangement ist das Resultat eines Uebereinkommens, welches Richter Jenkins und Showalter mit ihrem kranken Kollegen getroffen haben. Die Verhandlung gegen Debs und Genossen wird Anfang nächsten Monats wieder aufgenommen werden.

Verhängnißvoller Streit.

Der Arbeiter William Condon wird von Richard Burke erstochen.

Eine blutige Stechaffaire mit tragischem Ausgang ereignete sich gestern Abend in dem Hause Nr. 4806 Justine Str., woselbst William Condon und eine Anzahl eingeladener Freunde in der Wohnung der Schwester Condons beim Kartenspiel zusammensaßen. Es war ungefähr zehn Uhr, man hatte bis dahin ruhig gespielt und Bier getrunken, als der Streit losging. Condon und Richard Burke sprangen vom Tische auf und fingen an, aufeinander loszugehen. Die anderen Gäste, William Donnigan, Edward und Gilbert De Normandy mischten sich aber dazwischen und trennten die Kampfhähne, worauf Burke sich anschickte, das Haus zu verlassen, um sich nach seiner Wohnung, Nr. 4806 Justine Str., zu begeben. Unglücklicherweise aber eilte Condon dem Fortgehenden nach und vor dem Hause brach die Schlägerei von Neuem los. Es heißt, daß Beide in der Hitze des Gefechtes ihre Taschenmesser zogen, Burke erwies sich jedoch als der schnellere, er kam seinem Gegner zuvor und bohrte ihm das Messer in den Unterleib. Tödtlich getroffen sank Condon zu Boden, und kurze Zeit darnach gab er seinen Geist auf. Burke wurde von den Polizisten Degan und Fitzgerald in Haft genommen und nach der Stockyards-Polizeistation gebracht, woselbst auch die drei anderen Gäste, Donnigan, Gillen und DeNormandy Unterkunft fanden, da sie vorläufig als Zeugen festgehalten werden sollen. Die Leiche Condons wurde nach der County-Morgue geschafft.

Die sämmtlichen Verhafteten sind Stockyards-Arbeiter und unverheirathet.

Richard Burke wurde heute unter der Anklage des Mordes dem Richter Hennessy vorgeführt, welcher den Angeklagten nach kurzem Verhör an die Großgeschworenen verwies.

Nächtlicher Wirthshausstreit.

Die Schankwirthschaft an der Ecke von Huron Str. und Campbell Ave. war heute zu früher Morgenstunde der Schauplatz eines blutigen Kampfes, der zwischen zwei Männern, Namens Peter Hauser und James Ryder, zum Austrag gebracht wurde. Es verlautet, daß der Letztgenannte der Urheber des Streites war und den ersten Schlag führte, worauf Hauser seinen Revolver aus der Tasche zog und drei Schüsse abfeuerte. Als der Pulverdampf sich verzogen hatte, lag Ryder blutüberströmt auf dem Fußboden. Eine der Kugeln hatte seine rechte Hüfte durchbohrt, während die beiden anderen in den Mund eingedrungen waren. Der Verletzte wurde später in einem Ambulanzwagen nach seiner Wohnung, Nr. 742 Huron Str., gebracht, woselbst ein sofort herbeigerufener Arzt die Wunde untersuchte und für ungefährlich erklärte. Hauser war unmittelbar nach der That entflohen und hat bisher noch nicht verhaftet werden können. Er wohnt Nr. 780 Huron Str. Veranlassung zum Streite soll eine Geldangelegenheit gegeben haben.

Später: Nachmittags kam Hauser nach der Polizeistation an der W. Chicago Ave. und lieferte sich aus. Seine Augen waren angeschwollen, woraus sich ersehen läßt, daß Ryder ihn in der That angegriffen und somit die Schießerei gewissermaßen provozirt hat. Hauser ist ein Angestellter der „Kennedy Cal. Wine Co.", 679 W. Lake Str.

Schwere Anklage.

Dr. Louis L. Hertel, dessen Office sich an der Ecke von State und 22. Str. befindet, wurde heute dem Polizeirichter Glennon unter der Anklage des Raubes vorgeführt. Als Kläger trat der Nr. 2930 Union Ave. wohnhafte Jakob Pollock auf. Vor einigen Monaten wurde Pollock seiner eigenen Aussage zufolge von einem Zuge der Pittsburg, Fort Wayne & Chicago-Eisenbahn niedergerannt und verletzt. Als er wieder genügend hergestellt war, begab er sich mit dem Doktor Hertel zu Victor Howell, dem Anspruchs-Agenten der genannten Bahn, um sich mit demselben in Bezug auf Leistung von Schadenersatz abzufinden. Man einigte sich schließlich dahin, daß Pollock $300 Schadenersatz für die erlittenen Verletzungen erhalten sollte. Am letzten Donnerstag erhielt Pollock auch das Geld, worauf er sich mit dem Doktor und Howell nach Bracks Wirthschaft an State und 20. Str. begab. Hier tranken die Drei mehrere Gläser Schnaps. Nach dem Genusse desselben wurde Pollock besinnungslos und verfiel in einen tiefen Schlaf. Als er erwachte, sei sein Geld verschwunden gewesen. Von seinen beiden Begleitern war auch nichts mehr zu sehen gewesen. Dr. Hertel und Howell bezeichnen die Angaben Pollocks als unwahr.

Richter Glennon verschob die Verhandlung der Klage auf eine Woche.

* Eine große und weitverzweigte Arbeiter-Organisation, deren Hauptbestreben auf die allgemeine Einführung des achtstündigen Arbeitstages gerichtet ist, wird am nächsten Sonntag Nachmittag in der Halle Nr. 104 Randolph Str. unter dem Namen „American Industrial Union" gegründet werden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Aus Beaver City, Nebr., wird gemeldet, daß die „Furnas County Bank" verkracht ist.

— Fünfhundert Kleidermacher in St. Louis schlossen sich dem Streik gegen das verhaßte „Ausschwitz-System" an.

— In New Orleans wurde der Farbige Frank Fuller wegen Ermordung der Henriette Gardner, mit welcher er in wilder Ehe zusammengelebt hatte, gehängt.

— Unweit Kewaunee, Wis., erschoß sich der Landwirth William St. Peter hinter seiner Scheune. Er hatte erst vor Kurzem sein Leben im Gesammtbetrage von $15,000 versichern lassen.

— Man ist in New Orleans wieder großen Zollschwindeleien auf die Spur gekommen. Die Bundesregierung soll durch dieselben ungefähr $100,000 verloren haben.

— Große Aufregung verursachte in Santiago, Cuba, die zufällige Explosion einer Bombe in der Artilleriekaserne. Ein Artillerist wurde getödtet, und 4 andere trugen mehr oder weniger schwere Verletzungen davon.

— William Kramer in Decatur, Ill., feuerte auf seine geschiedene Gattin Emma Bogardeß (welche sich wieder verheirathet hatte) einen Schuß ab, verletzte sie tödtlich und beging dann Selbstmord.

— Man hat in Cincinnati, Ia., noch immer lebhafte Besorgniß vor Grubenarbeiter-Unruhen. Neuerdings wurden dort 50 österreichische Grubenarbeiter entwaffnet, und es wird vorerst keinem der Arbeiter gestattet, in die Ortschaft hinein zu gehen.

— Vielfach in Colorado herrscht großer Jubel darüber, daß die hohe Kriegsentschädigung von China an Japan in Silber gezahlt werden soll, da hierdurch der Silberpreis wieder fester würde, und man namentlich für Colorado hiervon großen Vortheil erwartet.

— In Grand Forks, N. D., machte die „North Dakota Milling Association" mit Verbindlichkeiten im Betrage von $375,000 Bankerott. Dieser Bankerott ist einer der bedeutendsten seiner Art im Nordwesten seit mehreren Jahren. Die betreffenden Mühlen werden mindestens einen Monat lang geschlossen bleiben.

— In St. Louis fand eine Massenversammlung im Interesse des Armen-Kartoffelfarmen-Planes statt, und es wurde eine diesbezügliche Gesellschaft gegründet, zu deren Präsident der Richter Stroher erwählt wurde. Verschiedene Grundbesitzer boten der Gesellschaft über 75 Acres Landes für jenen Zweck an.

— Die Leichenschau-Geschworenen in San Francisco hielten den Zahnheilkunde-Studenten Theodore Durant wegen der Ermordung und Vergewaltigung der beiden Mädchen in der Emanuelskirche zum Prozeß fest. Noch immer aber ist bei der Bevölkerung der Glaube weitverbreitet, daß Durant an diesem Verbrechen unschuldig, und der Pastor Gibson der Thäter sei.

— Der Geschäftstheil des Städtchens Ardmare, im Indianerterritorium, ist gestern fast vollständig niedergebrannt. 60 Geschäftshäuser wurden vernichtet, ebenso die Lokalitäten des Bundesgerichtes und Bundesgefängnisses, und der Freimaurer-Tempel. Man schätzt den Gesammtschaden auf etwa 800,080 Dollars. Eine Frau Neil erlitt tödtliche Brandwunden, und 26 Leihstall-Pferde verbrannten. Es gibt in dem Städtchen keine Feuerwehr und keine Wasserwerke.

— Einem Schneiderlehrling Namens William Marquette in Chattanooga, Tenn., wurde eine mit Dynamit geladene Höllenmaschine durch die Post zugeschickt, und er entging nur dadurch einem schrecklichen Tode, daß die Verbindung der betreffenden Schnur mit der Explosionsvorrichtung etwas unvollkommen war und sich löste, während der Junge den Umschlag entfernte. Als der Absender der Höllenmaschine — welche in einem Dominospiel-Schiebkasten verschickt wurde — ist ein Kondukteur einer elektrischen Straßenbahn dringend verdächtig. Dieser soll schon vorher gedroht haben, dem Jungen das Lebenslicht auszublasen, weil derselbe ein unsauberes Verhältniß zwischen dem Kondukteur und einer jungen Frau von hochachtbarer Familie entdeckt hatte.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 241 Bankerotte gemeldet, in Canada 34, zusammen also 275; gegen 264 (in den Ver. Staten 219 und in Canada 45) in derselben Woche des Vorjahres, 234 in der vorigen und 235 in der vorvorigen Woche. Die Handelsberichte über die allgemeine Geschäftslage lauten günstig, ausgenommen was die Eisen- und Stahlindustrie anbelangt. Der Bericht der Handelsagentur von R. G. Dun & Co. konstatirt, daß die auffallende Steigerung der Rindfleischpreise wirklich auf die Verschwörung einiger starker Korporationen zurückzuführen sei, von denen alle Bezugsquellen kontrollirt würden, und beklagt es, daß die Regierung nicht hinreichende Macht besitze, einer solchen Verschwörung gegen das Publikum entgegenzutreten.

Ausland.

— Die serbischen Landtagswahlen verliefen diesmal ruhig. Die meisten der Erwählten gehören zur Regierungspartei.

— Der russische Kronrath hat seine Zustimmung zu dem Dekret gegeben, welches dazu ermächtigt, alle Handelstransaktionen auf der Goldbasis abzuschließen.

— In Paris fand eine von etwa 5000 Personen besuchte sozialistische Versammlung statt, welche von Henri Rochefort, Hugues, Riche und anderen sozialistischen Führern einberufen worden war. Eine Anzahl Personen, welche Klerikale gewesen sein sollen, machte Radau, und die Versammlung ging in großer Unordnung auseinander. 500 der Anhänger Rocheforts geleiteten denselben unter Absingung der Marseillaise zum Bahnhof.

— Wie aus London gemeldet wird, ist der Streik im britischen Schuh- und Stiefelgeschäft, welcher Mitte März wegen der Einführung amerikanischer Maschinen ausbrach, jetzt durch einen Vergleich geschlichtet.

Lokalbericht.

Die Drainage-Behörde.

Im Interesse der am Drainage-Kanal beschäftigten Arbeiter brachte der Kanalkommissär J. J. Altpeter, der Vorsitzer des Ausschusses für Arbeiterangelegenheiten, gestern einen Antrag bei der Drainage-Behörde ein, wonach die Kontraktoren angewiesen werden, ihren Leuten zweimal im Monat die Löhne zu bezahlen, wie sie kontraktmäßig verpflichtet sind.

Die Ausgaben im Ingenieurs-Departement der Drainage-Behörde beliefen sich im Monat März auf $393,063.09, wovon $11,785.40 für Gehälter, $380,124.17 für Kontraktoren, $853.52 für Anschaffungen und $300 für Extraausgaben verwendet wurden.

Zum Prozeß festgehalten.

Richter Kersten überwies gestern zwei junge Burschen, Namens Louis Cumming und Thomas McCann, die vor einigen Tagen aus dem Wohnhause von B. Pollack, Nr. 731 Wells Str., eine Quantität Bleiröhren entwendet haben sollen, unter je $1000 Bürgschaft an die Großgeschworenen.

Dasselbe geschah mit George Thompson und Michael Moriarity, zwei der Polizei angeblich seit langer Zeit wohlbekannten Strolchen, gegen die von dem Juwelier J. F. Dalton, wohnhaft Nr. 133 N. Clark Str., eine auf Diebstahl lautende Anklage erhoben war. Die beiden noch sehr jugendlichen Burschen sollen einen Schubkarren mit Handwerkszeug gestohlen haben.

Aufruf.

Der Turnverein „Vorwärts" hat den folgenden Aufruf erlassen:

An die Vereine der West- und Südwest-Seite.

Werthe Herren!

Es ist gegenwärtig von allen zivilisirten Menschen anerkannt, daß eine körperliche Ausbildung unumgänglich nothwendig ist, um geistig und physisch gesunde Menschen zu erziehen und ist es deshalb von doppelter Wichtigkeit, einem Menschen, ohne Alters- und Geschlechts-Unterschied, die Gelegenheit zu bieten, seinen Körper durch Turnen, Freiübungen und dergl. auszubilden.

Nichts würde diesem Zwecke besser dienen als gut eingerichtete öffentliche Turnplätze, wo, während die Witterung es gestattet, diese Uebungen von Tausenden in der frischen freien Luft täglich gepflegt werden können, und hat es sich der Turnverein Vorwärts zur Aufgabe gemacht, für die Anlage eines öffentlichen Turnplatzes, verbunden mit Schwimmbad, im Douglas Park kräftig zu agitiren. Der Verein hat zu diesem Zwecke die nöthigen Pläne anfertigen lassen und eine Resolution an die Park-Behörde ausgearbeitet, welche diese Körperschaft mit der Nothwendigkeit solcher Anlagen bekannt macht und dieselbe ersucht, dem allgemeinen Verlangen in dieser Richtung nachzukommen.

Wir haben uns schon persönlich mit einigen Mitgliedern der Park-Behörde in Verbindung gesetzt und ist uns gewissermaßen versichert, daß, wenn diese Angelegenheit derselben in einem geschäftsmäßigen Wege unterbreitet wird, wir auf einen sicheren Erfolg rechnen können, namentlich da jetzt schon $20,000 von der Park-Behörde für diesen Zweck veranschlagt sind.

Wir ersuchen Ihren werthen Verein, die beiliegende Indossirung gütigst mit Angabe der Mitgliederzahl, sowie mit Vereinsunterschrift und Siegel versehen, an uns zurückzusenden, um dieselbe der Resolution beizufügen.

Soldaten heraus!

Der deutsche Soldatenbund hielt am Sonntag, den 7. April, in seiner Halle, Nr. 1721 Milwaukee Ave., seine regelmäßige Sitzung ab, bei welcher Gelegenheit fünfzehn neue Mitglieder aufgenommen wurden. Die Versammlung beschloß des Weiteren, das erste große Piknik am 19. Mai abzuhalten und erwählte zu gleicher Zeit ein Komite, welches die Vorbereitungen in die Hand nehmen soll. Die nächste Generalversammlung wird morgen, am Sonntag Nachmittag um 4 Uhr, in der obengenannten Halle abgehalten werden. Alle Kameraden, welche in Deutschland den bunten Rock getragen haben, sind zur Theilnahme eingeladen. Die Aufnahmegebühr beträgt bis zum 1. Mai nur 1 Dollar.

Insolvent.

Der Wagenlampenfabrikant John F. Freitag von Nr. 92—94 Illinois Straße hat gestern im County-Gericht seine Insolvenz angezeigt. Als Verwalterin ist die American Trust & Savingsbank eingesetzt worden. Die Verbindlichkeiten betragen $2100, während die Bestände auf $3000 geschätzt werden.

* Morgen, am Sonntag, um 7 Uhr Abends, findet in der Evang. St. Petri Kirche, Ecke 103. Straße und Avenue „J" in South Chicago, ein großes Konzert statt. Bedeutende Kräfte aus der St. Pauls-Gemeinde (Past. John), der Friedensgemeinde (Past. Freitag), und der Emanuelsgemeinde (Pastor Hattendorf) wirken mit. Alle Freunde sind herzlichst zur Theilnahme eingeladen. Eintritt 25 Cents zum Wohl und Besten der Gemeinde.

Die Steuereinschätzung.

Eine Untersuchung seitens der Legislatur verlangt.

Abgeordneter Gibson von Chicago hat im Unterhause der Staatsgesetzgebung eine Resolution eingereicht, welche die Unterstützung des korrupten Steuereinschätzungs-Systems von Cook County durch einen vom Sprecher zu ernennenden und mit richterlicher Vollmacht auszustattenden Fünferausschuß zum Zwecke hat. Die Resolution, welche auf die Tagesordnung der Sitzung am nächsten Mittwoch gesetzt wurde, wird ohne Zweifel zur Annahme gelangen. Die Untersuchung soll sich auf vergangene Jahre zurück erstrecken.

In der Einleitung zur Resolution wird betont, daß zahlreiche Assessoren betrügerischer Weise das Eigenthum gewisser Korporationen oder Personen, mit denen sie private Abmachungen getroffen, weit unter dem thatsächlichen Werthe einschätzten, das Publikum dadurch schädigten und ehrliche Steuerzahler zwangen, einen unverhältnißmäßig hohen Theil der Steuerlast zu tragen. Dies läßt sich daraus ersehen, daß das steuerpflichtige Eigenthum in Cook County seit den Jahren 1874 thatsächlich im Werthe bedeutend gestiegen ist, jedoch von den korrupten Assessoren gegenwärtig um nahezu ein Drittel niedriger im Gesammtwerthe eingeschätzt wird, als in dem genannten Jahre.

Auch wird in der Resolution die Behauptung aufgestellt, daß die Assessoren sich von begünstigten Grundeigenthümern mit einem Theile des Geldes, das in die Steuerkasse hätte fließen sollen, bestechen ließen und diese gesetzwidrigen Abmachungen mit den Eigenthümern durch Vermittlung von Zwischenpersonen bewerkstelligten, welche dafür einen Prozentsatz des abgehandelten Steuerbetrages erhielten. Schließlich wird auf die Thatsache aufmerksam gemacht, daß die verschiedenen Townbeamten sich weit höhere Gehälter anrechneten, als ihnen gesetzlich zuständen, und dadurch die Steuerzahler schädigten.

Ein ängstlicher Polizist.

Während Polizist Jeremiah Sullivan gestern Abend seinen pflichtgemäßen Rundgang an der West 13. Straße machte, kam ein Mann auf ihn zu und überraschte ihn mit der Mittheilung, daß er, nämlich der Zivilist, die Blattern habe. Er wollte von Sullivan wissen, was er in seiner traurigen Lage zu thun habe. Kaum hatte der Polizist das ominöse Wort „Blattern" gehört, so sprang er wie ein gescheuchtes Wild davon und blieb erst stehen, als die Distanz zwischen ihm und dem Blatternkranken einige Hundert Schritt betrug. Dann winkte er dem armen Teufel, ihm zu folgen, und brachte ihn auf diese Weise nach der West 13. Straße-Polizeistation. Hier angekommen wollte der Kranke in das Stationsgebäude hineinkommen, aber man verwehrte ihm dies und so mußte der Bedauernswerthe draußen in der Alley stundenlang warten, bis das Gesundheitsamt benachrichtigt wurde und einen Ambulanzwagen schickte, mittels dessen der Kranke nach dem Blatternhospital befördert werden konnte.

Feste und Vergnügungen.

Geselligkeitsverein „Donau."

Der junge und vielversprechende Geselligkeitsverein „Donau" veranstaltete am letzten Donnerstage in der Senefelder Halle an Wells Str. seine erste gemüthliche Abendunterhaltung, die in jeder Hinsicht als ein großer Erfolg bezeichnet werden muß.

Außer den gediegenen Gesangsvorträgen von Fräulein M. Geyer, Frau Schleiffarth, Frau Klempner und Anderen, trugen auch Herr Koch durch humoristische Aufführungen, sowie mehrere andere Herren und Damen zur Verschönerung des Abends bei. Dem Konzerte schloß sich ein flottes Tanzkränzchen an, welches bis zum frühen Morgen währte.

Der Verein versammelt sich an jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat in der Senefelder Halle, Nr. 565 N. Wells Str. Seine Beamten sind Hr. L. Saltiel, Präsident; S. Fischer, Vizepräsident; Karl Epstein, Sekretär, und A. Schneider, Schatzmeister.

Großes Stiftungsfest.

In Baers Halle, Ecke Milwaukee und Chicago Ave., wird die „Thomas Paine Loge Nr. 2, O. D. H. S.", heute Abend ihr 40jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, feiern. Während der langen Jahre seines Bestehens hat der festgebende Verein den Beweis geliefert, daß seine Mitglieder, so verschiedenartig auch ihre Lebensstellungen sein mögen, dennoch treu zu einander halten. Auch seine Vermögensverhältnisse sind die denkbar günstigsten. Für die bevorstehende Feier sind ganz besonders weitgehende Arrangements getroffen worden, so daß der Erfolg im Voraus als gesichert betrachtet werden kann. Das Fest wird um 8 Uhr seinen Anfang nehmen.

Chicago Zither-Orchester.

Morgen, am Sonntag, den 21. April, wird der obengenannte Verein in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., sein erstes großes Konzert abhalten. Dasselbe verspricht einen glänzenden Verlauf zu nehmen, um so mehr, als auch zahlreiche komische Vorträge, Kouplets und das beliebte Theaterstück „Der Küchendragoner" zur Aufführung gelangen sollen. Eine besondere Attraktion wird das Konzert außerdem durch die Mitwirkung der „Liedertafel Freiheit" erhalten. Schon seit Monaten sind die Vorbereitungen in vollem Gange, und Herr Dirigent Habrecht hat sich alle Mühe gegeben, um die Feier so glanzvoll, wie nur irgend möglich, zu gestalten. Das Konzert wird um 3 Uhr Nachmittags seinen Anfang nehmen. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents pro Person festgesetzt.

Deutsches Theater in Hooleys.

Benefiz-Vorstellung für die Herren Welb und Wachsner.

Ein äußerst genußreicher Abend steht den Besuchern von Hooleys Theater am morgigen Sonntage in Aussicht. Zur Aufführung gelangen drei Stücke, von denen jedes in seiner Art ein wahres Kunstwerk ist — ein historisches Charakterbild, ein Lustspiel und eine Posse mit Gesang. Zugleich soll hier noch einmal darauf hingewiesen werden, daß dies die letzte Vorstellung der Saison ist — einer Saison, welche für die Direktion mit großen finanziellen Verlusten verbunden war. Schon im Hinblick hierauf sollten die Deutschen Chicagos wenigstens diesmal ihre Pflicht thun und das Haus bis auf den letzten Platz füllen. Ein Jeder kennt die großen Verdienste, welche sich die beiden Direktoren Welb und Wachsner um die Veredlung der deutschen Bühnenkunst in Chicago und Milwaukee erworben haben. Ihr muthiges und unentwegtes Vorwärtsstreben verdient in der That die höchste Anerkennung. Um so mehr aber sollte auch ein Jeder sein Scherflein zur Erhaltung unserer ständigen deutschen Bühne beitragen.

Wie schon oben bemerkt, ist für den bevorstehenden Benefizabend ein ganz besonders interessantes und gediegenes Programm aufgestellt worden. Herr Welb wird als der ehemalige Dorfpfarrer Michel Perrin in dem Lustspiel „Der Spion wider Willen" sicherlich eine vortreffliche Leistung darbieten, während Herr Wachsner, der am nächsten Sonntage zum ersten Male in dieser Saison vor das Publikum tritt, in der Rolle des Komptoirdieners Senge, durch seine ungezwungene und erfrischende Komik, unzweifelhaft einen großen Heiterkeitserfolg erringen wird. Auch die Besetzung der übrigen Rollen ist eine durchaus vorzügliche. Das vollständige Programm stellt sich wie folgt:

Zum ersten Male in Chicago:

Das Frühstück auf dem Schlosse zu Rudolstadt.

Historisches Gemälde in einem Akt, nach Schillers gleichnamiger Erzählung von C. Graven.

Personen:

Katharina, verwittwete Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt, geborene Fürstin von Henneberg . . . Hedwig Beringer
Von Altenstein, Kämmerer und Rath . Max Fischer
Hermann, sein Sohn, Offizier . . . Karl Holty
Bertha von Henneberg, Hofdame und Verwandte der Gräfin . . . . Henny Steffen
Alvarez von Toledo, Herzog Alba, General der kaiserlichen Armee . . . Hermann Werbke
Oberst Weisberg, Offizier im kaiserlichen Heere . . . . Theodor Pechtel
Ruiz de Silva, Offizier im kaiserlichen Heere . . . . Ludwig Kreiß
Thorbeck, Soldat in kurfürstlich sächsischen Diensten . . . . Wilhelm Gehring
Klaus Wendt, Schulmeister . . Siegmund Selig
Hans Salling, Rudolstädter Bauer . Karl Koenig
Martha Benke, Rudolstädter Bäuerin . . . . Victoria Markham
Ein Diener des Fürsten . . . . Hugo Grabau
Bewaffnete, Diener, Bauern und Bäuerinnen.
Zeit: 1547, im Schmalkaldischen Krieg. Ort: Schloß Heidecksburg in Rudolstadt, kurz nach der Schlacht bei Mühlberg.

Hierauf:

Michel Perrin,
oder:
Der Spion wider Willen.

Lustspiel in 2 Aufzügen, nach Milesville und Duvergrier, von Theodor Hell.

Personen:

Michel Perrin, ehemaliger Dorf-Pfarrer . . . . . Ferdinand Welb
Fouche, Polizeiminister unter Bonaparte . . . . Hermann Werbke
Desaumais, Chef der geheimen Abtheilung im Polizeiministerium . . . . Theodor Pechtel
Jules de Crussac . . . . Ludwig Kreiß
Bernard, Soldat von Arcole, Tischlergeselle . . . . Wilhelm Gehring
Therese, Nichte Michel Perrins . Henny Steffen
Ein Bureauchef im Polizeiministerium . Max Fischer
Ein Sekretär im Polizeiministerium . Siegm. Selig
Ein Thürsteher im Polizeiministerium . H. Grabau
Ein Gensdarm . . . . . Karl Koenig
Incroyables, Beamte im Polizeiministerium, Gensdarmen.
Der erste Akt spielt in der Wohnung Michel Perrins, der zweite im Polizeiministerium. Zeit: Paris 1800, unter dem Konsulat Bonapartes.

Zum Schluß:

Ein Stündchen auf dem Komptoir.

Posse mit Gesang in 1 Akt von Sigmund Huber.

Personen:

Bählämmel, Kaufmann . . . . Theodor Pechtel
Lieschen, seine Tochter . . . . Henny Steffen
Reinhold, Procurist bei Bählämmel . Ludwig Kreiß
Schwuppe, Reisender bei Bählämmel . Karl Holty
Seege, Komptoirdiener bei Bählämmel . . . . Leon Wachsner
Henneberg, Kaufmann aus Dresden . Max Fischer
Szene: Berlin. Bählämmels Komptoir.
Regie: Ferdinand Welb.

Der Vorverkauf von Sitzplätzen findet an der Kasse von Hooleys Theater statt. Am Sonntage ist die Kasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, und von 6 Uhr Abends ab geöffnet.

Deutsche Volkstheater.

Schaumberg-Schindlers Gesellschaft.

„O diese Männer" oder „Ein talentvolles Mädchen" betitelt sich der urkomische Schwank, welcher morgen Abend in Müllers Halle zur Aufführung gelangt. Die Direktion Schaumberg-Schindler kennt so recht den Geschmack ihres Publikums und versteht es, durch Aufführung guter Stücke und abgerundeter Vorstellungen zu stets neuem Besuch anzuregen. Die Hauptrollen liegen in Händen der Herren Schlemm, Saller, Löwe, Krömer u.s.w., sowie der Damen Johanna und Marie Schaumberg, Emma Mayer, Clara Nicolaus, Lina Zürn u. s. w.

Freibergs Opernhaus.

Am morgigen Sonntag wird in Freibergs Opernhaus „Die Hexe", von Arthur Fitger, aufgeführt, ein Stück von gediegenem Gehalt, welches unbedingt zum Besten gehört, was die neuere Bühnen-Literatur aufzuweisen hat. Da das Stück zum Benefiz des tüchtigen, beliebten Charakterspielers Karl Gundlach gegeben wird, und in Bezug auf Kostümirung und Ausstattung alles Mögliche aufgeboten worden ist, so kann der Besuch der Vorstellung dem Publikum der Südseite mit gutem Gewissen empfohlen werden.

Columbia Halle.

Morgen, am Sonntag, den 21. April, wird Direktor Ludwig Grobecker von Freibergs Opernhaus mit seiner beliebten Gesellschaft in der Columbia Halle, Nr. 5322—5326 State Straße, eine Gastspiel-Vorstellung geben, und zwar wird die urkomische Lokalposse mit Gesang „Eine Nacht in Chicago" oder: „O what a night" zur Aufführung kommen. Wer lachen und recht viel lachen will, sollte nicht verfehlen, sich diese Vorstellung anzusehen; vom ersten Augenblick an, wo der Vorhang aufgeht, bis er wieder fällt, werden die Zuschauer in die größte Heiterkeit versetzt, und dieselbe wird bis zum sogenannten Krampflachen gesteigert, denn diese Posse erschöpft Alles, was in komischen und tollen Situationen je geleistet wurde. Da Direktor Grobecker außerdem seine ständige Gesellschaft durch Wieder-Engagement der allgemein beliebten Soubrette Helene Bobene und der ebenso beliebten ersten Liebhaberin Jennie Brandt noch mehr vervollständigt hat, und sich die andern Hauptrollen in den Händen der Damen Selma Wewerka, Lillian Schols, sowie der Herren Martin Traeger, Emil Beidel, E. Hergt, Direktor Grobecker 2c. befinden, so dürfen die Theaterbesucher mit Bestimmtheit einem genußreichen Abend entgegensehen.

Aurora Turn-Halle.

Morgen, Sonntag, den 21. April, findet in diesem Theater das erste Wiederauftreten des bekannten Komikers Eduard Schmitz als „sanfter Heinrich" in der lustigen Gesangs-Posse „Der Rattenfänger" statt. Außerdem ist das Personal durch den beliebten jugendlichen Komiker Rudolph Koch und die tüchtigen schauspielerischen Kräfte Louis Koch und Frieda Koch-Roepenack verstärkt worden. — Auch die Damen Margarethe Stolte-Arndt, Anna von Kaselowska und Hr. Richard Stolte werden an diesem Abend Gelegenheit haben, in trefflichen Rollen vor das Publikum zu treten. Es ist somit eine vorzügliche Aufführung zu erwarten. Ungeheure Heiterkeit wird die Parole sein. Zwölf Gesangsnummern, bestehend aus neuen Kouplets und Duetts, werden den Reiz der Darstellung nicht unwesentlich erhöhen. Darum versäume Niemand, der sich einmal herzlich auslachen will, diese Vorstellung zu besuchen.

Volksthümliche Konzerte.

Die „Chicago Marine-Musikkapelle", unter Leitung ihres rühmlichst bekannten Dirigenten, Herrn T. P. Brooke, wird morgen, am 21. April, im Schiller-Theater wiederum ein Sonntag-Nachmittagskonzert abhalten, für das ein außerordentlich interessantes und volksthümliches Programm aufgestellt worden ist. Eine besondere Attraktion wird das Konzert durch die Aufführung des großen Tongemäldes „The Patrol of the Scissors Grinder" von Brooke erhalten. Außerdem wird der beliebte Tenorist, Herr Carl Sobreski, Schumanns Lied „Die beiden Grenadiere" zum Vortrag bringen.

Es steht zu erwarten, daß das musikliebende Publikum dies Unternehmen auch fernerhin nach besten Kräften unterstützen wird, damit auch der finanzielle Erfolg nicht ausbleibt. Die Eintrittspreise stellen sich auf 25 und 50 Cents (reservirte Sitze) pro Person. Dadurch wird auch den Schwachbemittelten die Möglichkeit gegeben, diesen Konzerten beizuwohnen. Der Anfang der Konzerte ist auf 3 Uhr Nachmittag festgesetzt worden.

Grundsteinlegung.

Morgen, am Sonntage, Nachmittags um 3 Uhr, wird in Hanson Park der Grundstein zur ersten evangelischen Kirche feierlich gelegt werden. Der Exkursionszug geht vom Union-Bahnhofe ab und hält an Clybourn Place, Milwaukee Ave. und Leavitt Straße. Die Fahrt ist frei. Das Arrangements-Komite hofft, daß sich zahlreiche Mitglieder anderer ev. lutherischer Gemeinden an der Feier betheiligen werden.

* Salvator-Bier der Conrad Seipp Brewing Co. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 869.

* Mary A. Stead hat die Nord-Chicago Straßenbahngesellschaft auf $25,000 Schadenersatz verklagt. In der umfangreichen Klageschrift wird behauptet, daß der Unfall, dem Frl. Stead zum Opfer fiel, durch die Unachtsamkeit der Bahnangestellten herbeigeführt worden sei.

Deutsche Oper.

Die ursprünglich auf gestern Abend angekündigte Aufführung der „Götterdämmerung" konnte wegen andauernder Erkrankung der Frau Rosa Sucher nicht stattfinden und wurde an deren Stelle „Tannhäuser" gegeben. Der Tausch war durchaus kein schlechter, denn das an musikalischen Schönheiten so reiche Werk wurde in einer vortrefflichen Weise zur Aufführung gebracht. Rothmühl in der Titelrolle, Fischer als „Landgraf", Oberhauser als „Wolfram" und Frl. Gadski als „Elisabeth" — das war eine Besetzung der Hauptpartien, wie man sich dieselbe nicht besser wünschen kann. Orchester und Chor verdienen ebenfalls hohes Lob für ihre brillanten Leistungen. Inszenirung und Ausstattung waren mustergiltig.

Heute Nachmittag wurde „Tannhäuser" wiederholt und heute Abend werden „Die Meistersinger von Nürnberg" mit Emil Fischer in seiner Glanzrolle als „Hans Sachs", Rothmühl als „Walter Stolzing", Behrens als „Veit Pogner", Frl. Gadski als „Eva", Frl. Maurer als „Magdalene", sowie den Herren Oberhauser, Lange, Senger und Thomson in den anderen Partien zur Aufführung gelangen.

Ausgezeichnete Tag- und Abend-Schule. Bryant & Stratton Business College, 315 Wabash Ave.

Dr. Brodbecks Vorträge.

Dr. Adolf Brodbeck wird morgen, am Sonntag, den 21. April, Vormittags halb elf Uhr, in Gallauers Halle, Nr. 632 Nord Clark Straße, wiederum einen Vortrag über die Religion des Idealismus halten. Das Thema lautet diesmal: „Wahre Religion eint." Abends spricht Dr. Brodbeck über: „Die bildende Kunst bei den alten Griechen", mit illustrirenden Lichtbildern. Beide Vorträge sind für Jedermann frei zugänglich. Der Abendvortrag beginnt um halb acht Uhr in Gallauers großer Halle.

Eimer und Amend's Rezept No. 2851 hat Tausende von Rheumatismus geheilt. Kein Leidender sollte verfehlen es zu versuchen. Gale & Blocki, 111 Randolph St., Agenten.

Briefkasten.

G. S. — Wenn Sie nicht eine Bürgschaft von $1000 stellen können, dafür, daß Sie im Stande sind, Ihren Vater zu ernähren, wird die Einwanderungsbehörde seine Landung schwerlich gestatten. Vor allen Dingen dürften Sie ihn nicht im Zwischendeck fahren lassen. Kajüten-Passagiere werden wenig oder gar nicht behelligt.

S. J. — Wenn nachgewiesen wird, daß die Kette amerikanisches Fabrikat ist, so braucht sie nicht verzollt zu werden. Dagegen müssen Sie für die Uhrwage den üblichen Zoll bezahlen, der zwischen 35 bis 50 Prozent des Werthes beträgt.

W. H. — Frankreich hatte 1872 36,102,921 und 1891 38,343,192 Einwohner.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden gestern in der Office des County Clerks ausgestellt:

Luigi Ruffolo, Mary Gillato, 30, 17.
Richard Parmentier, Anna Spelman, 42, 39.
August Kenseer, Emma Peters, 25, 21.
Carl Gustafsson Annie Larson, 26, 26.
Josef Repetey, Minnie Malanova, 28, 20.
John Torgensen, Lizzie Oldenberg, 26, 17.
Henry Glewarts, Minnie Manzke, 22, 18.
Ragnar Thorsen, Nellie Nielson, 27, 27.
John Olson, Tillie Andersen, 28, 30.
George Wolfe, Ida Schroeder, 23, 21.
Ezra Jackson, Katie Gibbons, 30, 28.
Peter Zelnis, Emma Hlusicka, 22, 18.
William Lowry, Ethel Tully, 19, 18.
Edward Keenan, Alice Beynon, 21, 20.
Albert Pollock, Paula Miltenberg, 29, 21.
James Hatten, Etta Rout, 29, 25.
John Reidy, Olivia Dowdell, 27, 20.
Isaac Foreman, Daisey Frank, 31, 21.
Paul Schutzman, Bessie Thompson, 21, 20.
Julius Gouzakowski, Susie Donasch, 21, 18.
Godhold Thieme, Moren Palleson, 38, 30.
James Sexton, Susie Cleary, 27, 24.
Joseph Cosgrove, Rose Gillin, 50, 47.
Robert Curtis, Fannie McCulley, 32, 24.
Albert Landstrom, Amanda Thelander, 29, 22.
Benjamin Blake, Johanna Nickel, 19, 23.
John Laudgrebe, Annie Reicherdt, 26, 21.
Wilhelm Jaeger, Margarethe Gutknecht, 50, 36.
Edward Doherty, Bridget Owens, 23, 26.
Jay Butler, Lizzie Mattes, 24, 24.
William Dunning, Josephine Coughlin, 22, 18.
Terence McCrory, Julia McGrath, 25, 30.
George Sidle, Daisy Richardson, 38, 21.
Aug. Almarantz, Cecilia Stendahl, 30, 30.
August Michenfelder, Annie Beiver, 29, 22.
William Gothann, Augusta Glouch, 21, 18.

Scheidungsklagen

wurden folgende eingereicht: Lillian gegen Albert J. Ohlrich, wegen Ehebruchs; Minnie gegen Chas. Dracpia, wegen Verlassens und grausamer Behandlung; Clement R. gegen Margaret Guy, wegen Ehebruchs; James W. gegen Nancey J. Gorek, wegen grausamer Behandlung; Nellie M. gegen John Abraham S. Osborne, wegen Verlassens; Eliza gegen M. Jacques, wegen Ehebruchs; Mary H. gegen Mary E. Robson, wegen grausamer Behandlung.

Sorge Jeder für sich

Ihre erste Pflicht ist sich selbst zu schützen

Ihr körperlicher Zustand verlangt Hülfe, die gefunden wird in einer guten

Frühjahrs-Medizin

Die beste Präparation zu diesem Zweck ist

Hood's Sarsaparilla

Das Frühjahr ist die Zeit der Reinigung. Es ist die Zeit für neues Leben, neue Hoffnung, neuen Ehrgeiz. Frühlingsregenschauer waschen die Unreinigkeiten hinweg, die sich im Winter anhäufen und bereiten die Erde für die Blumen des Frühlings und Sommers vor.

Der Frühling ist die Jahreszeit zur Reinigung und Erneuerung des Blutes. Während des Winters schlich es träge durch die Adern, Unreinigkeiten aus der Stubenluft, aus den fettigen Substanzen der Nahrung und aus vielen anderen Quellen aufnehmend.

Die grosse blutreinigende besonders für diesen Zweck präparirte Medizin ist Hood's Sarsaparilla. Sie verleiht dem Blute Reinheit, Reichhaltigkeit und Lebenskraft nur diese bringen Gesundheit und Kraft, starke Nerven, einen guten Appetit, erfrischenden Schlaf und Ausdauer.

Reinigt Euer Blut, indem Ihr Hood's Sarsaparilla gebraucht, eine belebende Medizin, speziell bereitet reines Blut zu schaffen, dann könnt Ihr die Jahreszeit der Blumen und Vögel und Vergnügungen im Freien geniessen, denn Ihr werdet stark und gesund und wohl sein.

Hood's Pillen heilen alle Leberleiden, Gallenbeschwerden, Kopfschmerzen. 25c.

Weise Leute bauen nie auf ungenügender Grundlage, weder in der Architektur noch in Gesundheits-Angelegenheiten. Die Grundlage der Gesundheit ist reines Blut. Hood's Sarsaparilla ist der grosse Blutreiniger. Leset Folgendes:

"Ich kann Hood's Sarsaparilla nicht hoch genug loben, da es Wunder in meinem Falle gethan hat. Ich bin 74 Jahre alt und war viele Jahre lang mit Salzfluss an meinen Händen behaftet. Ich versuchte viele Dinge ihn zu heilen—alle missglückten. Meine Hände brachen auf und bluteten fortwährend und die Schmerzen zu ertragen war fürchterlich. Seit ich aber Hood's Sarsaparilla nehme heilte has Fleisch und die Haut ist so glatt, wie es die eines Farmers sein kann. Ich empfehle Hood's Sarsaparilla als eine zuverlässige Medizin und werde stets zu ihren Gunsten sprechen." Lloyd B. Chase, Swansea, Mass.

Hood's Sarsaparilla ist der einzige echte Blut-Reiniger

Hervorragend in den Augen des heutigen Publikums. Kauft Hood's und nur Hood's Sarsaparilla.

Ganze Familien finden oft Hilfe durch Hood's Sarsaparilla, weil der grosse Blutreiniger, Hood's Sarsaparilla, die verschiedenartigsten Krankheiten heilt. Folgendes ist eine schlagende Illustration dieser Thatsache:

"Ich wurde veranlasst Hood's Sarsaparilla gegen Magen-Beschwerden und Katarrh zu versuchen. Mir wurde besser als ich die erste Flasche genommen hatte. Jede folgende Flasche aber verursachte eine entschiedene Besserung. Die fast gänzliche Taubheit des einen Ohres, das Summen und Brausen in meinem Kopfe und das satte Gefühl verschwanden. Ich hatte nur geringes Aufstossen und tüchtigeren Appetit zu den Mahlzeiten. Guter Schlaf folgte meiner Tagesarbeit und ich bin vollständig frei von irgend welchen Symptomen der Beschwerden. Meine Mutter hat Hood's Sarsaparilla mit Erfolg genommen, und mein Vater welcher eine Geschwulst in seinem Magen hatte, ist so weit hergestellt, dass er fähig ist herumzugehen und leichte Arbeiten zu verrichten. Ein Nachbar, welcher sein Blut vergiftet hatte und an das Bett gefesselt war, ist auch durch dasselbe geheilt worden." L. D. B. Searl, W. Hartland, Ct.

"Ich brauchte letztes Frühjahr sieben Flaschen von Hood's Sarsaparilla und fühlte mich wohler als seit Jahren." James Eubant, Avon, Washington.

Hood's Pillen wirken übereinstimmend mit Hood's Sarsaparilla. 25c.

Deutsches
Konsular- und Rechtsbureau

(staatlich inkorporirt) besorgt als Spezialität:

Erbschafts-Regulirungen für ganz Europa unter billigster Berechnung.

Vollmachten gesetzlich und konsularisch beglaubigt.

Besorgung aller legalen Urkunden, Hypotheken und Löschungen, Kauf- und Verkaufsverträge, Verzichts- und Cessions-Urkunden, Reise- und Militärpässe. Urlaubsgesuche. Abstraktsuntersuchungen. Eingaben an alle deutsche Staats- und Zivilbehörden und Erledigung aller amtlichen Zuschriften.

Freier Rath in allen Rechts-, Entschädigungs-, Ehescheidungs- und Prozeß-Angelegenheiten. — Näheres durch:

K. W. KEMPF, Deutscher Konsulent.

Man beachte:

155 O. WASHINGTON STR., Office: KEMPF & LOWITZ.

Sonntag Vormittags geöffnet. 1mil

TOD den häßlichen Schwaben, Wanzen, Wasser-Käfern und sonstigem Ungeziefer.

Stearn's Electric Paste

Preis: 25 Cts. in allen Apotheken.

zerstört sie zu Millionen. Ratten u. Mäuse verspeisen dieselbe mit Heißhunger, sterben aber schon nach der ersten Mahlzeit. fdd

Stern's Electric Paste Co., Chicago, Ill.

Zither-Unterricht

wird in **Rahns Zither-Akademie,** 765 Clybourn Ave., Ecke Perry Str., in gründlicher Weise ertheilt. Für einmaligen Unterricht in der Woche sind im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg! Weit über 200 Schüler besuchen die Anstalt. Zithern werden für die Anfangszeit unentgeltlich geliefert. Besucht die Probe-Konzerte der Zitherschüler Sonntags, Nachmittags 3 Uhr, in der Akademie. Eintritt frei. 4ja

LINCOLN PARK FLORA, Julius Martini, Inhaber. Früher: Albert Fuchs. 459 Ost Division Str., nahe Clark.

Größte Auswahl in Schnittblumen, sowie tropischen und blühenden Pflanzen.

Speziell: Geschmackvoll ausgeführte Arrangements für Beerdigungen, Hochzeiten 2c. 6okl

Billige Preise. Reelle Bedienung.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co., 175—181 S. CANAL STR., Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn ausserhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche bie von uns kommenden Säcken tragen. bbdbw

Dr. Paul Steinberg, Zahnarzt, 332 E. North Ave., ist nach Europa gereist und bleibt die Office bis Juli geschlossen. mmsa

Reparaturen an Schieferdächern sowie alle Blecharbeiten an flachen und Giebel-Dächern werden billig und gut ausgeführt. A sure cure for leaking chimneys and valleys. Alle Arbeiten unter Garantie. **Wm. Herr,** 610 W. 15. Str., nahe Ashland Ave. Endsdlj

MAX EBERHARDT, Friedensrichter, 142 West Madison Str., gegenüber Union Str. Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 6blj

Brauereien.

McAVOY BREWING COMPANY, Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.

Reine Malz-Biere.

Austin J. Doyle, Präsident. 11jaljmdbl
Adam Ortseifen, Vize-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

Telephon: Main 4383.

PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier für Familien-Gebrauch.

Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str. 14nobw H. PABST, Manager.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.

Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15agli

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer ....1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage ....2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich ....6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei $5.00

Auf der Fenz.

Senator Allison von Jowa ist der erste republikanische Staatsmann, der zu der Währungsfrage öffentlich Stellung nimmt. Da er ein westlicher Republikaner ist und einen Staat vertritt, in welchem die Landwirthschaft ganz bedeutend überwiegt, so darf man wohl behaupten, daß er der Wortführer der westlichen Farmer ist, welche so lange Zeit die republikanischen Kerntruppen gestellt haben. Gerade aus diesem Grunde ist er schon häufig als ein voraussichtlich „starker" Präsidentschaftskandidat genannt worden. Außerdem gilt er im Senate als eine „Autorität" in Finanzfragen. Alles in Allem ist es also sehr wahrscheinlich, daß seine Ansichten im Parteirathe ziemlich maßgebend sein werden. Man darf sogar die Behauptung wagen, daß Allison in seiner Rede an den Verband der Geschäftsreisenden das republikanische Finanzprogramm aufgestellt hat.

Aus diesem Grunde verlohnt es, auf seine Ausführungen näher einzugehen. Er gab zunächst eine kurz gefaßte, übersichtliche und vor allen Dingen wahrheitsgetreue Geschichte der Ereignisse, welche zu der sogenannten „Entrechtung" des Silbers geführt haben. Den Hauptnachdruck legte er auf die Thatsache, daß die Ver. Staaten zu der Zeit, als das „Verbrechen" gegen das Silber verübt worden sein soll, weder Silber- noch Gold-, sondern Papiergeld hatten. Dann verwies er darauf, daß seit der angeblichen „Entmünzung" des Silbers in diesem Lande nicht weniger als $625,000,000 Silberdollars und Silberzertifikate in Umlauf gebracht worden sind, während es bis zum Jahre 1878 nur silberne Scheidemünze gab. Die Goldwährung-Länder Europas aber haben gar $1,355,000,000 Silbergeld im Umlaufe, was mit anderen Worten heißt, daß das „entrechtete" Silber in den „Goldländern" zum Betrage von nahezu zwei Milliarden Dollars oder zehn Milliarden Francs als Geld verwendet wird.

Nachdem der Senator auf diese Art die dreisten Lügen der Silberleute festgenagelt hatte, ging er zur Entwicklung seiner Ansichten über. Dieselben gipfelten in der Forderung, daß die internationale Münzkonferenz wieder zusammenberufen werden möge, um ein dauerndes Werthverhältniß zwischen Gold und Silber festzusetzen. Offenbar ist das eine Ausflucht. Es ist noch keiner Münzkonferenz gelungen, ein Werthverhältniß zu finden, welches die „Freiprägung" beider Metalle ermöglichen würde, und wenn man die ehrlichen „Bimetallisten" fragt, welches Werthverhältniß sie vorschlagen würden, so bleiben sie die Antwort schuldig. Allison selbst bekämpft zwar die Silberfreiprägung zur Rate von 16:1, weil diese auf die reine Silberwährung oder richtiger auf den Papierschwindel hinauslaufen würde, aber er sagt nicht, ob 20, 25 oder 30:1 das richtige Werthverhältniß sein würde. Da an dieser Schwierigkeit auch die nächste Münzkonferenz scheitern muß, so ist es offenbar ganz zwecklos, sie überhaupt erst zusammentreten zu lassen. Die Republikaner wollen aber Zeit gewinnen und die Silberschwärmer in ihren eigenen Reihen nicht ganz vor den Kopf stoßen. Sie wollen wieder einmal die "artful dodgers" spielen.

Wie weit sie mit dieser „Politik" kommen werden, dürfte sich schon in der nächsten Tagung des Kongresses zeigen. Dann wird es sich herausstellen, ob die republikanischen Silberleute sich abermals mit einer Vertröstung auf die Zukunft werden abspeisen lassen, und ob sie mehr Parteidisziplin im Leibe haben, als die demokratischen Freipräger. Wenn sie nicht mit leeren Versprechungen zufrieden sind, so werden die Republikaner wohl oder übel von der Fenz auf diese oder jene Seite herunterspringen müssen.

Superior.

In einer Meldung aus West Superior, Wis., wird mitgetheilt, daß in den großen Eisengebieten am Superior-See der Plan, unter dem Namen „Superior" einen neuen Staat zu bilden, lebhaft erörtert wird. Der Staat „Superior" — von Anderen wird der Name „Mineralstaat" vorgeschlagen — soll aus den nördlichen Counties von Wisconsin, Minnesota und Michigan gebildet werden und vor allen Dingen die drei großen Eisengebiete — die Vermillion-, Mesaba- und Gogebic-Gebiete — umfassen. Der neue Staat würde mehr als 500 Meilen Seeküste und eine Anzahl trefflicher Häfen, darunter die Hafenplätze Duluth, Minn., und Superior, Wis., besitzen und im Hinblick auf seinen Eisenreichthum zu den reichsten Staaten des Bundes zu zählen sein.

Die Befürworter des Planes behaupten, daß Duluth und der nördliche Theil Minnesotas durchaus keine Interessengemeinschaft mit dem südlichen Theile des Staates habe, und daß dasselbe für das Verhältniß zwischen der Stadt Superior und den nördlichen Counties von Wisconsin und dem übrigen Theile dieses Staates gelte, sowie für die nördliche Halbinsel Michigans, die, zwischen dem Superior- und dem Michigan-See belegen, weder in geographischer, noch in kommerzieller Hinsicht dem Staate Michigan zugehörig sei. Man beabsichtigt nun, in allen drei Staaten lebhaft für den Plan zu wirken und besonders die Repräsentanten der direkt dabei in Frage kommenden Gegenden dafür zu gewinnen. Wenn alle anderen Schwierigkeiten überwunden sein werden, hofft man leichtlich die Zustimmung des jetzigen Kongresses zu erlangen, da der neue Staat stark republikanisch sein, seine Zulassung also eine Stärkung der republikanischen Partei im Senate bedeuten würde.

Dahin wird's wohl nicht kommen. Ohne die Zustimmung der Bevölkerung der drei Staaten werden sich die Eisengebiete am Superior-See nicht losreißen können, und selbst wenn diese Zustimmung erlangt werden sollte — ein Fall, der ganz ausgeschlossen scheint — würde der Kongreß doch wohl zögern, auf den Wunsch der Eisenbarone einzugehen. Wo würden wir wohl bleiben, wenn jedes Interessengebiet sich absondern und zu einem geschlossenen Staate vereinigen könnte? Was dem Einen recht, ist dem Andern billig. Wenn aus dem jetzt auf drei Staaten vertheilten Eisenerzgebiet am Superior-See ein Staat geschaffen werden kann, so kann Aehnliches von anderen Landestheilen verlangt werden. Die großen Kohlengebiete könnten sich absondern und einen eigenen Staat bilden wollen, ebenso wie die Oelgebiete im westlichen Pennsylvania und New York, in Ohio und Indiana. Die Interessenpolitik, die jetzt in den Staatsgesetzgebungen und im Kongreß von einzelnen Kliquen verfolgt wird, würde dann die Politik der Staaten werden, und ernste Konflikte könnten nicht ausbleiben. Bei Anerkennung und weiterer Verfolgung des Superior-Gedankens würde die Karte unseres Landes bald ein sonderbares Aussehen gewinnen und nicht unwesentlich an die des seligen deutschen Bundes erinnern. Für die handwerksmäßigen Politiker wäre damit eine goldene Zeit angebrochen. In ihrem Interesse würde es liegen, so viele Staaten wie möglich zu bilden, denn je mehr Staaten, desto mehr Aemter.

Doch wozu sich weiter in Phantastereien ergehen? Der Fall wird nicht eintreten. Nur weil einem Vorschlag, die fernwestlichen Saaten neueinzutheilen und abzugrenzen, unlängst an dieser Stelle Anerkennung gezollt wurde, sollte der Superior-Plan eine etwas eingehendere Beleuchtung finden. Man kann aber wohl Gutes finden in dem Vorschlag, die Staaten der großen westlichen Trockenzone derart neu abzugrenzen, daß sich ihre Grenzen mit den Wasserscheiden decken, und doch, ohne sich selbst zu widersprechen, den Plan, einen Superior-Staat zu schaffen, entschieden verdammen. In jenen westlichen Staaten handelt es sich darum, die bestehenden Interessengegensätze, welche zu ernstlichen Konflikten zwischen den einzelnen Staaten zu führen drohen, zu heben, und die Nutzbarmachung von Millionen von Ackern und dadurch eine starke Besiedelung jener ungeheuren Gebiete zu ermöglichen. Das müßte von großem Nutzen für das ganze Land sein, und würde keinerlei Interessen, jetzt oder in der Zukunft, schädigen. Der Vorschlag, einen Staat Superior zu bilden, geht hingegen von einer Handvoll Leute aus, die nur bestrebt sind, ihre eigenen Interessen zu fördern auf Kosten der Gesammtheit. Zur Hebung der Naturschätze jener Gegenden oder zur Entwicklung des Gebietes am Superior-See ist eine solche Abgrenzung nicht nöthig. Man hat dort auch unter den verschiedenen Staatsregierungen staunenswerthe Fortschritte gemacht. Eine Absonderung würde nur hindernd wirken.

So wenig in physischer Hinsicht unsere Staatsgrenzen der örtlichen Bewegung ein Hinderniß bieten, so wenig sollten auch die Gesetze der einzelnen Staaten dem freien Verkehr und Austausch von Gütern in irgend welcher Weise hinderlich sein. Die Bildung eines einseitigen Interessenstaates müßte eine einseitige Interessengesetzgebung nach sich ziehen, und das wäre gleichbedeutend mit der Aufrichtung chinesischer Mauern, welche der Entwickelung aller Staaten hindernd im Wege stehen müßten. Je weniger man im geschäftlichen, wie überhaupt bürgerlichen Leben etwas von den Grenzen einzelner Staaten weiß, desto günstiger und schneller wird sich das ganze Land entwickeln.

Der Zug nach dem Süden.

Zu dem, in jüngster Zeit immer allgemeineres Interesse beanspruchenden Kapitel „Der Aufschwung des Südens" liefert die in Baltimore veröffentlichte Zeitschrift „Southern States" einen werthvollen Beitrag. Man findet ihn in Form von Antworten auf Anfragen, die man bei bedeutenden Grundeigenthumsagenten im Süden machte, und die eine ganz auffallende Wanderung nördlicher Farmer nach dem Süden erkennen lassen. So meldet eine Grundeigenthumsfirma in Atlanta, daß sie in dem Zeitraum von drei Monaten nicht weniger als 2740 Acker Farmland an Landwirthe aus dem Norden verkaufte, und daß ihr der Auftrag wurde, ein Gebiet von 50,000 bis 100,000 Acker für schwedische Kolonisten anzukaufen. Bestellungen für kleinere Landkomplexe liefen bei derselben Firma aus Nebraska, Pennsylvania und Ohio ein.

Eine Firma in Memphis verkaufte seit dem 1. September l. J. rund 22,000 Acker Farmland in Mississippi, Arkansas und Louisiana an Farmer aus Jowa, Illinois, Nebraska und den Dakotas, für sofortige Uebernahme und Besiedelung. Ein Grundeigenthumshändler in Chattanooga meldet, daß im Laufe der letzten zwei Monate zum mindesten 1500 Anfragen von wanderungslustigen Landwirthen aus dem Norden bei ihm einliefen, und daß er im demselben Zeitraum dreißig Farmen thatsächlich verkaufte.

Aehnlich lauten die Berichte aus fast allen Südstaaten. In Virginia und im westlichen Nord Carolina gingen große Landkomplexe in die Hände nördlicher Kapitalisten über, welche dieselben zum Theil für Kolonisten zerschlagen wollen, und ein Grundeigenthumsagent in Richmond meldet, daß er in zwei Monaten nicht weniger als 1200 Nachfragen nach Farmland erhielt, aus den nördlichen Staaten, aus Schweden und England. Auch in Süd Carolina ging viel Land an nördliche Käufer über, und in Georgia wurden in den ersten Monaten dieses Jahres 200 kleinere Landparzellen für Obst- und Weingärten angekauft. Im südlichen Texas gingen seit Januar 1894 mehr als 400 Farmen in andere Hände über, und der Einwanderungskommissär von Arkansas weiß zu melden, daß im Laufe des letzten Jahres 100,000 Einwanderer sich in Arkansas niederließen.

Das sind alles nur Beispiele, die keineswegs ein volles Bild der Bewegung im südlichen Landmarkt geben, die aber doch erkennen lassen, daß, wie die östliche Industrie, so auch die nördliche Landwirthschaft anfängt, sich dem Süden zuzuwenden. Man beginnt eben auch die großen Vortheile, welche der Süden dem Ackerbau bietet, recht zu verstehen. Daß diesem Verständniß ein starker Zug nach dem Süden folgt, ist nicht zu verwundern, erstaunlich ist es eher, daß die von der Natur so reich gesegneten südlichen Landstriche nicht schon längst den Vorzug fanden vor den reizlosen, oft wasserarmen und den Unbilden eines rauhen, veränderlichen Klimas ausgesetzten Ebenen des Nordwestens. Freilich, die Gründe hierfür braucht man nicht lange zu suchen, sie sind genügsam bekannt, aber sie verlieren sich mehr und mehr und werden bald gänzlich schwinden. Das thatkräftige nördliche Blut und die nördliche Arbeitsweise werden bald genug aufräumen mit dem südlichen Schlendrian und der Schläfrigkeit, die noch ein Erbtheil des verderblichen, entnervenden Sklavenwesens sind. Allem Anscheine nach werden im Laufe der nächsten zwei oder drei Jahrzehnte die großen Ländereien im Süden, die jetzt so gut wie nichts hervorbringen, für die neuzeitliche Kultur gewonnen werden und dann reiche Ernten der verschiedensten Bodenprodukte abwerfen.

Lokalbericht.

Zeitgemäße Anordnung.

Gegen das Verbrecher-Gesindel, welches auf der Westseite sein Unwesen treibt, soll jetzt in energischer Weise vorgegangen werden. Polizeichef Badenoch ordnete gestern eine Ausrottung des verdächtigen Gesindels an, welches sich in jenem Stadttheil in den letzten Monaten gar zu breit gemacht hat. Nach einer längeren Konferenz, die Badenoch mit dem Hilfs-Polizeichef Roß und Inspektor Shea hatte, wurde einer Anzahl Geheimpolizisten und anderen verfügbaren Polizisten der Auftrag ertheilt, jedes Mitglied der auf der Westseite domizilirenden Diebes- und Straßenräuber-Bande, dessen sie habhaft werden können, festzunehmen.

Gestrige Unfälle.

Kurz vor 6 Uhr gestern Nachmittag wurde der Farbige Daniel L. Wilson aus Danville, Ill., während er die Geleise der Fort Wayne-Bahn entlang ging, von einem aus Roby kommenden Extrazuge überfahren, wobei der Unglückliche außer schweren innerlichen Verletzungen einen Schädelbruch davontrug. Der Unfall ereignete sich an der 104. Str.-Kreuzung. Wilson fand Aufnahme im County-Hospital, woselbst die Aerzte seinen Zustand für nahezu hoffnungslos erklärten.

Ein gewisser Alexander Stuart, wohnhaft Nr. 389 W. Madison Str., fiel gestern in unmittelbarer Nähe der Union Str. von einem Kabelbahnwagen herab und erlitt eine so schlimme Kopfwunde, daß er nach dem County-Hospital befördert werden mußte.

Dem Arbeiter Alfred Nelson, der bei der Firma Johnson & Son, Nr. 137 S. Clinton Str., beschäftigt ist, fiel gestern Nachmittag eine eiserne Säule auf den linken Fuß. Der Verletzte wurde nach dem County-Hospital geschafft. Da mehrere Zehen am Fuß gequetscht sind, so halten die Aerzte eine Amputation desselben für nothwendig.

Warum

nicht im Schatten Ihrer eigenen Weinlaube und Feigenbäume sitzen, statt in dem Schatten der Prosperität eines Andern? Warum nicht ein eigenes Heim bauen, statt, wie der Kuckuk, Ihre Kinder in einem fremden Nest erziehen.

Weshalb Miethe zahlen, wenn Ihr mit demselben Geld ein schönes eigenes Heim erwerben könnt.

HOLLYWOOD

Frei-Exkursion

Sonntag, den 21. April, um 1:30 Uhr, vom Union-Bahnhof, Ecke Canal und Adams Str.

Frei-Tickets am Bahnhofsgitter. | Lotten $400 und aufwärts.

Nur kleine Baaranzahlung nöthig; Rest auf sehr leichte monatliche Abzahlungen.

Bringt $10 mit als Anzahlung auf irgend eine Lot, die Ihr Euch aussucht.

Schönster, je veröffentlichter illustrirter Grundeigenthums-Katalog mit Abbildungen von hübschen Heimstätten, auf Verlangen frei versandt.

S. E. Cross, 602, 603, 604 u. 605 Masonic Temple. STATE und RANDOLPH STR.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater Wilhelm Pauli im Alter von 90 Jahren, 2 Monaten und 24 Tagen am 18. April, Vormittags 11½ Uhr, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 206 E. North Ave., nach Wunders Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Mary Pauli, geb. Mueller, Gattin.
Henry Pauli, Sophia Straude, Mary Becker, Minnie Hack, Lina Lutz, Kinder.
Friederike Pauli, geb. Oldenburg, Schwiegertochter.
Theodor Straude, Philipp Becker, Louis Lutz, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Urenkeln.
Keine Blumen.

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater Conrad Klein, 311 24. Str., nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 50 Jahren und 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 23. April, vom Trauerhause, 311 24. Str., nach der evangelisch-lutherischen Dreieinigkeitskirche, S. Canal Str. und 25. Place., und von da nach St. Concordia. Die trauernde Gattin
Dorothea Klein und Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester am Mittwoch Abend um 10½ Uhr nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. April, Nachmittags 12½ Uhr, vom Trauerhause, 545 W. 12. Str., und um 1 Uhr von der Kirche nach Wunders Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten:
Johann und Katharina Merkel, Eltern.
Christoph, Michael, Georg und Friedrich, Geschwister.
Bertha Merkel und Anna Merkel, Schwägerinnen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte Peter M. Thomes am Mittwoch, den 17., um 10 Uhr Abends, nach langer Krankheit gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 261 Blackhawk Str., am Sonntag, um ½2 Uhr nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Josa Thomes, Gattin, nebst Eltern, Geschwistern und Schwägern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater August Dahm im Alter von 75 Jahren 12 Tagen, am 20. April, Morgens 5:30 entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. April, Nachmittags um 2 Uhr vom Trauerhause, 91 Hudson Ave., nach Graceland. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Gattin nebst Kinder.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau Karoline Bürger im Alter von 41 Jahren 5 Monaten nach schweren Leiden, Freitag Abend 8:30 Uhr gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 188 Sheffield Ave., am Montag, den 22. April, 1 Uhr Nachmittags mit Kutschen nach Rose Hill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen
Henry Bürger, nebst Kinder.

Gestorben: Lina Mechow, geliebte Gattin von August Mechow, im Alter von 45 Jahren und 6 Monaten. Beerdigung am Sonntag, den 21. April, 2 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, 178 Clybourn Ave., nach Wunders Kirchhof.

Gestorben: Maria A. Gaffer, Wittwe von Louis Gaffer, am 19. April, im Alter von 63 Jahren 6 Monaten 19 Tagen. Beerdigung: Sonntag, den 21. April, vom Trauerhause, 21 Berlin Str., um 1 Uhr per Kutsche nach Waldheim.

Millionen Pfunde Cotosuet

Sind von den Köchen Amerikas verbraucht worden.

Wir besitzen mehrere Hunderte von Briefen, welche es loben. Wir haben zwei, welche etwas daran auszusetzen finden.

Diesen zwei Briefen schenkten wir mehr Aufmerksamkeit, als all' den anderen. Wir entdeckten, wo der Fehler lag.

In beiden Fällen gebrauchte die Hausfrau zu viel davon. Sie wußte noch nicht, wie reichhaltig es ist.

Cotosuet

Swift's vollkommenes Backfett

Hat Millionen Mahlzeiten besser gemacht, als sie ohne dasselbe gewesen wären.

Es wartet in fast jedem Laden dieser Stadt darauf, Eure Mahlzeiten zu verbessern.

Verkauft in 3- und 5-Pfd.-Eimern.

Swift and Company CHICAGO.

TOWN LAKE.

Prompte, zuverlässige Feuerversicherung, Schiffskarten nach und von Deutschland, Geldanleihen und Grundeigenthum, konsularisch beglaubigte Vollmachten, Einziehen von Erbschaften.

Registrirtes öffentliches Notariat.

Rath und Auskunft ohne Kosten.

☞ Sonntags offen den ganzen Tag.

ARNOLD LUETGERT, 5017 JUSTINE STR.

Agitations-Versammlung.

der Independent Union of Painters and Decorators, Sonntag, den 21. April, Nachmittags 2 Uhr, in Jochens Hall, Ecke Clybourn Ave. und Halsted Str. (Sehl) Jeder Painter ist freundlichst eingeladen.

Auf der Alm giebt's koa Sünd.

Hans Althalers Platz

„Zur hohen Alpe"

145 E. North Ave.

Die berühmte Tyroler Alpensänger-Gesellschaft

Die lustigen Lechthaler

werden durch Vorträgen der neuesten Tyroler Alpenlieder nebst Zither- und Guitar-Begleitung meinen werthen Freunden einen gemüthliche Abend bereiten.

Sonntag, den 21. April.

Anfang 6 Uhr. Eintritt frei.

Alle Freunde von Gemüthlichkeit ladet freundlichst ein Hans Althaler.

Jeden Sonntag feinster Frei-Lunch. Bairische Leberknödel von 9—12 Uhr.

Deutsche Volkstheater.

Aurora Turnhalle. Das deutsche Theater von Chicago.

Sonntag, den 21. April 1895:

Wiederauftreten des beliebten Komikers Eduard Schmitz:

Der Rattenfänger.

Apollo-Theater. Blue Island Ave., nahe 12. Str.

Sonntag, den 21. April.

Benefiz für Frl. Rosta Hahn:

Die lustigen Weiber von Windsor!

(Falstaff: Dir. M. Hahn.)

Hörbers Halle.

Sonntag, den 21. April 1895:

Gastspiel des Jongleurs Geo. Ludowico.

„Der Jongleur!"

Großes Konzert und Ball

— arrangirt vom —

Junger Männerchor Nord Chicago Liederkranz

— unter gefälliger Mitwirkung der —

Gesang-Sektion des Aurora Turn-Vereins,

Sonntag, den 21. April 1895, in BRANDS HALLE, Ecke Clark und Erie Str.

Anfang 7½ Uhr Abds.—Eintritt 50c für Herr u. Dame.

Großes Konzert und Ball

— arrangirt vom —

Gesangverein Edelweiß,

(gemischter Chor)

unter gefälliger Mitwirkung der Vereine: Arbeiter-Liederkranz, Sozialistischer Sængerbund, Allemannia Quartett, Gambrinus Sængerbund.

Sonntag, 21. April 1895.

Schœnhofens Halle, Milwaukee u. Ashland Av.

Eintritt 25c.—Anfang 3 Uhr Nachm.

Großes Konzert und Ball

veranstaltet vom

Chicago-Zither-Orchester,

unter Leitung des Herrn Ed. Habrecht, unter gefälliger Mitwirkung der Liedertafel „Freiheit", des Couplet-Sängers Max Adam und des Komikers A. Lehnert. Große komische Aufführungen ꝛc. morgen, Sonntag, den 21. April 1895, in

YONDORFS HALLE,

North Ave. und Halsted Str.

Anfang 3 Uhr Nachm. Eintritt 25c @ Person.

Großes 12. Stiftungsfest

— der —

Anna-Loge 659, K. & L. of H.,

am Samstag, 27. April 1895,

in Wendels Opera House, 1502—1506 Milwaukee Ave.

Tickets 25c für Herrn und Dame.

Großes Preiskegeln

veranstaltet vom National-Turn-Verein, abgehalten No. 253 Blue Island Ave., nahe 12. Str., 27. April bis 4. Mai '95. 15 Preise. 1. Preis $50, 2. Preis $25, 3. Preis $15, 4. Preis $10, 5. Preis $5, 6. Preis $5, 7. Preis $5, 8. Preis $5, 9. Preis $5, 10. Preis $5, 11. Preis $5, 12. Preis $5, 13. Preis $5, 14. Preis $5. Die meisten Neuner $25. Pudelpreis: Ein lebendes Wesen. 6 Kugeln 50 Cts. Anfang: Samstag, den 27. April 1895, 1 Uhr Nachm.

Großes Frühjahrs-Schauturnen und Preisvertheilung zum Benefiz für die Aktiven des Vereins, Samstag, den 4. Mai 1895, in der Apollo Halle, No. 260—262 Blue Island Ave., nahe 12. Str. Eintritt 25c. Turner frei.

Großes Schauturnen und Ball

zur Feier des 10ten Stiftungsfestes des Turnvereins Lincoln, abgehalten Sonntag den 28. April, in der Lincoln Turnhalle. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 25 Cents a Person. Alle Turner frei.

Baiern der Südseite.

Große öffentliche Versammlung am Sonntag, den 21. April, Nachmittags 2 Uhr, in der Germania-Halle, 23. Str. und Wentworth Ave.

Hiermit theile ich meinen Freunden und Bekannten mit, daß ich meinen

SALOON und BOARDING HOUSE

von Nr. 1229 S. Western Ave. nach

Nr. 1205 S. Western Avenue

verlegt habe.

Ich bitte um geneigten Zuspruch unter Zusicherung strenger, reeller Bedienung. Achtungsvoll

T. B. Matuszewski.

Wiener Bier-Halle,

230 Clybourn Av., Ecke Orchard Str.

Große Vorstellung und Konzert

am Samstag 20. und Sonntag den 21. April 1895. Auftreten der Herren L. Hirschhorn und Geo. Schein in Balancir-Uebungen, sowie der höheren Magie oder Zauberkunst. Eben Zither-Solos und Duetts. Es ladet freundlichst ein B. Holzapfel.

NOTIZ!

Zur Aufklärung des reisenden Publikums zur Nachricht, daß **Ozean-Preise nicht erniedrigt, sondern bedeutend gestiegen sind.**

Die Bremer Schnelldampfer kosten jetzt $22 hinaus und $32.50 von drüben. Die Hamburger Schnelldampfer hinaus $20 und von drüben $32.50; Red Star-Linie hinaus $20 und $27.50 von drüben; Rotterdam-Linie hinaus $16 und $25 von Europa. Die englischen Linien folgen so langsam nach, und sieht es aus, als ob es jetzt bessere Zeiten giebt. — Die

Hansa-Linie

ist noch immer eine der billigsten Linien, $22.50 von Antwerpen und $25 von Hamburg.—Näheres bei

ANTON BŒNERT,

General-Agent,

84 La Salle Str.

Deutsches Theater in HOOLEY'S.

Direktion..........Welb & Wachsner.

Geschäftsführer..........Siegmund Selig.

Sonntag, den 21. April 1895:

(Schluß der Saison.)

Komplimentar-Benefiz für Ferdinand Welb und Leon Wachsner.

——Zum ersten Male in Amerika:——

Das Frühstück auf dem Schlosse zu Rudolstadt

Historisches Gemälde in 1 Akt nach Schillers gleichnamiger Erzählung von L. Graven.—Hierauf:

Michel Perrin oder Der Spion wider Willen.

Lustspiel in 2 Aufzügen, nach Mellesville und Duverrier, von Th. Hell.—Zum Schluß:

Ein Ständchen auf dem Comptoir.

Posse mit Gesang in 1 Akt von S. Haber.

☞ Sitze sind an der Kasse von Hooley's Theater zu haben.

Letzte Woche! Letzte Woche!

Tattersall's, State und 16. Str.

Heute um 2:15, heute Abend um 8:15, und jeden Nachmittag und Abend bis zum 28. April incl.

RINGLING BROS.

Größte Schaustellungen der Welt.

Spezielles Extra-Engagement für die Abschieds-Woche.

Speedy, der staunenerregende Taucher, springt von der Kuppel Tattersall's, in einer Höhe von 80 Fuß, in einen Bottich. Weitzmann, der Wundervolle, giebt Vorstellungen auf einem dünnen Draht 80 Fuß über den Ringen. Die Dacomas, die Eddy Familie, die 9 Sandauers, große Reiter, 20 lustige Clowns. Liberati's Kapelle von 60 Musikern. Große Menagerie, erstaunliche Hippodrom-Rennen. Größte und beste Schaustellung, welche je in Chicago war. Reservirte Sitze 50c, 75c und $1.00. Logen-Sitze, $1.50. Gallerie, 25c. Reservirte und Logen-Sitze sind zu haben in Lyon & Healy und in Tattersall's. Tel. 528 South. Kutschen um 4:30 Nachmittags und 10:30 Abends.

Schiller-Theater.

Morgen, Sonntag, Nachmittags um 3 Uhr:

Populäres Konzert!

CHICAGO MARINE BAND

T. P. BROOKE, Direktor.

Solist..........Mr. Carl Soboski, Tenor.

Populäre Preise: Reserv. Sitze 25c und 50c.

Frank J. Hinkamp's "WALHALLA"

Sued-Ost-Ecke CLARK & RANDOLPH Str., Basement.

Bester Business-Lunch in der Stadt, 15 Cents. Importirte Weine und Biere.

M. A. LA BUY, Friedensrichter.

186 W. Madison Str., Ecke Halsted.

Wohnung: 581 Milwaukee Ave.

ANTON BŒNERT,

84 La Salle Str.,

im kaiserl. Deutschen und Oesterr.-Ungar. Konsulate.

Registrirter öffentlicher Notar.

Erbschafts-Einziehungen,

Vollmachten, Cessionen, Quittungen mit konsularischen Beglaubigungen Spezialität; Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum; 6prozentige Hypotheken in Beträgen von $500 und aufwärts stets an Hand zum Verkauf.

☞ Seit 1871 in Chicago.

DALTON'S vormals ENGEL'S **OPERA PAVILLON,**

461—465 N. Clark Str.

John H. Dalton..........Direktor.

Chicagos einzige legitime Musikhalle.

Heute Abend und jeden folgenden Abend—Donnerstag und Sonntag Matinee.

OLA HAYDEN, und vorzügliche Vaudeville Künstler.

Gesang- und Tanz-Quodlibet von 8 jungen Damen. Bringt Eure Frauen und Kinder mit. Eintritt 25c.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge im Barbiergeschäft. 15 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Schuhmacher an Reparaturen. 1633 State Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Mann, der mit Farmarbeit vertraut ist. Nachzufragen Montag Vormittag, 72 Ogden Place.

Verlangt: Junger Mann, Pferde zu besorgen; muß zu Hause schlafen. $12 und Board monatlich. 2810 Wentworth Ave. Nachzufragen nach 6 Uhr.

Verlangt: Bäcker an Wiener Rolls und Brod. Uher, 295 31. Str.

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei. 361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Garten- und Farmarbeit. George Kirch, 6311 S. Halsted Str.

Verlangt: Gärtner; mehrere Tage Arbeit für einen praktischen Gärtner. Man melde sich morgen, Ecke Pine und Chicago Ave., Austin.

Verlangt: Erster Klasse Möbelschreiner. The Brunswick-Balke-Collender Co., Ecke Sedgwick und Superior Str.

Verlangt: Agent für Cement-Floors und Sidewalks; nur guter Mann braucht vorzusprechen; Lohn und Kommission. Nachzufragen Sonntag von 8—12 Morgens. M. H. Lentdler, 2630 Lowe Ave.

Verlangt: Anständige Hausirer; Konsum-Artikel, guter Verdienst. Kommt Sonntag Nachmittag. — 3204 Emerald Ave., oben hinten. Nehmt S. Halsted Car.

Verlangt: Carriage-Painter und Junge. 266 W. 14. Str., in Spenglers Stall.

Verlangt: Bäckerhelfer; kleiner Lohn, welcher mit der Zeit erhöht wird. 2916 State Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 729 Clifton Ave.

Verlangt: Ein Waiter; muß reinmachen, und ein Mann für Küchenarbeit. 279 Dearborn Str.

Verlangt: Bäcker an Brod und Cakes, 3te Hand. 1029 W. Madison Str.

(Fortsetzung auf der folgenden Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

(Fortsetzung von der vorhergehenden Seite.)

Verlangt: Junger Mann, sich ums Haus nützlich zu machen. Vorzusprechen vor 9 Uhr Morgens. 609 Fullerton Ave.

Verlangt: Koch, um als zweiter zu helfen. 1 und 3 N. Clark Str.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit; $12 die Woche. Muß $100 baares Geld haben; Geld gesichert. Antwort in englisch. Adresse H. 241 Abendpost.

Verlangt: 2 kräftige junge Leute, die auf Hängegerüsten schaffen können. Cottage Grove Ave. und 46. Str.

Verlangt: Mann, ein Pferd aufzuwarten; $12 per Monat und Kost. 2550 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Gute Rockmacher. A. Kalkus, 181 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein unverheiratheter Mann findet gutes Heim, Saloon rein zu halten. 408 Clybourn Av.

Verlangt: Ein guter Schlosser. 642 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Tapezirer. 1240 N. Halsted Str.

Verlangt: 50 Männer an Section 6 Drainage-Kanal zu arbeiten. Freie Fahrt; keine Kommission. Männer können können vor 8:30 Morgens Montag vorsprechen. 79 Canal Str. J. C. Hagenbusch.

Verlangt: Guter Blacksmithhelfer; junger Mann vorgezogen. Ecke Western und Armitage Ave.

Verlangt: 3 gute Wand-Finisher. Preny & Son, 1013 N. Leavitt Str.

Verlangt: Ein junger Mann für gewöhnliche Saloonarbeit; muß englisch sprechen können. Nachzufragen 105 E. Kinzie Str., im Zigarren-Store.

Verlangt: Schneider, Hosen und Westen im Haus zu machen, gute Bedienung. 20 Hill Str.

Verlangt: Drei junge Leute, können 4 bis 5 Doll. täglich verdienen. Kein Hausiren. Müssen tüchtig und anständig sein und 25 Dollars Sicherheit geben können. Vorsprechen Montag Morgen. Columbia Chemical Co., 69 Dearborn Str., Zimmer 16

Verlangt: Ein reinlicher Junge zum Geschirrwaschen und sonstige Arbeit im Restaurant. Cafe Tillenburg, 79 E. Jackson Str.

Verlangt: Ein Mann sich allgemein nützlich zu machen und im Store zu schlafen; gute Zeugnisse erforderlich; $4 die Woche. L. Rosenzweig, 141 W. Division Str.

Verlangt: Ein Junge bei Pferden. 1563 Milwaukee Ave., Fried.

Verlangt: Painter. 148 Rumsey Str.

Verlangt: Ein starker Junge, welcher schon an Brod gearbeitet hat; $3 per Woche und Board. 853 W. Indiana Ave.

Verlangt: Mann mit $500—$1000, der Haus kaufen kann, in Fabrikstadt nahe Chicago. Arbeit garantirt das ganze Jahr; guter Lohn. Room 52, 92 La Salle Str.

Verlangt: Wagenpainter, der Streifen machen und varnischen kann. Nachzufragen Seips Paint Shop, Cottage Grove Ave. und 26. Str. ssa

Verlangt: Ein Stove-Polisher, einer der Schlosserarbeit versteht, vorgezogen; stetige Arbeit. 1908 State Str., L. Fish Furniture Co. frsa

Verlangt: Ein guter Junge im Barbiergeschäft; einer, der etwas versteht, vorgezogen; gutes Heim. 3013 Archer Ave. ssa

Verlangt: Agenten und Austräger für Bücher und Zeitschriften. B. M. Mai, 140 Wells Str. 15ap1w

Verlangt: Erster Klasse Schneider bei der Woche oder beim Stück an Röcken, Hosen und Westen zu arbeiten; gute Löhne und beständige Arbeit; auch Helfer und gute Bushelmännen. The Edward Ely Co., 34 Monroe Str. 11apbw

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Bäcker und Frau, um in 3007 Cottage Grove Ave. eine Bäckerei anzufangen; feine Gelegenheit; muß etwas Geld haben und Zimmer in demselben Gebäude bewohnen; mäßige Miethe; Eigenthümer wird den Backofen einstellen lassen. Nachzufragen am Platz oder bei E. G. Stearns, 211 E. Madison Str.

Verlangt: Zwei Baster, ein Bügler sowie mehrere Maschinen- und Handmädchen. 1062 Oakley Ave., zwischen 22. und Moore Str. —sa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Schneiderin. 2030 Wabash Ave., im Store.

Verlangt: Starkes Mädchen oder Frau zum Waschen und bügeln; Hand-Laundry. 18 Howe Str.

Verlangt: Frauen zum Hosenfinishen. F. Schaefer. 153 W. 13. Str.

Verlangt: Maschinenmädchen und Handmädchen. 293 Dayton Str. —di

Verlangt: Geübte Maschinen-Näherinnen; guter Lohn. Auch Sonntags vorzusprechen. 121 W. Polk Str.

Verlangt: Mädchen für Tabakstrippen. W. W. Bagnall, 247 Fifth Ave.

Verlangt: 6 Maschinenmädchen. 8 Edward Str., hinter St. Josephs Hospital. 20a1w

Verlangt: 3 Mädchen an Maschinen und 5 bei Hand an Shopröcken. 375 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen um Papier zu sortiren. 26 Boston Ave.

Verlangt: 3 Maschinenmädchen an Röcke. 28 Bissell Str.

Verlangt: Handmädchen; $3—$4 per Woche. 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen zum Kleidermachen lernen. Mrs. Madsack, 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen zum Lernen bei Kleidermacherin. Frau Meisner, 558 W. North Ave.

Verlangt: Lehrmädchen. 597 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen zum Lernen bei Hand und Maschinen an Westen. 44 Tell Place.

Verlangt: Gute Hand- und Maschinenmädchen an Röcken. 136 W. North Ave. 20ap1w

Verlangt: Maschinen-Mädchen, Finishers, an feinen Shopröcken. 548 N. Robey Str., nahe Division Str. ssa

Verlangt: 3—4 gute Maschinen-Mädchen, ebensoviele gute Handmädchen an Shoparbeit. 31 Kroll Str., zwischen Hoyne und Robey. ssa

Verlangt: Gute Kellnerinnen im Puck, Ecke Randolph und Dearborn Str. und im Victoria Tunnel, 340 State Str. —mi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 950 N. Clark Str., zweites Flat.

Verlangt: Eine starke Waschfrau zum Waschen und Putzen. Nachzufragen 3757 Wabash Ave., Ecke 38. Str. samo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 8009 Wentworth Ave.

Verlangt: Sofort ein Mädchen für Hausarbeit; muß waschen und bügeln. Zu erfragen Store, 571 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 916 W. Monroe Str., zwischen Leavitt und Oakley Ave.

Verlangt: Starkes erfahrenes Mädchen für allgemeine Arbeit und Kochen; keine Wäsche. 688 Jone Place, zwischen 48. und 49. Str., nahe Grand Blvd. Morgens vorzusprechen. samo

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen. 601 Racine Ave.

Verlangt: Sofort, ein jüdisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie; muß kochen und waschen können. 365 O. Division Str., im Store.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt: J. R. Weißkopf, 430 Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 803 N. Leavitt Str., nahe North Ave.

Verlangt: Eine kompetente Haushälterin für eine einfache Familie. Muß etwas Bildung, Erfahrung in Kindererziehung und Liebe zu Kindern haben. Bitte vorzusprechen bei C. C. Moehle, 108—110 Ost Randolph Str., 4. Flur. Elevator.

Verlangt: Gutes Mädchen für eine Familie ohne Kinder. Zu erfragen 1332 Sheffield Ave., im 3. Stock. samo

Deutsche oder slavische Köchin, $5, Privatfamilie. 3615 Ellis Park.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Maul, 759 Jane Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen, um der Frau in der Küche behilflich zu sein. 291 Michigan Str., Ecke Pine Str.

Verlangt: Ein älteres deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie; muß kochen können. 363 Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in der Familie. 1178 Washington Boulevard, 1. Flat.

Verlangt: Kleines Mädchen ein Baby aufzuwarten. 328 W. Grand Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen zum Aufwarten für kleines Restaurant. 76 Wells Str., Basement.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5633 Dearborn Str.

Verlangt: Ein alleinstehender gutsituirter Herr, verlangt eine Haushälterin welcher Willens ist nach Deutschland zu gehen. Mädchen oder Wittwe wenn auch mit Kindern. Gutes Heim und hoher Lohn. Zu erfragen Samstag bis 8 Uhr und Sonntags, Froehlich, 167 Clybourn Ave.

Verlangt: Eine Köchin. N.-W.-Ecke Burling und Centre Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; Sonntag frei. 107 Fifth Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für kleinen Haushalt. 51 Beethoven Place.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, in der Hausarbeit behülflich zu sein. Vorzusprechen Sonntag. 6539 Langley Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 428 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5630 Wabash Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen und waschen können: Privat-Familie; Lohn $3. 45 Oak Place, Lake View. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4451 Halsted Str.

Verlangt: Deutsche Köchin in Restaurant; muß englisch sprechen. 3846 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen um Restaurations-Wäsche zu verrichten. Empfehlungen verlangt. Nachzufragen 119 Palmer Ave., Ecke Humboldt Boulevard. smo

Verlangt: Ein gutes Mädchen in kleiner Privatfamilie; guter Lohn. 1932 Oakdale Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche im Haus. 292 55. Str., Stoke, Kupfer.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 119 Seminary Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine Frau zum Schruppen, Montag Morgen 7 Uhr. 30—32 W. Madison Str., oben.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 666 Jane Str., 2. Flat, nahe Humboldt Park.

Gesucht: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 3622 Wentworth Ave., 1. Stock.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 609 Shober Str., nahe N. Division Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Hausreinigung. 492 N. Hoyne Ave., oben.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und hoher Lohn zugesichert. Vorzusprechen Montag von 10—1 Uhr im Laden, 197 O. Madison Str.

Verlangt: Erster Klasse Privatköchin, $8; Lunchköchin, viele andere Mädchen für Geschäfts- und Privathäuser, Haushälterin, Kindergärtnerin. 43 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 655 W. 21. Str. Mrs. Bergeler, Kleidermacherin.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Dienstmädchen-Nachweisungsbureau, 448 Milwaukee Ave. — Richter. samo

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1511 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen zum waschen, kochen und Hausarbeit. 3244 S. Park Ave.

Verlangt: Eine deutsche Köchin in einem deutschen Hospital. Red Croß Hospital, 22 E. 39. Str.

Verlangt: Nettes englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 566 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Nachzufragen 1010 Milwaukee Ave., im Store.

Verlangt: Eine anständige ältlichere Person als Haushälterin. 928 W. Taylor Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 3 in Familie, kleiner Lohn. 304 Sheffield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Köchinnen, Haushälterinnen, Kindermädchen, zweite Mädchen, hoher Lohn, für feine Nordseite-Familien. Herrschaften belieben vorzusprechen. Mrs. Runge, 599 Wells Str. 20a1w

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; gute Behandlung; keine Kinder. 69 Market Str., Ecke Washington. Saloon. samo

Verlangt: Kindermädchen und Mädchen für zweite Arbeit. 3207 South Park Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 901 N. Halsted Str. fsa

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. 240 Rumsey Str. frsa

Verlangt: Eine ältere Frau als Haushälterin für 3 Herren; keine Kinder, keine Wäsche, im Grocerystore. 928 Taylor Str. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 382 W. North Ave. —ja

Verlangt: 500 Mädchen für Privat-Boardinghäuser und Restaurants; Mädchen bekommen Stellen frei. Mrs. Peters, 422 Larrabee Str. 16a1w

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; kleine Familie und ein gutes Heim. 435 Marshfield Ave., 1. Flat. —ja

Verlangt: Viele Mädchen. 187 S. Halsted Str., Frau Scholl. 15ap1w

Verlangt: Deutsche Mädchen finden gute Plätze bei gutem Lohn in Privatfamilien. Nachzufragen 2228 Indiana Ave. —mi

Verlangt: Mädchen finden immer gute Stellung bei hohem Lohn auf der Südseite. 2736 Cottage Grove Ave., Frau Kuhn. 13ap1mt

Verlangt: 500 Lunch-Köchinnen, Privatköchinnen, Haushälterinnen, Privatmädchen, Zimmermädchen, Geschirrwaschmädchen, Storemädchen, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen; Mädchen, ich bringe Euch sogleich nach Stellen; bringt Arbeitszeug mit. Frau Miedlinck, 587 Larrabee Str. Herrschaften belieben vorzusprechen. Tel.: North 612. 13fb3mt

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. — Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Elfelt, 2225 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 13n1j

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 605 N. Clark Str., Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8dzbw

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit; sofort. 2106 und 2108 N. Clark Str., Lake View.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küche und Hausarbeit; guter Lohn. 2263 N. Clark Str. 20ap1w

Verlangt: Montag, 100 Mädchen für Hausarbeit, Lohn $4—$5; 4 Mädchen zur Stütze der Frau und 2 Kindermädchen, Lohn $2.50 bis $3. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für kleinen Haushalt. 598 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Küchenarbeit, Backen und einfaches Kochen; kein Waschen; auch ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $4. 473 Dearborn Ave.

Verlangt: Sofort, 2 Köchinnen, zwei 2. Mädchen für Privatfamilien und 1 Köchin für Restaurant, höchster Lohn. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen von 13—16 Jahren, um 2 Kinder aufzupassen. 214 Wells Str., 2 Treppen. samo

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 220 Laflin Str., nahe Polk.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Flat B, 152 Janssen Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 831 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 82 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 354 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 14—16 Jahren für Hausarbeit. 743 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Lohn $3.50. 498 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 736 N. California Ave., gegenüber 145.

Verlangt: Ein Mädchen von 15—16 Jahren für gewöhnliche Hausarbeit. 150 Pfiffell Str., Store. frsa

Verlangt: Eine Haushälterin, nicht unter 30 Jahren. 3536 Emerald Ave. Vorzusprechen am Sonntag.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit und im Grocerystore mitzuhelfen. 206 W. 12. Place, früher Washburn Ave. —mo

Verlangt: Ein älteres Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 1020 Melrose Str., nahe Southport. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das etwas vom Kochen versteht, für Hausarbeit. 4103 S. Ashland Ave., im Saloon. frsa

Verlangt: Ein gut empfohlenes deutsches Mädchen zu einem Kinde von 4 Jahren. 15 Roslyn Place, zwischen Clark und Lincoln Park, Limit Cars. frsa

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Deutscher, der auch englisch kann, sucht irgend welche Beschäftigung, am liebsten als Kutscher. 23 W. 13. Str.

Gesucht: Ein junger gebildeter Deutscher sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Office oder Geschäft. Adr. T. 258 Abendpost.

Gesucht: Mann mittleren Alters, gut bewandert im Saloongeschäft, sucht stetige Beschäftigung. 175 Division Str., Ecke Penn, Saloon.

Gesucht: Deutscher in mittleren Jahren, zuverlässig, wünscht Stellung als Watchman, Haus- und Gartenarbeit. Adresse E 290 Abendpost.

Gesucht: 1. Klasse Cutter und Fitter, schneller Arbeiter, wünscht in mehreren Familien zu arbeiten nimmt auch Arbeit nach Hause. 835 N. Halsted Str., F Flat.

Gesucht: Frisch eingewanderter Wagenmacher sucht Stelle; sieht mehr auf gutes Heim als auf Lohn. Adresse R 295 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein Mann in mittleren Jahren sucht beständige Arbeit, Pferde zu besorgen oder Saloonarbeit. Adresse H 250 Abendpost. —ja

Gesucht: Ein Mann sucht einen Platz als Tag- oder Nacht-Wachtmann. Kann die besten Referenzen bringen. 921 N. Rockwell Str. 18ap1w

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Beschäftigung in Haus und Garten, von einem Manne. 571 Sedgwick Str., Henrik Rezebius.

Gesucht: Ein guter erster Klasse Cakebäcker sucht Stelle. Adresse R 296 Abendpost.

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine Frau sucht Stellung, bei Wöchnerin aufzuwarten. Mrs. Eichler, 31 Clarkson Ave., bei Humboldt Park. smdi

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen, in jeder Beziehung gut und erfahren, suchen Stellung für Küchenarbeit oder Laundry; zusammen oder einzeln. 231 Centre Str., 1 Treppe.

Gesucht: Eine junge Frau, in aller Hausarbeit erfahren, mit einem 16 Monate alten Jungen, wünscht ein gutes Heim. Zu erfragen Sonntag Nachmittag 164 Michigan Ave., 1. Flat. smo

Gesucht: Eine ältere alleinstehende Wittwe ohne Anhang sucht Stelle als Haushälterin oder Krankenpflegerin. Nachzufragen 205 Dayton Str.

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie oder bei Kindern. 4818 Tracy Ave., hinten, oben.

Gesucht: Eine Wittwe in mittleren Jahren ohne Anhang sucht einen anständigen Platz als Haushälterin, Adresse T 260 Abendpost.

Herrschaften erhalten gute Dienstmädchen. 734 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein anständiges gebildetes Mädchen in mittlerem Alter wünscht Stelle als Haushälterin. 364 W. Division Str., oberes Flat.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Putzplätze. 27 Concord Place.

Gesucht: Eine Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin in anständiger Familie. Bitte schickt Postkarte. 664 N. Halsted Str., 2 Treppen, rechts.

Gesucht: Eine ältere Wittwe sucht Stelle als Haushälterin; auch außerhalb Chicagos. 392 N. Robey Str., 3. Flat. frsa

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, ausgezeichnete Köchin, wünscht Stelle in Privatfamilie. Offerten: C 284, Abendpost. frsa

Gesucht: Gebildete jüngere deutsche Wittwe, welche etwas schneidern und gut ausbessern kann, auch geneigt ist, etwas Hausarbeit zu thun, sucht Stelle in feinem Hause. 419 Loomis Str., Ecke 12. Str., 1. Flur. —ja

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cent das Wort.)

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago.

Die größte und beste Schule für Kleidermacher in der Welt.

Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine hat auf's Neue ihre Ueberlegenheit über alle anderen Methoden des Kleider-Zuschneidens bewiesen und **erhielt** die einzige goldene Medaille und höchste Anerkennung auf der Mid Winter Fair, San Francisco, 1894. In jeder Hinsicht das Neueste, allen voraus. In Verbindung mit unserer Zuschneide-Schule, wo wir nach jedweder Mode lehren, haben wir eine Näh- und Finishing-Schule, in **welcher** Damen jede Einzelheit der Kleidermacherkunst vom Einfädeln der Nadel bis zur Herstellung eines vollständigen Kleides, Heften, Drapiren, Zusammenstellen von Streifen und Checks erlernen können von französischen, deutschen, englischen und schwedischen Lehrern. Schülerinnen machen während ihrer Lehrzeit **Kleider** für sich selbst oder für ihre **Freundinnen. Jetzt ist die Zeit, sich auf gutbezahlte Plätze vorzubereiten. Gute Plätze** werden besorgt. Tadellose Muster **nach Maß** geschnitten. Sprecht vor oder laßt **Euch ein** Modebuch und Zirkular gratis zuschicken.

The McDowell Co., 78 State Str., Chicago, Jll., 5. u. 6. Stockwerk, gegenüber Marshall Fields. —8noti,28ag,mmsa,1j

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u.s.w., und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22mai,bw

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch, Deutsch und Skandinavisch gesprochen. Empfehlungen Erste National-Bank. 76—78 Fifth Ave., Room 8. Aug. F. Miller, Konstabler. 4ap,1mt

Löhne, Noten, Miethe, Schulden und Ansprüche aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Alle Rechtsgeschäfte sorgfältig besorgt.
Bureau of Law and Collection,
167—169 Washington Str., nahe 5. Ave., Zimmer 15
John W. Thomas, County Constable, Manager. 12mai,1j

The Peoples Law and Collection Agency. Löhne, Judgments, Executions und schlechte Schulden aller Art kollektirt. Alle Rechtsangelegenheiten besorgt, keine Bezahlung, wenn nicht erfolgreich. Zimmer 17 und 19, 3. Stock, 81 S. Clark Str., M. E. Wertenberger, Rechtsanwalt. 20a,jmm,1mt

Der Garfield Bau- und Leih-Verein wird am 3. Mai 1895 seine 24te Serie eröffnen. Aktien 25 Cts. per Woche, Eintrittsgebühren 25 Cents per Aktie. Versammlungen jeden Freitag Abend, 772 S. Halsted Str. Geld an Hand zum Verleihen. Kein Premium, blos Zinsen. 20,24,27ap1ma

Fritz Quastorf, Henry Clausen will Dich sehen. Adr.: 962 W. Harrison Str.

Sonntag oder Dienstag wie früher. Martha.

Baar bezahlt für altes Gold und Silber in Refinery, 377 Milwaukee Ave. oben. samo

Mrs. Hesse, Fire-Insurance-Agent, wohnt 579 Wells Str.

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19ja1j

Kauf- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Oeffentliche Auktion! Auktion!
$6000 werth Groceries, Einrichtung, Pferde und Wagen, Vorrath bestehend hauptsächlich aus 200 Kisten Seife, 1200 Kisten, Kannen- und Flaschenwaaren, 100 Fässer Pillsburys, Washburne und Ceresota Mehl, etc., sowie Bins, Counters, 5 Kaffeemühlen, 5 Oeltanks, 12 Waageschalen, Thee- und Kaffeekannen, Eisschrank, 10 Schaukästen etc., etc., sowie 4 Topwagen, Pferde und Geschirre, alles in einzelnen Partien zu Händler. Anfangend präzis 10 Uhr Morgens, nächsten Dienstag, den 23. April, 812 S. Halsted Str., Ecke 21. Str. Im Auftrage von Fred. Bender: Flersheim, Barker & Severn, Auctioneers. smo

Vollständige Grocery-Einrichtung muß sofort verkauft werden zu irgend einem Preis. Bins, Shelvings, Counters, Kaffeemühle, Oeltank, Showcases u.s.w. 991 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Zwei 16-Fuß Schuh-Shelving, billig. 1212 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Eine vollständige Butchereinrichtung mit einer neuen guten Eisbox; billig. 85 Orchard Str.

Zu verkaufen: Elgin-Farm-Milch von Jersey Kühen für Milchhändler. Chada, 150 W. 12. Str.

Bezahle baar für Grocery-Stores, Dry Goods oder andere Waaren jeder Art; auch zum Fortmoven.— Fred Bender, 152—154 Webster Ave. —mo

Muß verkaufen: Spottbillig, vollständige Grocery-Einrichtung, Vorrath, auch eine hochelegante Confectionery- und Delikatessenstore-Einrichtung, sowie Soda-Fountain, zum Fortmoven, verkaufe einzeln. 152—154 Webster Ave. —mo

Zu verkaufen:
Verschiedene Hundert „Shop Worn und Secondhand" Dining-, Office- und Saloon-Stühle. Alle Sorten, im Preise variirend von 10 Cts. bis $6.00 jeder.
The Brunswick-Balke-Collender Co., 263 und 265 Wabash Ave. 29mz1m

Zu verkaufen: 75 Schaukästen, billig. 110 Sigel Str., nahe Wells. 6ap2jmt

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str., Abends offen. Oder 200 State Str., Ecke Adams, Zimmer 21. bw

Photographen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

J. B. Wilson, 389 State Str.
12 feinste Cabinets und ein 11 bei 14 Portrait $3. Bilder kopirt und vergrößert. Sonntags offen. 5dj1j

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Hutters Antiseptische Pomade. Das beste Heilmittel für allerlei Hautausschläge sowie Grind-Kopf, Flechten, Eiterbläschen an Stirn und Kinn, offene Geschwüre u.s.w. Mütter, deren Kinder die Schule besuchen, halten deren Köpfe rein und frei durch den zeitweiligen Gebrauch dieser Pomade. Zu haben in allen Apotheken. Preis 25c die Boz. 1jv,bdja,bw

Frau C. E. Haeuser, Frauenarzt und Geburtshelferin, ertheilt Rath und Hilfe in allen Frauenkrankheiten. 291 Wells Str. Office-Stunden: 2—5 Uhr Nachmittags. 27fe,1j,odj

Chicago Hebammen-Institut, 853 12. Str. Blvd. Das Publikum verlangt immer mehr die Beschäftigung von Frauen in Bezug auf Hebammen, was natürlich zur Folge hat, daß unsere Graduirten vollständig mit allen Sachen bekannt sein müssen. Frühjahrs-Kursus beginnt den 1. Mai. Dr. Auguste Schmäkel, Präsidentin. 9ap,didojalmt

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 33jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 3ljudw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio. 7okbw

Mrs. Ida Zabel, Geburtshelferin. Privatheim, Nr. 277 Sedgwick Str., nahe Division. Empfehle Frauenschutz. Behandelt alle Frauenkrankheiten. Erfolg garantirt. 28mz1m

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, billig. 249 West 13. Str.

Zu verkaufen: Ein feines Shetland-Pony, Kart und Harneß, wo jedes Kind damit fahren kann. 639 Throop Str.

Zu verkaufen: Billig, ein gutes starkes Pferd. 278 Mohawk Str.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, eines $25, und eines $15. 1014 Seminary Ave., Lake View. Vorzusprechen Sonntag oder Montag.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig. 369 Hasting Str.

Zu verkaufen: Spottbillig, wenn sofort genommen, prachtvolles Pferd, Buggy, Cart und Harneß. 155 Dayton Str., hinten.

Auktions-Verkauf von Pferden, Wagen etc., jeden Montag und Donnerstag. 1059 S. Lincoln Str., 10 Uhr Morgens. Eintritt frei, wenn nicht verkauft wird.

Zu verkaufen: Zwei Pferde. 27 Dayton Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Geschirr, $25. 152 E. North Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, 1200 Pfd., oder vertausche für Futter. 170 Center Str.

Zu verkaufen: Spottbillig, ein gutes Pferd und Topwagen; verkaufe auch einzeln. 147 Centre Str.

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr und Möbelwagen. 421 Washburn Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Buggy- oder Expreß-Pferd, $23. 495 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Ein 6jähriges blindes Arbeitspferd, 2 Expreßwagen, Buggy, Geschirr, billig. 801 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Billig, 2 gute Pferde, Eigenthümer todt. 640 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig wegen Abreise. 221 Rumsey Str., nahe Augusta.

Muß verkaufen: Ein gutes Pferd, billig, wegen Todesfall. 506 N. Wood Str., hinten.

Muß verkaufen: 2 Pferde, 3 Buggies, 2 Messingbesetzte Geschirre. 975 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Junges Pferd, Top Buggy, leichter bedeckter Wagen, Deichsel und Geschirr. Gebrauche Geld. 554 Dickson Str.

Zu verkaufen: Schönes junges Buggypferd und Phaeton. 391 W. Chicago Ave.

Ausverkauf von Pferden, Wagen und Geschirren, auch Futtergeschäft mit Kohlenyard. Ecke Fullerton und Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein Pferd wegen Todesfall. 484 N. Paulina Str., hinten.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig, Eigenthümer todt. 479 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Gute Leghühner. 385 E. North Ave.

Zu verkaufen: Gut legende Hühner. 1745 Diversey Ave., nahe Clark Str.

Zu verkaufen: Expreßwagen; einzelnes und doppeltes Geschirr, Buggy, billig. 4840 Bishop Str.

Zu verkaufen: Feine Ziege und feine Hühner. 1249 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Zu irgend einem Preis: Beinahe neuer Top-Wagen. 991 N. Halsted Str.

Muß verkaufen: Spottbillig, 15 gute Top- und offene Delivery-Wagen, Pferde und Geschirre. 154 Webster Ave. —mo

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Tauben, Papageien, belgische Hasen, junge und Alte, u. s. w. West Bird Store, 362 W. 12. Str. fsa

Zu verkaufen: Papageien, doppelgelbköpfige Mexikaner zu $4; Kanarienvögel zu $1.50; Goldfische zu 10c. Kaempfers Vogel-Store, 217 Madison Str., nahe Franklin. 9ap1mt

Feine mexikanische Doppelgelbkopf-Papageien, $3 per Stück; hecklustige Weibchen 35c per Stück; Goldfische 8c per Stück. Alle anderen Sachen ebenso billig. Atlantic & Pacific Bird Co., 197 Madison Str. 30mz,bw

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ganzes Haus (Store und 4 Zimmer), zwischen 3 Schulen; gut für Candy-, Bäckerei-, Delikatessen- oder Barbershop. Billig. 1213 Armitage Ave.

Zu vermiethen: Läden und Flats, Ecke Clybourn Ave. und Halsted Str., zu den Zeiten angemessenen Preisen. Nachzufragen Washington Porter, Zimmer 57, 140 Dearborn Str.

Zu vermiethen: Ein freundlicher Store, billig. Auch schöne Wohnung. 1342 W. 18. Str., Ecke Fairfield Ave.

Zu vermiethen: Store mit Wohnung und Stall, an Ashland Ave., nahe Belmont: gute Lage für Butcher oder irgend ein anderes Geschäft. $18 per Monat. Schmidt & Elser, 219 Lincoln Ave. smo

Zu vermiethen: Guter Eck-Store und sechs Zimmer; feiner Platz für Apotheke oder Saloon. Zu erfragen 538 S. Western Ave.

Zu vermiethen: Store mit 4 Zimmern. 681 S. Halsted Str. Zu erfragen 373 Loomis Str. smo

Zu vermiethen: Schöner Store im Brick-Gebäude mit Wohnzimmer und Flat darüber, auf 1½ Lot. 916 Belmont Ave.

Zu vermiethen: Ein Schuhstore. 31 Willow Str.

Zu vermiethen: Schöne helle Wohnungen von 4 bis 6 Zimmern, 447, 449 und 451 Wells Str., Ecke Goethe, Preis $12 bis $18. Engers, Cook & Holinger, 167 Washington Str.

Zu vermiethen: 3 helle schöne Zimmer. 2615 Fifth Ave. 6 Dollars monatlich.

Zu vermiethen: Billig, ein geräumiger Store, zwischen vier Factories gelegen; passend für Grocery, Saloon oder Restaurant. 260 Fulton Str.

Zu vermiethen: 4 und 6 Room Flats. 2208 Elston Ave., Avondale.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, Badezimmer; mit oder ohne Stall. 837 E. Chicago Ave.

Zu vermiethen: Großer Store. 227 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: 3 große Zimmer an kleine Familie. 49 Pearl Str.

Zu vermiethen: Ein feines neues modernes 8 Zimmer-Flat, mit Heißwasser, Heizung. 3. Etage, 271 Dayton Str. 20ap1w

Zu vermiethen: Moderne 8 Zimmer-Flats; Stall wenn gewünscht. 1378 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 10 Zimmer-Haus; $35 per Monat. Nachzufragen 2 Germania Place, Ecke La Salle.

Zu vermiethen: Zwei 6 Zimmer-Flats, $13 und $16. 838 Halsted Str.

Zu vermiethen: 6 Zimmer. 119 Lubeck Str. Wird verbessert. Jouvenat, 167 Dearborn Str.

Zu vermiethen: Helle 3 und 4 Zimmer-Wohnung. 1400 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Schönes 4 Zimmer-Flat mit Wasser-Closet und Badewanne. 55 Howe Str.

Zu vermiethen: Store, gut für Saloon oder Grocery. 252 Courtland Ave.

Zu vermiethen: Vier schöne Zimmer an deutsche Leute. 921 W. 50. Str. —mo

Zu vermiethen: Eine schöne Bäckerei, Store und Wohnung; auch sämmtliche Bäckereieinrichtung sowie Pferd und Wagen. Adresse E 291 Abendpost. frsamo

Zu vermiethen: Helle 4 Zimmer-Flats in neuem Gebäude. 893 Elk Grove Ave. —ja

Zu vermiethen: Wegen Abreise, billig, der 2. und 3. Flur des North City Hotel (24 Zimmer), Möbel zum halben Werth, beste Lage, ausgezeichnete Gelegenheit. Näheres 89 Wells Str., Zimmer 5, eine Treppe, oder W. Lange, 223 S. Water Str. 16a1w

Zu vermiethen: 4 und 6 Zimmer-Flats mit Bad, heißes und kaltes Wasser, neu, sehr hell und billig. 1214 Lincoln Ave. 15a1w

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer an einen Herrn. 382 Franklin, nahe Division. dosa

Zu vermiethen: helles Bettzimmer. 135 Fremont nahe Center Str. 20apmisa

Zu vermiethen: Ein Bettzimmer, hell; $1, wöchentlich. 319 E. Division Str., J. Mohr.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1 per Woche; $3.50 mit Board. 73 E. Kinzie Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer an anständigen Herrn. 618 Blue Island Ave., 3. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer für 2 junge Leute; Gas und Bad; billig. 524 Austin Ave. samo

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 696 Austin Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, $1.50. 424 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Zwei Zimmer mit Doppelbetten für deutsche Arbeitsleute, im Hinterhaus; 50 bis 75 Cents per Woche. Zu erfragen 86 Wells Str., im Basement. smdi

Verlangt: Boarders. 642 Union Str., hinten, unten.

Zu vermiethen: Ein oder zwei möblirte Zimmer; sofort. 337 S. Paulina Str.

Zu vermiethen: Möblirte Frontzimmer. 276 E. North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer; separater Eingang, mit Wasser, bei einer Wittwe. 409 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Einzelne Zimmer mit oder ohne Board. 511 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Freundliche Bettzimmer für anständige Mädchen in gebildeter Familie. 547 Wieland Str., nahe North Ave., unten.

Verlangt: Ein Boarder. 265 Clybourn Ave., 3. Flat. —ja

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ein vollständiger Schneider-Shop mit Knopflochmaschine ist spottbillig zu verkaufen. 3254 Wallace Str., Room 4. dosa

Zu verkaufen: Gutes Boardinghaus und Saloon, nachweislich gutes Geschäft, theilweise kann auch City-Grundeigenthum in Tausch genommen werden. Adr. H 251, Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Meatmarket und Fixtures, Wurstmaschinen, 1. Klasse. Adr. E. 293 Abendpost. smo

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Store mit Fixtures für Meatmarket und Grocery. 1580 Fillmore Str.

Zu verkaufen: Billig, Saloon, gutes Geschäft, wegen Abreise. 3126 State Str.

Zu verkaufen: Guter Grocery-Store, Cash Trade; Bäckerei mit Pferd, Wagen und Route an Nordwestseite. Nachzufragen 591 N. Lincoln Str., 1. Floor. smo

Zu verkaufen: Laundry-Route mit Pferd und Wagen; beste Gelegenheit für jungen Mann. 277 W. 13. Str.

Zu verkaufen: Zigarren, Tabak, Notions, Groceries; billig. 193 W. Harrison Str.

Zu verkaufen: Milch-Depot; billig. Adresse H. 243 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon mit Haus und Lot, zwischen vier Fabriken. Adresse: E. 28 Abendpost.

Zu verkaufen: Erste Klasse Delikatessen-Store; gutes Waarenlager; macht gute Geschäfte. 859 Lincoln Ave. Nachzufragen Sonntags.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Tabak- und Candy-Geschäft. 475 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Halle, Soda- und Icecream-Parlor; Park gegenüber, billig. Carl Cörpers Brauerei, 39. Str. und Union Ave.

Zu verkaufen: Nur $150, billig für das Doppelte, Grocery — vollständiges Waarenlager und Fixtures, mit Wohnzimmer. Bin gezwungen zu verkaufen. Kommt und seht und macht Offerte. Vertausche auch gegen Westseite Lot und bezahle den Unterschied. Deutsche Nachbarschaft; Miethe 1 Monat bezahlt. 162 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Ein feiner Schuhstore in guter Lage, billig für Baar; billige Miethe. Nachzufragen 1430 N. Clark Str. frsa

Muß unbedingt verkauft werden, sofort: Einer der bestgelegenen und gut bezahlenden Grocery-Stores mit gutem und großem Waarenvorrath, feiner Einrichtung, gutes Pferd und Wagen für nur $600, billig für $1200; kommt sofort für diese seltene Gelegenheit. 450 Wells Str.

Zu verkaufen: Eine Wholesale- Toys-, Notions- und Stationery-Route mit Pferd und Wagen, billig für Baar. Adresse T 253 Abendpost.

Zu verkaufen: Notion-, Zigarren-, Tabak- und Candy-Store. Alter Platz. 132 E. North Ave.

Zu verkaufen: Eck-Grocerystore, gutes Geschäft; guter Verkaufsgrund. 931 Kimball Ave. samo

Zu verkaufen: Milchroute, 9—10 Kannen; gute Gelegenheit für den richtigen Mann. Näheres 806 Dickson Str. 20ap1mt

Zu verkaufen oder gegen Stadteigenthum zu vertauschen: Guter Hardware-Store; Eigenthümer muß aus dem Geschäft gehen. 152 Rumsey Str.

Zu verkaufen: Eine billige Milchroute von 6 Kannen. 1041 N. Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Grocery-Store, wegen Krankheit. 12 Willow Str., oben.

Zu verkaufen: Ein Rockschneidershop. 2508 S. Canal Str.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. Umstände halber billig. Einnahmen $30—$35 täglich. Adresse: A. D. 97 Abendpost.

Zu verkaufen: Kohlen-Geschäft. Zu erfragen 62 Dayton Str.

Zu verkaufen: Vollständiger Grocerystore zum Fortmoven. 128 Willow Str.

Zu verkaufen: Partnership in gutgehender Bäckerei. Finger, 766 W. North Ave. smo

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, eine gute Damenschneiderei, 12 Jahre bestehend, feste Kundschaft, 1000 Dollars Profit jährlich, sofort unter günstigen Bedingungen. AdresseR 300 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein vollständiger Grocerstore; Nordwest von Milwaukee Ave. Adressen bis Dienstag: 3. 80 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Zeitungsroute. Adresse H 246, Abendpost. samo

Zu verkaufen: Alter gutgehender Zigarren-, Tabak-, Confectionery-Store, Laundry, Newsdepot nebst Stationery, gegenüber großer Schule und Kirche. 857 Belmont Ave., Ecke Perry.

Zu verkaufen: Billig, guter Saloon; gute deutsche Kundschaft, $300 nebst Stock an Hand, wegen zwei Geschäften. 305 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Eisgeschäft mit Zubehör. Zu erfragen 1808 Thomas Ave., Avondale.

$200 kaufen 9 Zimmer-Boardinghaus; lange Lease, Miethe nur $20. P L 14 Abendpost.

Zu verkaufen: Gut gehender Schneider-Shop, eingerichtet mit Steam für 12 Maschinen. Adresse T 243 Abendpost. samo

Zu verkaufen: Billig, für $200, gutgehender Delikatessen-, Bäckerei-, Zigarren- und Candy-Store, gute katholische Nachbarschaft. Näheres Maas, 503 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Bäckerei und Einrichtung; muß in drei Tagen verkauft sein. 475 Elston Ave.

Zu verkaufen: Billig, ein privat Candy-, Zigarren-, Tabak-, Schulsachen-Store, neben einer großen Schule; wegen Familienverhältnisse. 159 Augusta Str.

$95 kaufen gutes vollständig eingerichtetes Grocerygeschäft, billig für $300. Miethe mit Wohnung und Keller $15. Kommt sofort; überzeugt Euch. 763 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Blacksmith-Shop, bringt $40—$60 wöchentlich. Adresse: J. 264 Abendpost. smisa

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit, gutgehendes Zigarrengeschäft wegen Krankheit spottbillig. 362 W. 12. Str. fsa

Zu verkaufen: Guter Ecksaloon, krankheitshalber billig. 601 Racine Ave. fsa

Muß verkauft werden: Gutgehendes Expreß- und Kohlen-Geschäft, Pferd und Wagen; billig wegen Anfangen eines anderen Geschäfts. 280 Wells Str. frsa

Zu verkaufen: Eine der besten Morgen- und Abendzeitungs-Routen. Nachzufragen 339 E. 23. Str., Hinterhaus. frsa

Zu verkaufen: Delikatessen-, Bäckerei-, Zigarren- und Candy-Store, alter Platz, Krankheitshalber. Adresse T 242 Abendpost. —ja

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Mathias Huß,
Deutscher Advokat und Notar,
59 Dearborn Str., Zimmer 209.
Alle Arten Prozesse mit Erfolg geführt. Erbschafts- und Geld-Angelegenheiten in Amerika und Deutschland. Kollektionen jeder Art. Grundeigenthums-Uebertragungen. Abstrakts examinirt. 26ja,sadd,1j

Geo. R. Smith, Advokat.
Praktizirt in allen Gerichten. Löhne, Noten, Kost- und Miethsrechnungen, sowie schlechte Schulden aller Art kollektirt. Keine Bezahlung wenn kein Erfolg. Zimmer 45, 125 La Salle Str. 1jv,ddja,1j

Henry M. Cohen, Rechtsanwalt.
Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Kollektionen gemacht; keine Bezahlung, wenn nicht erfolgreich. Zimmer 84, 125 La Salle Str. 25mz1j

Fred. Plotke, Rechtsanwalt,
— Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 844—848 —
Rechtssachen aller Art sowie Kollektionen prompt besorgt. 10dz1j

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte,
Kedzie Bldg., 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

Möbel, Hausgeräthe rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Umzugs, ein Folding-Bett, Gas-Range, Oefen und Walnut Kinder-Bett; sehr billig. Nachzufragen E. Zeitz, 344½ Centre Str.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, unter günstiger Bedingung, eine niedliche komplete Hauseinrichtung. Adresse: E. 294 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Kochofen, 6 Löcher, $4; Gas Range, 4 Löcher, $7; 6 Cotbett-Matratzen, 75c. Moeller, 548 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Verschiedene Möbel, spottbillig. 250 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, Möbel, fast neue Betten mit Roßhaarmatratze; billig. Arnold, 260 Dayton Str.

$50 kaufen Möbel für 5 Zimmer, 1 großer Range mit Wasserbehälter, Gasolin-Ofen, 3 Bettzimmer-Einrichtungen, Teppiche, Eisbox, Matratzen, Waschstände u. s. w. Offen Sonntags. 1083 W. Congreß Str.

Zu verkaufen: Hauseinrichtung, billig, wegen Wegzug. 130 Orchard Str.

Zu verkaufen: Bettstelle, Spring und Federbett. 53 Bissell Str., hinten, 1 Treppe.

Zu verkaufen: Billig, Haus- und Küchengeräthe. 1725 Deming Ct. fsa

Zu verkaufen: Fast neues Kinderbett. 199 N. Robey Str. frsa

Haushaltungsgegenstände billig zu verkaufen. 447 Sedgwick Str., 1. Flat. 18a,1w

Möbel, Oefen und Teppiche. Billiger als die billigsten aller neuen und gebrauchten Haushaltungsgegenstände in J. D. Spears Lagerhäusern, 56 bis 62 „A"-Straße, baar oder Zeit. 56 „A"-Straße ist hinter 47 Webster Ave., oder fragt Clybourn Ave.-Kondukteur nach „A"-Straße. 18ap2mt

Zu verkaufen: Billig, Küchenofen und verschiedene Möbelstücke. 895 N. Clark Str., Flat B. —ja

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Household Loan Association,
(inkorporirt),
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darleihen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch.

—— Es wird deutsch gesprochen ——

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Gegründet 1854 bw

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,

verleiht Geld, in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns, wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,
oder 185 W. Madison Str., Nordwest-Ecke Halsted Str., Zimmer 205. 11ap1j

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
29mz1j 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Eure Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14ap,bw

Die beste Gelegenheit für Deutsche,
welche Geld auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen leihen wollen, ist zu uns zu kommen.
Wir sind selber Deutsche
und machen es so billig wie möglich und lassen Euch alle Sachen zum Gebrauch.
167—169 Washington Str., 31ja1j
zwischen La Salle Str. und Fifth Ave., Zimmer 12.

Wozu nach der Südseite
gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine von der Northwestern Mortgage Loan Co., 519 Milwaukee Ave., Zimmer 5 und 6. Offen bis 6 Uhr Abends. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11mai1j

Deutsche Geschäftsleute,
welche in Geldverlegenheit sind, wollen sich vertrauensvoll wenden an John Henry Scherer, 1039 Roscoe Str., Lake View. Alle Verbindlichkeiten werden sofort billig, reell und sicher geordnet. Verschwiegenheit Ehrensache. Feinste Empfehlungen. 30mzsadd1m

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Geschäftsmakler, 723 Stock Exchange, 110 La Salle Str. 25of,dsadibw

Zu leihen gesucht: 500 Dollars auf gutes Grundeigenthum. Keine Agenten. Adresse R. S. 25 Abendpost.

Geld zu verleihen, 5 und 6 Prozent. R. 8, 63 N. Clark Str. 17ap,1w

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch. Ein anständiges, älteres Mädchen ohne Anhang, sucht die Bekanntschaft eines achtbaren, älteren Herrn behufs Verheirathung zu machen; Wittwer mit 1 oder 2 Kinder nicht ausgeschlossen. Adresse: H. 248 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein alleinstehender junger Mann, evangelisch, 30 Jahre alt, mit flottem Geschäft und einigen tausend Dollars Vermögen wünscht die Bekanntschaft eines anständigen jungen Mädchens, nicht unter 20 Jahren, um sich bei gegenseitiger Liebe und Zuneigung zu verheirathen. Ernstgemeinte Offerten bitte zu senden an H 249, Abendpost. Verschwiegenheit Ehrensache.

Heirathsgesuch: Mädchen, 25 Jahre, brav und häuslich gesinnt, ohne jeden Anhang hier im Lande, mit Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines Handwerkers oder Geschäftsmannes zwecks Heirath. Adressen unter T 257 Abendpost.

Ernstgemeintes Heirathsgesuch: Ein Wittwer Anfangs der 30er Jahre, mit 2 Kindern, hat etwas Vermögen und ein Geschäft, ist katholisch, wünscht die Bekanntschaft eines guten katholischen Mädchens oder kinderlosen Wittwe mit etwas Vermögen zwecks Heirath zu machen. Keine Agenturen. Verschwiegenheit Ehrensache. Nur ernstgemeinte Offerten werden erbeten unter P 253 Abendpost frsa

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren und Damen in Klein-Klassen und privat, sowie Buchhalten, alle Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im Northwest Chicago College, Prof. George Jenssen, Prinzipal, 922 Milwaukee Ave., zwischen Ashland und Paulina, Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. 16no,ddsa,bw

Unterricht in Englisch für erwachsene Deutsche, $2 per Monat, Buchführung, Stenographie, Zeichnen, Rechnen u.s.w., $4. Dies ist besser als „Down Town"-Schulen. Offen Tags über und Abends. Besucht uns oder schreibt wegen Zirkular. Zimmer und Kost für Studenten. Beginnt jetzt. Nissen's Business College, 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 26okbw

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Upright-Piano, spottbillig für Baar. 268 Noble Str. 20mzmmsalmt

Zu verkaufen: Für halben Preis, neues Upright Piano, wegen Abreise. 447 Sedgwick Str.

Piano! Nur $125 für ein elegantes beinahe noch neues Kimball Upright Piano an monatliche Abzahlungen bei Aug. Groß, 682 Wells Str. —ja

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein ordentlicher Mann wünscht Zimmer mit Board, bei einer Wittwe oder alleinstehenden Frau, auf der Nordseite. Offerten unter E. 296 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Bäckerei, mit oder ohne Einrichtung, in deutscher Gegend. Offerten erbeten: Dannenberg, 1006 Diversey Ave., Lake View.

Zu miethen gesucht: Für 1. Mai. Ein solider Mechaniker wünscht bei einer alleinstehenden Wittwe ein ordentliches Zimmer. Adresse: E. 289 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Meatmarket mit Fixtures oder Flat mit Boiler. 1304 Diversey Ave.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue Cottage, $2500, 7 Zimmer mit Basement, 1 Thüre östlich von Lincoln Ave. Alle modernen Einrichtungen, $200—$300 baar, Rest monatlich. Auch schöne kleine Cottages nur $1500. 50—100 Dollars baar, 10 monatlich. Vorzusprechen Sonntags. Conklin & Hein, S.-W.-Ecke Lincoln und Graceland.

Bargains, Bargains! Billige Lotten $450 und aufwärts; billige Anzahlung und leichte Bedingungen, auch Häuser zu verkaufen. $100 Anzahlung und $10 monatlich; auch bauen wir Häuser modernster Einrichtung unter denselben Bedingungen. Spezielle Bargains: Winetka Lotten $95 und aufwärts. Versäumt nicht vorzusprechen bei Lindner & Riesen, Real Estate Office, N.-W.-Ecke Lincoln und Graceland oder Nordwest-Ecke Graceland und Western Ave.

Zu verkaufen: Lot, 25 bei 125, und gute 6 Zimmer Brick-Cottage an Elk Grove Str.; $1800 Anzahlung. Mäßig. M'Rose, 716 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Meine beiden Häuser, spottbillig; 4 Zimmer-Haus und Lot, $1100; baar $400. 4 Zimmer-Haus mit Eck-Lot, $1200, baar $600. Nachzufragen Peter, 1159 Hermitage Ave., im Saloon.

Zu verkaufen: Billig, leichte Abzahlungen, 6 Zimmer Brick-Cottage, nahe Humboldt Park. Jouvenat, 167 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Schönes 2stöckiges Brickhaus, 11 Zimmer, alle moderne Einrichtungen, an gepflasterter Straße. Preis nur $4000, baar $1500. Nachzufragen 804 W. North Ave.

Zu verkaufen: Haus, $135 monatliche Miethe. Preis $7000. Nachzufragen 2 Germania Place, Ecke La Salle.

Zu verkaufen: Zwei Lots und zweistöck. Backsteinhaus mit Basement und Stall, mit Backofen, für Bäckerei geeignet. Billig für Baar. 619 12 Pl. 18a1w

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Lotten! Lotten! Lotten! Stadtlotten zu 50 Dollar das Stück in Neillsville, Clark Co., Wisconsin, [illegible]

[illegible]

55,000 Acker gutes Hartholz-Farmland in Marathon County und im südlichen Theil von Lincoln County, Wisconsin, zu verkaufen, [illegible]

Elmhurst Lotten.
$175 bis $300. Nur noch 14 zu haben; über 400 bereits verkauft.

Coupon
Gut für $10 als erste Anzahlung auf eine Elmhurst Lot.

$5 monatlich, keine Zinsen. Kauft einen dieser schönen Bauplätze.

Freie tägliche Exkursion.

Henry Delany & Co., 115 Dearborn Str. — Zimmer 80, 81 und 82.

Zu verkaufen: Häuser, Lotten [illegible]

Eine kleine deutsche Kolonie.
[illegible]

$50 Lotten

[illegible]

Schöne Bau-Lotten an Addison, Paulina und Woodside Avenue.
[illegible]

Koester & Zander, 63 Dearborn Str.

[illegible]

Man braucht kein
DYNAMIT
um den Schmutz los zu werden.

Jedermann gebraucht es.

Man nehme SAPOLIO.

Zahnärzte zum Reinigen falscher Zähne.
Chirurgen zum Poliren ihrer Instrumente.
Zuckerbäcker zum Scheuern ihrer Pfannen.
Handwerker zum Blankmachen ihres Werkzeugs.
Maschinisten zum Putzen von Maschinentheilen.
Pfarrer zur Renovirung alter Kapellen.
Küster zum Reinigen von Grabsteinen.
Knechte an Pferdegeschirren und weißen Pferden.
Hausmädchen zum Scheuern der Marmorböden.
Anstreicher zum Glattmachen der Wände.
Künstler zur Reinigung ihrer Paletten.
Köchinnen zum Reinmachen von Küchen-„Sinks".

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

"Castoria empfehle ich, weil es ein gutes Mittel für Kinder ist und besser als alle anderen, die ich kenne."
H. A. ARCHER, M. D.,
111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria kurirt Kolik, Verstopfung, Magensäure, Diarrhoe, Aufstossen, Tödtet Würmer, verleiht Schlaf und befördert Verdauung.
Ohne schädliche Arzneistoffe.

WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.
68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser** und **chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer"**, frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, **Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen.** Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren **$500.00** für jede **geheime Krankheit** zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

Wöchentliche Briefliste.

Chicago, den 20. April 1895.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der in dem hiesigen Postamt eingelaufenen Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb zwei Wochen, vom heutigen Datum an gerechnet, abgeholt werden, werden sie nach der „Dead Letter Office" in Washington gesandt.

1 Abramowitz N, 2 Ahrenberg Johannes, 3 Allen Deny, 4 Alt Alois, 5 Ambros George, 6 Anders Aug, 7 Aschkenase Jos.

8 Baldauf Math, 9 Bart Kazimier, 10 Bart Maria, 11 Batich Andro, 12 Becker Cili, 13 Becker [illegible]

[illegible]

Tochman W, 290 Tolchensky Mr, 291 Tolike Henry, 292 Tolnay Rudolf, 293 Tomes Emilie, 294 Topper Ezra, 295 Totske Aug, 296 TritzJohan, 297 Trybuda Josef, 298 Twlinski Konstantin, 299 Tulejkis Leon, 300 Turzynski Ignac, 301 Tyblewski Leon.

302 Valter August, 303 Vedoveli Adeli, 304 Vicek Johan, 305 Vlna Josef, 306 Vogel Emanuel.

307 Wagner Peter, 308 Wlakilav Franz, 309 Wakup Joanna, 310 Wandt Carl, 311 Warmbier Marie, 312 Warnke Franz, 313 Weber A, 314 Wegrzyn Josef (2), 315 Weimer P, 316 Willhausen Emma, 316 Wengrzik Karl, 317 Werlich Bruno, 318 Wrzotek Joseph, 319 Wieczorek Stanislaw, 320 Wienke Carl, 321 Wienke Wilhelm, 322 Wilson [illegible]

[illegible]

Todesfälle.

[illegible]

Bau-Erlaubnißscheine

[illegible]

Marktbericht.

Chicago, den 19. April 1895.

[illegible]

Im Schuldbuch des Hasses

Von Georges Ohnet.

(Fortsetzung.)

Jetzt saß sie unter dem friedlichen Schein der Lampe neben ihrer nichtsahnenden, schlafenden Tante, mit starr vor sich hinblickenden Augen und gesenktem Kopfe, während die trostlosen Gedanken in ihr wühlten. Die Erinnerung an den Traum, der sie mehrmals vor der Ankunft ihrer Anverwandten gequält und über den sie mit Raimond gesprochen hatte, stieg wieder wie eine schwere Ahnung in ihr auf. Sie sah im Geiste das schwarze Schiff, das die beiden Damen und die Mulattin brachte, und eine Stimme flüsterte in ihr, die jene beängstigenden Traumesworte wiederholte: „Sie, die da kommt, wird Dir alles, was Dein eigen ist und woran Du hängst, rauben. Du wirst weder Geld noch Liebe mehr besitzen. Ihr wird Dein Glücksantheil im Leben zufallen!" Und sie mit den dunkeln, dämonischen Augen, in der sie Lydia errathen hatte, lachte mit ihren perlweißen Zähnen, während die beiden andern, die Mutter und die Mulattin, mit einem Nicken des Kopfes dies schreckliche Vorhaben guthießen.

Therese stieß einen Seufzer aus, während sich ihr Herz zusammenkrampfte. Das eine, was der Traum prophezeit hatte, war es nicht schon zur Hälfte in Erfüllung gegangen? Hatte ihr Lydia nicht schon die Liebe Raimonds geraubt? War ihr nicht schon fast der volle Antheil an Lebensglück genommen? Sollte sich auch noch das Uebrige der Vision erfüllen? Ach, sie wollte keine Hand rühren, um ihr Vermögen zu vertheidigen; gäbe sie es doch mit tausend Freuden für das Herz desjenigen hin, den sie liebte und der keine Ahnung davon hatte.

Eine Hoffnung blieb ihr wenigstens, eine kleine, schwache Hoffnung. Wenn Raimond in Lydias Augen keine Gnade fände und zurückgewiesen würde. Aber bald entschwand ihr auch dieser Lichtstrahl, um sie in um so tiefere Nacht zu hüllen. Wie konnte sie auch nur eine Sekunde lang daran denken, daß Raimond ihrer Kousine nicht gefallen würde. Welches Weib würde so thöricht handeln und eine Liebe, wie die Raimonds, die er der Erkorenen so voll und ganz zu Füßen legte, zu verschmähen? Nein, alles war für sie zu Ende, und für sie gab es nur noch Leid und Thränen. Wie sehnte sie sich weit hinweg, um der entsetzlichen Nothwendigkeit zu entgehen, die Verkündigung des Triumphes der andern nicht mit anhören zu müssen! Vernichtung, Tod, wünschte sie sich; weder Augen noch Ohren mehr haben, eine empfindungslose, leblose Masse sein! Nicht mehr lächeln müssen, wenn sie gern geweint hätte, nicht Glück wünschen müssen, wo ihr ein Fluch auf den Lippen bebte; die blutende Wunde, die bei der geringsten Berührung schmerzte, verbergen dürfen! Ihr Leid tragen, das wollte sie schließlich noch; aber der Gedanke, daß jemand darum wissen könnte, war ihr unerträglich. Zu dem tiefen Gram, verschmäht worden zu sein, durfte sich nicht noch die Schande des Mitleids der andern gesellen!

Während es so in ihr stürmte, ging die Glasthüre auf und Raimond und Lydia kehrten Hand in Hand in den Salon zurück. Madame de Saint-Maurice fuhr aus ihrem Schläfchen auf, Therese aber blieb unbeweglich und wagte nicht aufzuschauen, ja kaum zu athmen. Sie hatte auf dem strahlenden Antlitz Ploernes ihr Urtheil gelesen. Lydia trat auf ihre Mutter zu, und indem sie auf den glückselig lächelnden jungen Mann zeigte, sagte sie einfach und ohne Umschweife: „Mama, Raimond hat mir soeben seine Liebe gestanden und wir haben uns verlobt."

Madame de Saint-Maurice schlug erstaunt die zarten Hände ineinander und rief erfreut aus: „Mein Neffe! Da werden Sie also mein Sohn! Ich könnte Sie nicht lieber haben, wenn Sie es wirklich wären.... Aber Kinder, da fällt mir ein, daß er ja fort geht! Was machen wir da nur?"

„Wir warten, bis er zurückkommt, Mama. Ich kann das Aelterwerden schon vertragen; lieben wird er mich in der Fremde nicht weniger als hier. Und wenn er wieder da ist, verläßt er uns nie mehr; nicht wahr, Raimond?"

„Das verspreche ich. Ich werde dann ganz und für immer bei euch bleiben."

„Wenn ihr es zufrieden seid, liebe Kinder, mir ist es recht. Es gibt nichts Leichteres im Leben als warten; mittlerweile ordnet das Geschick von selbst die Dinge. Aber geben Sie mir einen Kuß, Raimond; das ist ja die amerikanische Verlobung. Ihr habt alles unter euch abgemacht, ohne daß ich eine Ahnung davon hatte. Warst Du wenigstens eingeweiht, Therese?"

Dem jungen Mädchen traten die Thränen in die Augen, sie saß aber im Schatten, so daß sie es verbergen konnte.

„Nein, liebe Tante," erwiderte sie mit ziemlich ruhiger Stimme. „Es überrascht mich nicht weniger als Sie."

Und mit einer letzten äußersten Anstrengung fügte sie hinzu: „Ich freue mich über Raimonds und Lydias Glück."

Die Augen der Kreolin bohrten sich in das blasse Gesicht Thereses, ohne darin das geringste Anzeichen von Schmerz entdecken zu können, und mit überschwenglicher Zärtlichkeit umarmte sie das arme Mädchen.

„Dir danke ich," sagte sie, „daß ich Raimond kennen gelernt habe. Glaube mir, ich werde es Dir nie vergessen."

Und Raimond reichte ihr die Hand.

„Ich lasse sie in Deiner Obhut zurück, Therese; pflege sie mir recht, liebe sie und wache über sie. Sie ist das Theuerste, was ich auf Erden habe."

Da trat Therese in den vollen Schein der Lampe. Jetzt scheute sie nicht mehr davor zurück, gesehen zu werden. Der Gedanke, daß sie eine Pflicht erfüllen konnte, hatte aus ihrem Herzen jede Eifersucht gebannt. Und mit fester, klarer Stimme erwiderte sie: „Ich verspreche es Ihnen, Raimond; Sie können auf mich zählen."

„Ich danke Dir, Therese."

Raimond sagte „gute Nacht" und ging. Am folgenden Tag kam er, um Abschied zu nehmen, und gegen Abend fuhr er mit dem Schnellzug nach Marseille, Lydia ruhig und Therese verzweifelnd zurücklassend.

Die ersten Monate nach Ploernes Abreise verliefen eintönig. Fräulein Letourneur und Frau und Fräulein de Saint-Maurice befanden sich noch in Trauer und hegten kein Verlangen nach Zerstreuung. Als jedoch der Winter nahte, beklagte sich Madame de Saint-Maurice bitter über die Kälte. Sie war in dem milden Klima der Kolonien herangewachsen und litt furchtbar unter den scharfen Nordostwinden.

„Man erfriert ja in Deinem Paris;" sagte sie jammernd zu Therese. „Wenn es jetzt schon so ist, wie soll es dann erst im Tiefwinter werden?"

„Da heizen wir tüchtig ein, Tantchen."

„Man hat mir erzählt, der Frost halte zuweilen wochenlang an!"

„Dann laufen wir Schlittschuh!"

„Wie in Lappland! Ich danke für das Vergnügen. Ach, warum habe ich mir die Sonne meiner Heimath und die linden Lüfte unsrer Prairien nicht mitbringen können!"

„Liebe Tante, wenn Sie sich in Paris so unbehaglich fühlen, gehen wir doch lieber anderswohin. Sie wissen ja, daß uns leider nichts an Paris bindet."

„Aber, liebes Kind, um ein besseres Klima zu finden, müßten wir übers Meer, und was das anbelangt, will ich lieber erfrieren, als mich noch einmal auf ein Schiff wagen!"

„Wir brauchen ja auch nicht nach Malta, Sizilien oder Algier zu fahren, um in einen milderen Himmelsstrich zu gelangen. Es genügt, wenn wir bis zur italienischen Grenze, an die Riviera, gehen. Von Cannes ab ist das Klima schon ein ganz anderes."

„Ach Gott, Cannes oder Paris! Das ist ein und dasselbe! Vom Regen in die Traufe! Da ist es immer noch besser, wir bleiben hier und reißen Dich nicht aus Deinem elterlichen Haus heraus."

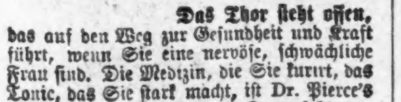
„Das wäre nicht der Fall, liebe Tante. Ich besitze zwischen Nizza und Monaco, am Meeresstrand, in einer windgeschützten, der Sonne ausgesetzten Bucht, eine Villa, die meine Mutter gebaut hat und in der sie jeden Winter wohnte, bis ihre Krankheit sie an Paris und schließlich ans Bett fesselte. In Beaulieu finde ich also eine zweite Heimath, voll von Erinnerungen an die liebe Verstorbene, wieder."

„Nein, nein, mein Kind," stöhnte die Gräfin; „das wäre ja ein furchtbarer Umtrieb, solch ein Umzug! All die Koffer, die wir kaum geleert haben, wieder vollpacken! Sprechen wir nicht mehr darüber und bleiben wir ruhig hier. Zum Sterben ist es überall gut genug."

Die gute Frau gehörte zu jener Sorte Menschen, die bis ins höchste Alter hinein immer im Sterben liegen, dabei tüchtig essen, gut schlafen und ihre Umgebung mit ihren ewigen Klagen zu Tode quälen; im guten Glauben übrigens, daß das Elend, über das sie jammern, auch wirklich vorhanden sei. Sie hatte sich zum Bleiben entschlossen, aber durchaus nicht zum Verschweigen ihrer tausend kleinen Uebel. Sechs Wochen später ward sie von ihrer Tochter und von ihrer Nichte zur Abreise überredet und nach Beaulieu entführt; und angesichts des blauen Meeres, in der herrlichen Luft und inmitten der duftenden Blumen gestand die verwöhnte Kreolin zu, daß es für sie auf Erden doch noch ein paar erträgliche Stunden gäbe.

Was Lydia anbetraf, so war sie von der Umgebung, die ihr die Heimath ins Gedächtniß rief, wie berauscht. Die Orangenhaine, die Palmbäume, die Myrten, Kakteen, die ganze von der Sonne vergoldete südliche Vegetation, das leise monotone Rauschen der im Silberschaum gegen den Strand schlagenden Wellen, die leichte, vom Erdgeruch duftende Brise, der Horizont mit den in blauen Linien verschwimmenden Küsten, all dies gemahnte sie an die verzauberte Insel, auf der sie ihre frühe Jugend verbracht hatte. Sie war glücklich und vegetirte dahin. An ihren Verlobten dachte sie nur wenig. Wenn Therese nicht von ihm gesprochen hätte, sie würde ihn kaum erwähnt haben. Dann antwortete sie mit ein paar banalen Fragen: „Was er wohl treibt?" „Wo er wohl sein mag?" „Wann er wiederkommen wird?" Und das war alles.

(Fortsetzung folgt.)



Das Thor steht offen, das auf den Weg zur Gesundheit und Kraft führt, wenn Sie eine nervöse, schwächliche Frau sind. Die Medizin, die Sie kurirt, das Tonic, das Sie stark macht, ist Dr. Pierce's "Favorite Prescription." Darauf können Sie sich verlassen. Die Fabrikanten verpflichten sich, Ihnen zu helfen, oder es kostet Sie nichts. Sie garantiren Ihnen.

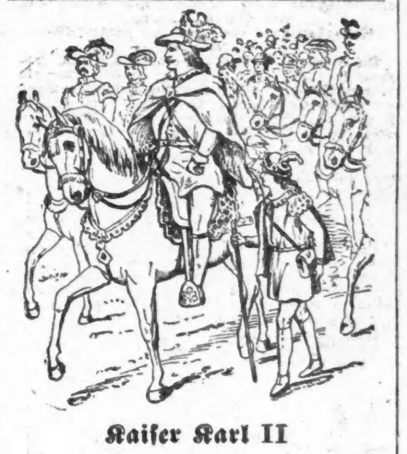
Als sicheres und zuverlässiges Heilmittel für Frauenleiden hält nichts den Vergleich mit dem "Prescription" aus. Es ist ein kräftigendes, restaurirendes Stimulanzmittel; es beruhigt und stärkt das Nervensystem und ist dem weiblichen Organismus in jeder Hinsicht zuträglich.

Gegen nervöse und allgemeine Hinfälligkeit, St. Veitstanz, Ohnmachtsanwandlungen, Schwindel, Schlaflosigkeit und alle aus funktionellen Störungen entstehenden nervösen Zufälle ist es ein wunderbares Schutzmittel. Oft hat es durch Wiederherstellung der Funktionen des weiblichen Organismus, Fälle von Gemüthskrankheit kurirt.

Pierce garantirt eine **Kur** oder das Geld wird zurückerstattet.

Frauen ohne Rechte.

Im Distrikt Columbia herrschen, wie der „Volkstribun" mittheilt, noch immer, trotz zahlreicher an den Kongreß gesandten Petitionen, die alten Gesetze aus der Sklavenzeit. Einige Beispiele mögen dies erläutern: Sowie eine Frau heirathet, kommt ihr Eigenthum unter die Kontrolle des Mannes: die Frau kann nicht mehr frei über ihr Eigenthum verfügen, aller Nutzen dieses Eigenthums gehört dem Manne. Alles, was die Frau während der Ehe erwirbt, gehört dem Manne; derselbe ist sogar berechtigt, alles was die Frau durch Dienstleistungen verdient, für sich in Anspruch zu nehmen, sei die Frau Arzt oder eine Waschfrau, alles was sie verdient, gehöre dem Manne. Sogar die Gläubiger des Mannes können den Lohn, welchen die Frau durch ihre Dienstleistungen verdient hat, in Anspruch nehmen und darauf Beschlag legen. Die Frau allein kann nicht klagen und ihre Rechte geltend machen gegen Andere, sie kann ebenfalls nicht verklagt werden. Und dieser letzte Punkt ist es namentlich, welcher die Frau verhindert, ein selbstständiges Geschäft zu führen, da sie eben wegen ihrer rechtlosen Stellung keinen Kredit für ihr Geschäft erlangen kann. Wird das Weib beschädigt, z. B. auf der Eisenbahn, so klagt der Mann auf Schadenersatz, nicht die Frau u.s.w. Es wird Zeit, daß darin Wandel geschaffen und die Gesetzgebung des Distrikts Columbia in Uebereinstimmung mit derjenigen anderer vorangeschrittener Staaten gebracht wird.



Kaiser Karl II

zog, begleitet von der Hälfte des österreichischen Hochadels behufs Wiedererlangung seiner Gesundheit, nach Karlsbad. Wie die Stadtchronik von Karlsbad berichtet, waren sechstausend und sechshundert Pferde nothwendig, um die ganze Gesellschaft zu transportiren.

Die heilkräftigen Eigenschaften des Karlsbader Wassers sind heutzutage dieselben wie zur Zeit Karls II.; obwohl eine Reise dorthin jetzt nicht mehr so kostspielig ist als damals, sind nicht Alle Kurbedürftigen reich genug um sie zu unternehmen. Dagegen reist Karlsbad zu uns; für uns wird die Heilkraft der Karlsbader Sprudelquelle extrahirt. Das durch Abdampfung gewonnene Karlsbader Sprudelsalz enthält alle festen Bestandtheile des Wassers; es ist in jeder Apotheke zu haben.

Es ist das beste aller Mittel gegen Magenkatarrh, Hartleibigkeit, Leber- und Nierenleiden, Gicht, Rheumatismus u. s. w. Man überzeuge sich davon, nur den ächten, importirten Artikel zu erhalten, welcher die Signatur der Eisner & Mendelson Co., Alleinige Agenten, New York, und das Wappen der Stadt Karlsbad, auf jedem Packet trägt.

Kneipps Blut-Reiniger

Die Frühjahrs-Medizin.

Preis, $1.00.

Daigger, 115 Clybourn Av., Ahlborn, 395 Wells St., Draheim, 412 Clybourn Av., Scholers Ph., 886 Lincoln Av., Goetz, Madison u. La Salle St., Hanke, 80 E. Chicago Av. und allen Apothekern—Haupt-Niederlage:
Pastor Kneipp Medicine Co.,
R. 325, 56 Fifth Ave.

Asthma ist heilbar. — Von meiner Reise nach Europa zurück, bin ich im Stande, einem Asthma-Leidenden in einer halben Stunde zu helfen. Lange Zeit hat es mich genommen, dieses Mittel vollständig durch lange Prüfung ausfindig zu machen. Alle Patienten, welche bis jetzt von meinem Heilmittel versucht haben, habe ich mit bestem Erfolg und zu deren vollständigen Zufriedenheit geholfen. Bin daher fest überzeugt, daß diejenigen Leidenden, welche sich vertrauensvoll an mich wenden, der sofortigen Heilung versichert sein dürfen. Der Preis ist so gestellt, daß ein Jeder wohl die Mittel hat, den kleinen Betrag von **50 Cents** zu zahlen.

Conrads Asthma-Heil-Anstalt,
1146 W. HARRISON STR.
nahe Western Ave.
Sprechstunden: 9-12 Vorm., 3-8 Nachm.; Sonntags von 10—12 Vorm. 29dzjddlj

Männer-Schwäche.
Frauenkrankheiten.

Ihre Behandlung und Heilung mittelst der La Salle'schen Heilmittel.

Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen, Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Magenüberladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den afficirten Theilen angewandt. — Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis.

Dr. H. Treskow, 822 B'way, N. Y.

Ermäßigter Preis für die Monate
Mai und Juni, $5.
Behandlung und Medizin.

KIRK Medical Dispensary
371 Milwaukee Ave.,
Ecke Huron Str.
Spezial-Aerzte für Haut- und Geschlechts-Krankheiten, Syphilis, Männerschwäche, weißen Fluß, Mutterleiden und alle chronischen Krankheiten.
Behandlung $5.00 per Monat
(inkl. Medizin).
Officestunden: 9 bis 9 Uhr. Sonntag 10 bis 3 Uhr.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 132 Clark Str., Ecke Madison.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt, sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit.	Nervöser Kopfschmerz.
Uebelkeit.	Alpdrücken.
Appetitlosigkeit.	Hitze.
Blähungen.	Kurzathmigkeit.
Gelbsucht.	Reizbarkeit.
Kolik.	Allgemeine
Seitenstechen.	Schwäche.
Verdrossenheit.	Heißer, wirbelnder Kopf.
Unverdaulichkeit.	Dumpfer Kopfschmerz.
Erbrechen.	Schwindel.
Belegte Zunge.	Kraftlosigkeit.
Leberstarre.	Herzdrücken.
Leibschmerzen.	Nervosität.
Hämorrhoiden.	Schwäche.
Müdigkeit.	Blässe.
Verdorbener Magen.	Gastrischer Kopfschmerz.
Sodbrennen.	Kalte Hände u. Füße.
Schlechter Geschmack im Munde.	Ueberfüllter Magen.
	Niedergedrücktheit.
Krämpfe.	Herzklopfen.
Rückenschmerzen.	Blutarmuth.
Schlaflosigkeit.	Ermattung.

Jede Familie sollte
St. Bernard Kräuter-Pillen
vorräthig haben

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis **25 Cents** die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für **$1.00**; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von ddj
P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Brüche durch Elektrizität geheilt.

Unsere **neueste Erfindung** verbindet bei streng wissenschaftlicher Konstruktion **Nützlichkeit** mit **Bequemlichkeit. Wirksam, dauerhaft** und **unschätzbar.**

Ein milder, andauernder **elektrischer** Strom wird direkt nach der Bruchstelle geleitet, und so die getrennten Theile **gestärkt** und **zusammengehalten.**

Allen Bruchleidenden wird gerathen, sich Auskunft über unsere Methode zu verschaffen. **Wir garantiren,** daß der elektrische Strom beständig **gefühlt wird,** und glauben, daß jeder Bruch, wenn irgendwie heilbar, durch unsere Vorrichtung geheilt wird. Auskunft wird **frei ertheilt.** Unsere **„Abhandlung über Brüche"** in deutscher Sprache ist unentgeltlich in unserer Office zu haben, während der Geschäftsstunden Wochentags 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends und Sonntags Vormittags von 10—12 Uhr.

The Owen Electric Belt and Appliance Co.,
201—207 State Street,
(Ecke Adams), Chicago, Ills.
Das größte Etablissement der Welt für elektrische Heilmittel.
Langjähriges Bestehen. sabw

HOME MEDICAL INSTITUTE
61 La Salle Str., Ecke Randolph Str.

Konsultirt persönlich oder brieflich die erfahrenen Aerzte, die länger als ein Viertel-Jahrhundert jede geheime, nervöse und chronische Krankheit mit großem Erfolg geheilt haben.

Aerztlicher Rath ist frei!
Hoffnung für Jeden!!
Verlorene Mannbarkeit.
Nervöse Schwäche,
Energielosigkeit 2c.

Alle diese Folgen der Jugendsünden werden beseitigt, wenn Ihr Euch rechtzeitig meldet und unseren Rath sucht.

Laßt Euch nicht durch falsche Scham abhalten!!

Die Folgen vernachlässigter Geschlechtskrankheiten sind schrecklich.

Wir heilen sie oder garantiren Euch **$500** für jede geheime Krankheit, die wir nicht heilen können.

Konsultationen und Korrespondenzen werden streng geheim gehalten.

Wenn Ihr nicht persönlich kommen könnt, laßt Euch unseren Fragebogen schicken.

Office-Stunden: 9 Uhr Mrgs. bis 8 Uhr Abds. Sonntags: 10 bis 12 Uhr Morgens. 2julj

HOME MEDICAL INSTITUTE,
61 La Salle Str., Ecke Randolph Str.

Dr. VANDYKE ELECTRIC INSTITUTE

Chronische Krankheiten durch Elektrizität geheilt. Alle Nerven-, Lungen-, Magen-, Nieren- und Leber-Krankheiten. **Junge und ältere Männer geheilt,** welche an verlorener Manneskraft, Ergüssen, Impotenz, Varicocele, Verzagtheit, Unfähigkeit zur Heirath und allen Krankheiten jugendlicher Ausschweifungen leiden. **Blut- und Hautkrankheiten.** Blutvergiftung, Eczema, Gonorrhoea, Geschwülste, Geschwüre, Ueberfüllung, Strikturen. — **Frauenkrankheiten.** Leucorrhoea, Schwärungen des Unterleibes, Verschiebungen, dumpfes schlaffes Gefühl und alle Krankheiten der Frauen. **Patienten außerhalb der Stadt** brieflich behandelt. Untersuchung frei. Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags von 10 bis 12 Uhr. 17jadjdlj
Zimmer 330. 96 STATE STR. Chicago, Ill.

Asthma- und Rheumatismus-Heil-Anstalt.
219 DEARBORN AVE. 219. Nordseite.
Fred Hirsch,
Spezialist für Asthma und akuten und chronischen Rheumatismus.
Sprechstunden: Wochentags, Morgens von 9—12 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr. 6apddjlm

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN
Opern-Gläser,
Goldene Brillen, Augengläser und Ketten, Lorgnetten. dwjddz
LATERNA MAGICAS und BILDER-MIKROSKOPEN etc.
Größte Auswahl — Niedrigste Preise.
N. WATRY, deutscher Optiker, 99 E. Randolph Str.

Borsch 103
Optikus, E. ADAMS STR.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str.,
gegenüber Post-Office.

Deutsches Institut für Zahnheilkunde,
332 E. North Av., Ecke Hudson Av.
Dr. P. Steinberg, Präsident.
Offen bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9—1 Uhr.

Wenn Andere fehlschlagen, konsultirt

DOCTOR SWEANY,

früher in Philadelphia, Pa.; Graduirter der besten medizinischen Universitäten der Welt; mit langjähriger Erfahrung in den ersten Hospitälern im Osten und jetzt bekannt als

Chicagos bedeutendster und erfolgreichster Spezialist

wegen seiner wunderbaren Heilungen aller chronischen, nervösen und geheimen Krankheiten der Männer und Frauen. Schnelle und vollständige Heilung in allen übernommenen Fällen garantirt.

Katarrh der Kehle, Lungen, Leber, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, alle Krankheiten des Magens und der Eingeweide.

Nieren und Harnorgane Schwacher Rücken, Schmerzen in der Seite, im Unterleib, in der Blase. Bodensatz im Urin, rother oder weißer Gries, schmerzhaftes und häufiges Harnen, Brights Krankheit, Blasenkrankheiten.

Geheime Krankheiten, Eitern, Strikturen, Gonorrhoea, Blutvergiftung, Hydrocele, Varicocele, Gereiztheit, Anschwellungen, schwache Organe, Hämorrhoiden, Fisteln, Bruch.

Verlorene Manneskraft und alle begleitenden Leiden bei jungen und älteren Männern. Die schrecklichen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, wie Entkräftung, **nervöse Schwäche,** nächtliche Ergüsse, erschöpfende Entleerungen, Finnen, Schüchternheit, Verlust der Energie, körperliche und geistige Schwäche.

Damen welche an irgend einer der vielen ihnen eigenthümlichen Krankheiten leiden schnellstens geheilt. Konsultirt ihn.

DR. F. L. SWEANY, 323 State Str., Ecke Congreß, Chicago, Ill. 7nomislj

Keine Furcht mehr vor dem Stuhle des Zahnarztes.

Wir ziehen Zähne bestimmt ohne Schmerz; kein Gas und keine Gefahr. Volles Gebiß $6; keine besseren zu irgend einem Preise. Goldkronen und Bridgearbeit eine Spezialität. 20-karät. Goldplatten $30. Wir garantiren sie passend oder keine Bezahlung.

10 Prozent Discount werden allen Mitgliedern der Arbeiter-Unions und ihren Familien erlaubt. Zahnausziehen frei, wenn andere Arbeit gethan wird. Wir geben $1000, wenn Jemand mit unseren Preisen und Arbeit konkurriren kann. Gold-Füllung 50c aufwärts. **Offen Abends und Sonntags.** Sprecht vor und Ihr werdet Alles finden wie annoncirt.

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str.
Tel. Main 2895.

Kommt und laßt Euch früh Morgens Euere Zähne ausziehen und geht Abends mit neuen nach Hause. — Volles Gebiß $6. 16jpddsbw

Private, Chronische, Nervöse Leiden,

sowie alle **Haut-, Blut-** und **Geschlechtskrankheiten** und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, **Nervenschwäche, verlorene Manneskraft** und alle **Frauenkrankheiten** werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten der Illinois Medical Dispensary behandelt und unter **Garantie** für immer kurirt. d11,dibjsabw

Elektrizität muß in den meisten Fällen angewandt werden, um eine **völlige** Kur zu erzielen. Wir haben die größte elektrische Batterie dieses Landes. Unser Behandlungspreis ist sehr billig. — Consultationen frei. Auswärtige werden brieflich behandelt. — Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse

Illinois Medical Dispensary,
183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Manneskraft wieder hergestellt.

Geschlechtskrankheiten geheilt.

Der Keim des Todes wird in manches junge, frisch pulsirende Leben durch Ansteckung und jugendliche Verirrungen gelegt. Eine Kur-Methode, die sich in den verzweifeltsten Fällen stets glänzend bewährt hat, ist in dem gediegenen Buche **„Der Rettungs-Anker"** niedergelegt. Hilfesuchende sollten es zu ihrem Selbstschutz nicht versäumen, dasselbe zu lesen, ehe sie sich durch schwindelhafte Anzeigen der zahlreichen Quacksalber verleiten lassen ihr Geld, worauf diese nur spekulieren, zum Fenster hinaus zu werfen. Das Buch, 45. Auflage, 250 Seiten mit 40 lehrreichen Bildern und einer Abhandlung über kinderlose Ehen und Frauenkrankheiten, wird für 25 Cents in Postmarken, sorgsam in einem unbedruckten Umschlag verpackt, frei versandt. Adresse: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungsanker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpsky, 282 E. North Ave.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich, unter **Garantie,** alle **geheimen** Krankheiten der Männer, **Frauenleiden** und **Menstruationsstörungen ohne Operation, alte** offene **Geschwüre** und Wunden, **Knochenfraß** 2c. **Asthma** und **Katarrh positiv geheilt. Neue Methode, absolut unfehlbar,** habe in **Deutschland Tausende geheilt. Keine Athemnoth mehr.** Behandlung, inkl. Medizinen, nur

Drei Dollars

den Monat. — **Schneidet dies aus.** — **Stunden:** 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

Schwache, nervöse Personen,

gequält von Gewissensbissen und schlechten Träumen, gepeinigt von Rücken- und Kopfschmerzen, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Unentschlossenheit, Trübsinn und erschöpfenden Ausflüssen, erfahren aus dem **„Jugendfreund"**, auf welch' einfache, billige Weise **Geschlechtskrankheiten** und **Folgen der Jugendsünden** geheilt und die volle Gesundheit und der Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren und neue Medizinen. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der **„Privat Klinik und Dispensary,"** 23 West 11. Str., New York, N. Y.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalog auf Verlangen frei zugesandt. 25jlj

Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Brüche.

Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt positiv im schlimmsten Falle. Sowie alle Apparate für Verkrüppelungen des Körpers. Gummistrümpfe, Leibbinden 2c. Alles zu Fabrikpreisen vorräthig beim größten deutschen Fabrikanten Dr. ROB'T WOLFERTZ, 60 Fifth Ave., Spezialist für Brüche und Krüppel. — Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

Dr. SCHROEDER.

Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen. 15olj

Keine Kur, Keine Zahlung | Dr. KEAN
Specialist.
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str. ...... Chicago.

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin).
Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten.—Office: 78 State Str., Room 29.—Sprechstunden: 10-12, 1-5, 6-7; Sonntag 10-11.

(Original-Korrespondenz der „Abendpost.")

New Yorker Plaudereien.

Unser Drama. — Woher es kommt, daß es so sehr darniederliegt. — Drei besonders triftige Gründe. — Zu viel Geschäft, zu wenig Kunst. — Was sich Alles Dramatiker nennt. — Der profitgierige Manager und die Urtheilslosigkeit des Publikums. — Der Butcher aus der ersten Ave. — Adolf Philipps jüngstes Musenkind.

New York, 18. April 1895.

Der Abwechselung halber hat Jemand wieder die oft erörterte Frage aufgeworfen, woher es komme, daß die Ver. Staaten in der Bühnen-Literatur so weit hinter den übrigen Ländern zurück wären, daß hier so wenig Stücke produzirt würden und daß sich dieselben inhaltlich in ausgetretenen Bahnen bewegten. In dem betreffenden Artikel wird die Hauptschuld hieran in dem Umstande gefunden, daß wir noch nicht von einer fertigen Nation hierzulande sprechen könnten. Ein Volk, welches fortwährend fremde Elemente in sich aufnähme, geriethe dadurch in einen Zustand unausgesetzter Unruhe, welcher der Entwickelung der Künste hinderlich wäre. Diese Erklärung hat gewiß viel für sich, aber sie ist keineswegs erschöpfend. Für das Darniederliegen unserer Bühnen-Literatur gibt es noch eine Reihe praktischer Gründe, die leider nur zu oft übersehen werden.

Da ist zunächst die eine schwerwiegende Thatsache, daß es den meisten unserer jungen Bühnenschriftsteller an jener Bildung und vor Allem an jenem idealen Schwung fehlt, welche bei der Schaffung wahrer Kunstwerke von so weittragender Wichtigkeit sind. Wenn sich bei uns ein junger Mann der Bühnenschriftstellerei zuwendet, so betrachtet er das nur zuerst ungefähr von demselben Standpunkte, als ob er z. B. in ein Eier- und Käsegeschäft geht. Der Begriff Kunst und was er Alles in sich schließt, ist ihm gewöhnlich vollkommen fremd. Kunst ist ihm lediglich eine etwas feinere Art von Geschäft, bei welchem wie bei jedem andern die Geldmacherei in erster Linie kommt. Daß dies in der That seine Auffassung ist, sehen wir ja klar und deutlich an der ganzen Art seines Schaffens, besonders der famosen „Adaptirung", wie sie nirgends so unverfroren gedeiht, als gerade bei uns. Er nimmt ganz einfach die Grundidee eines erfolgreichen deutschen oder französischen Stückes, verhunzt sie bis zur Unkenntlichkeit oder wie er es nennt, amerikanisirt das fremde Produkt und „sein" Stück ist fertig. Wo Barthel den Most geholt hat, das einzugestehen, hält er für überflüssige Pedanterie. Wir haben für diese Sorte amerikanischer Bühnen-Schriftstellerei kürzlich hier in New York zwei wundervolle Beispiele gehabt. Das erste lieferte William Gillette, jener ausgezeichnete „Schriftsteller", der für unsre Verhältnisse einfach klassisch ist. Was dieser edle William schon zusammengestohlen hat, ist unglaublich. Seine letzte „Schöpfung" nennt sich "Too much Johnson" und errang einen großen Erfolg. Das Stück, ein lustiger Schwank, ist nichts weiter als die „Amerikanisirung" oder „Adaptirung" eines französischen Schwankes "La plantation Thomassin", aber das hindert Gillette nicht im mindesten, sich als Verfasser aufzuspielen und die Dichterlorbeeren in Gestalt klingender Dollars einzuheimsen.

Ja der unverwüstliche Federheld hatte die erheiternde Kühnheit, durch seinen Preßagenten aller Welt zu verkünden, daß er zwar eine fremde „Idee" benutzt aber aus derselben etwas ganz Neues gemacht habe, das bergehoch über der originalen „Idee" stände.

* * *

Das andere Beispiel lieferte Miß Martha Morton, ein junges Blaustrümpfchen, von dem sich der Komiker Crane seit einiger Zeit Stücke nach Maß zuschneiden ließ. Da diese Stücke jedoch von wahrhaft schauderhaftem Dilettantismus strotzten, hat die junge Dame mit der der "new woman" eigenen Ungenirtheit für ihr letztes Werk gemüthlich den „Kompagnon" von L'Arronge hergenommen und setzt ihn nun nach entsprechender Verstümmelung des Originals als ihr ureigenes Stück unter dem Titel "His wife's father" dem Publikum vor. Das ist dieselbe Martha Morton, welche neulich zu Bronson Howard, dem bekannten Dramatiker und Präsidenten des „Author's Club", ging und zur ungeheuren Belustigung desselben mit der gehörigen Dosis Unverschämtheit die Aufnahme in den Klub forderte, unter der spaßigen Begründung, sie wäre ebenfalls ein Autor. Zwar erklärte ihr Howard, sie wünschten keine weiblichen Dramatiker, aber das schreckte das freche Blaustrümpfchen nicht ab. Sie erwiderte naseweis, sie werde sich den Eintritt nöthigen Falls erzwingen. Natürlich wurde sie ausgelacht. In diesen beiden, Gillette und Martha Morton, besitzen wir zwei Pracht-Exemplare dessen, was sich hier Bühnenschriftsteller nennt.

Doch, wie schon angedeutet, es ist nicht die leichtfertige Auffassung von dem Beruf des Bühnenschriftstellers allein, welche auf diesem Gebiete so wenig Eigenes und Hervorragendes zeitigt. Auch der Manager trägt sein Schuld daran. Auch ihm fehlt es an jedem wahrhaft künstlerischen Feingefühl. Er handelt mit Theaterstücken genau so wie mit einem anderen Artikel — das ist Alles. Der Profit ist ihm das einzig Maßgebende, die Kunst oder gar ihre Pflege erscheint ihm als Nebensache. Infolgedessen fällt es ihm auch nicht im Traume ein, nach jungen Talenten zu suchen, ihr Streben durch Aufführung ihrer Werke zu ermuthigen und das Publikum zur Abwechselung einmal mit einem originellen Geiste bekannt zu machen, welcher neue Wege wandelt. Das ist dem selbstsüchtigen Geschäftsmann eine viel zu gewagte Sache. Um Gottes willen nur keine Neulinge mit neuen Ideen! Das könnte durchfallen oder höchstens zwölfmal gegeben werden — wo bleibt da die Geldmacherei? Also geht der Manager lieber nach London und Paris, seltener nach Berlin, und holt sich die großen Schlager der Saison, die ihm hier einen ebenso großen wie sicheren Gewinn in Aussicht stellen, besonders wenn der Schlager aus London kommt. Da kann es der traurigste Schund sein, wenn er nur die Marke Sardou oder Jones trägt, so genügt das unsern urtheilslosen Publikum mit seinem idiotenhaften Mode-Geschmack vollkommen.

Und dieses selbe völlig urtheilslose Publikum ist zugleich der dritte Grund, warum sich bei uns keine nationale Bühnenliteratur entwickelt oder so schwer entwickelt. Es betet gedankenlos alle fremden Götzen an und kehrt seinen eigenen Dramatikern, die ein ernstes Streben haben, den Rücken zu. Dazu kommt die bornirte Prüderie dieses selben Publikums auch gegenüber der neuen Richtung auf der Bühne. Kein amerikanischer Dramatiker dürfte es wagen, Stücke von der Sudermann'schen Art zu schreiben. Von den Managern würde Niemand sie aufführen und wenn er sie aufführte, gäbe es einen bösen Reinfall. Der eine oder andere von den Managern hat es ja versucht so etwas wie ein amerikanisches Drama künstlich zu züchten — natürlich nur aus Spekulation auf den oberflächlichen Patriotismus der Dummen — aber hat es nach einigen Durchfällen schleunigst wieder aufgegeben. Da ist es denn kein Wunder, wenn der hiesige Dramatiker, welcher um der Kunst willen schreibt, entmuthigt die Feder in die Ecke wirft und das Feld den geriebenen Langfingern vom Schlage der Gillette, Martha Morton und anderer überläßt.

* * *

Es ließen sich noch eine ganze Reihe von triftigen Gründen für das Niederliegen unseres Dramas anführen, aber es würde den Raum zu sehr in Anspruch nehmen und ich wollte einige Zeilen Adolph Philipp sowie dem jüngsten Kinde seiner Muse widmen. Wenn man von seinem Erstling „Arme Mädchen" absieht, so ist es das vierte Kind, und auch diese kaninchenartig rapide Vermehrung seiner Musenkinder hat für die Ostseite zweifelsohne etwas Sympathisches, wo der Familien-Zuwachs ja ebenfalls mit so verblüffender Geschwindigkeit vor sich zu gehen pflegt. Warum Philipp bei der Zugkräftigkeit des „New Yorker Brauer" noch so kurz vor Saisonschluß eine Novität bringt, ist nicht recht verständlich. Der Titel des letzteren ist übrigens „Der Butcher aus der 1. Avenue" und man munkelt daß die Hauptfigur, wie in den vorhergehenden Stücken, nach einem bekannten deutschen Butcher der Ostseite portraitirt ist, welcher das Wurstmachen zur Spezialität erhoben hat. Auf die Weise kann Philipp noch Jahre lang der Schiller der Ostseite sein, denn es dürfte einige Zeit nehmen, ehe er alle deutschen Gewerke durchgedichtet hat. Ob das Stück ein Erfolg wird bleibt noch abzuwarten.

H. Urban.

Ein Tagesbefehl.

Der General Duchesne, Oberbefehlshaber der Truppen für Madagaskar, hat an die ihm unterstellten Truppen einen Tagesbefehl erlassen, worin er die Ansicht ausspricht, daß der Feldzug vielleicht beschwerlich sein mag, jedoch nur von kurzer Dauer sein kann. Er fordert dann die Tuppen auf, nicht nur dem Feinde kräftigen Widerstand entgegenzusetzen, sondern auch Mannszucht, unausgesetzte Wachsamkeit im Postendienste und Willenskraft zur Ueberwindung von Krankheiten und Entbehrungen zu zeigen. Alle Vorsichtsmaßregeln gegen das Fieber seien getroffen. Es liege an den Truppen, den ärztlichen Vorschriften gewissenhaft nachzukommen. „Die Regierung sendet uns nach Madagaskar," heißt es ferner, „um unsern Rechten, die wir dort haben und die mit Füßen getreten worden sind, zum Ansehen zu verhelfen, um dort die verwahrloste Ordnung wiederherzustellen und auf dieser Insel, an die sich viele schöne Erinnerungen für uns knüpfen, den Keim der Gesittung, der bereits gelegt ist, zum Gedeihen zu bringen. Im Verkehr mit den Einwohnern dieser Insel müßt ihr stets im Auge behalten, daß die Madagassen unter dem Schutze Frankreichs stehen. Ihr werdet demnach die Personen schonen und das Eigenthum achten. Die friedlich zu euch herankommen, sollt ihr als Freunde aufnehmen. Sogar die Besiegten.... sollt ihr mit Gerechtigkeit und Sanftmuth behandeln. So fest ich nun entschlossen bin, von meinen Soldaten weder Gewalt noch Mißhandlung den Einwohnern dieser Insel gegenüber oder gegen die dort wohnenden Ausländer zu dulden, und mich gnädig entgegenkommend zu beweisen allen denen, die sich auszeichnen und sich um das Vaterland verdient machen werden, so streng hingegen werde ich gegen alle verfahren, die durch Vergehen Schimpf über unsere Fahne bringen, sich des Verraths schuldig machen oder den Befehlen der Vorgesetzten nicht gehorchen. Jeder möge sich dies gesagt sein lassen."

Ein raffinirter Schmuggel

wurde kürzlich in Rußland durch einen Zufall entdeckt. Seit einiger Zeit war eine große Anzahl falscher Banknoten in Umlauf gesetzt worden. Man wußte, daß sie vom Auslande kamen, konnte aber nicht entdecken, wie sie in's Land kamen. Jüngst waren nun mehrere Kisten mit Bleistiften aus England gekommen. Aus einer derselben fiel bei der Zollvisitation ein Bleistift. Ein Beamter hob ihn auf, spitzte ihn und bediente sich seiner zur Ausfertigung der Zollpapiere. Als er nach einigen Tagen den Bleistift wieder spitzen wollte, fand er kein Blei mehr vor. Dagegen fand er bei näherer Untersuchung im inneren Hohlraume des Bleistiftes eine zusammengefaltete Banknote. Es war eine von denen, nach deren Ursprung man so lange vergeblich gefahndet hatte

Wissenschaftliche Behandlung.

Resultate erzielt durch Konsultation von Spezialisten die Meister ihres Faches sind.

Drs. McCoy & Wildmans Methode

zur Heilung von Katarrh und allen chronischen Krankheiten ist ihre eigene — Sie haben zahlreiche Nachahmer aber keine Rivalen.

Obgleich dies nicht ein Zeitalter der Wunder ist, so werden doch manche wahrhaft wunderbare Heilungen vollbracht an Leuten, die seit Jahren an chronischen Krankheiten gelitten haben. Drs. McCoy & Wildmans Behandlungs-Methode ist völlig ihre eigene und wird überall anerkannt als ein wichtiger Fortschritt der medizinischen Wissenschaft in der Heilung von Katarrh, Taubheit und Absonderungen aus den Ohren, Störungen in der Kehle und den tieferen Luftröhren, Asthma, Lungenröhren-Leiden und Auszehrung in den Anfangsstadien wie auch von Krankheiten der Haut- und Nervenleiden. In der Behandlung dieser Krankheiten erreichen die angewandten Medikamente die kranken Theile so vollständig, daß gewöhnlich sofort Linderung geschafft und dauernde radikale Heilungen erreicht werden, in Fällen die als hoffnungslos aufgegeben waren. Und es ist eine der glücklichen Züge in ihrer Praxis, daß durch die Behandlung nicht die geringsten Schmerzen, Unannehmlichkeiten oder Leiden verursacht werden und daß es sowohl bei Kindern wie bei den nervösten Leuten angewandt werden kann. Ein ehrliches Urtheil wird in jedem Falle abgegeben und kein Fall angenommen, der nicht eine vernünftige Aussicht auf Erfolg bietet. Als Beweis des Erfolges der Doktoren McCoy & Wildman veröffentlichen wir nachstehend das Zeugniß des Herrn George Hughes, der an chronischen Katarrh litt und durch obige Spezialisten geheilt wurde.

Herr Hughes, der bei der Price Baking Powder Co. beschäftigt war, sagt:

„Ich litt lange an Katarrh und wußte nie recht was es war bis vor etwa zwei Jahren, und dann war es

Herr George Hughes, 49 Goethe Str., durch die Doktoren McCoy & Wildman von chronischen Katarrh geheilt.

schon so eingewurzelt, daß es mir bedeutende Unruhe und nicht geringe Besorgniß verursachte.

Meine Nase und Kehle verursachten mir endlose Beschwerden, indem sie sich so verstopften, daß das Athmen erschwert wurde und die Unannehmlichkeit, meine Kehle jeden Morgen von dem angesammelten Schleim befreien zu müssen, wurde beinahe unerträglich. Mein Kopf schmerzte mich, in die Ohren verspürte ich ein summendes und klingendes Geräusch, mein Magen war meist außer Ordnung, was einen üblen Geruch im Munde hervorrief, die Zunge war belegt und die Zähne schleimig. Unter meinen Augen, die beinahe beständig thränten, hatte ich dunkle Ringe. Ich blies einen dicken, grünlichen Schleim aus der Nase und öfters bildete sich schwer zu entfernender mit Blut gestreifter Schorf in den Nasenlöchern. Mein Schlaf schien mir nicht zu Gute zu kommen. Ich war ruhelos und nervös und öfters wachte ich mit einem Angstgefühl auf, als ob mich Jemand erwürgen wollte. Aber alle diese unangenehmen Empfindungen sind Dinge der Vergangenheit. Ich beachtete die Rathschläge in den Anzeigen der Doktoren McCoy & Wildman und auf das Anrathen meiner Freunde besuchte ich sie. Jetzt nach dreimonatlicher Behandlung bin ich gänzlich geheilt und empfehle diese Aerzte angelegentlichst allen, an chronischem Katarrh Leidenden."

Die Krankheitsbeweise.

Einige der Symptome, welche das Vorhandensein von Katarrh zeigen.

Eine der gewöhnlichsten und lästigsten Folgen von Katarrh ist ein beständiges Hinabtropfen in den hinteren Theil der Kehle, was besonders beim Liegen im Bett bemerkbar wird. Der mit dieser Krankheit heimgesuchte Patient fühlt sich ziemlich gut des Nachmittags, aber gegen Abend verstopft sich die Nase theilweise, die Stimme wird ein wenig heiser und in einigen Fällen scheint die Kehle wund oder verstopft zu sein und wenn er sich zu Bett legt, empfindet der Patient noch den weiteren Uebelstand, daß er nicht durch die Nase athmen kann, welche sich gänzlich verstopft hat, in Folge dessen er zu seiner eigenen und seines Schlafgenossen Plage schnarcht und in einigen Fällen, wenn die Zwischenwand dünn ist, selbst seinen Nachbarn das Leben vergällt.

Ein so heimgesuchter Mensch wird nur in Schlaf sinken um nach einen kürzeren oder längeren Schlummer durch das Hinabtropfen in den hinteren Theil seiner Kehle wieder aufzuwachen. Nach einer elenden Nacht, mit schweren Träumen und lästigen Empfindungen, verursacht durch das Hinabtropfen in die Kehle, erwacht er am Morgen ganz und gar unerfrischt, und fühlt sich müder fühlend, als am Abend vorher als er zu Bett ging.

Nachdem er am Morgen aufgestanden ist, findet er seine Kehle und den oberen Theil des Schlundes mit Schleim angefüllt, der sich da während der Nacht durch das Hinabtropfen ansammelte und nun einen schlechten Geschmack und ein klebriges Gefühl im Munde verursacht.

Das Erste, was er thun muß, ist, seine Kehle vom Schleim zu befreien, welches er durch Heraushusten der widerwärtigen Massen besorgt. In einigen Fällen verursacht dies Würgen und Erbrechen. Die Folge davon ist Ekel vor Speisen und kein Frühstück oder nur ein sehr kleines ist das Resultat.

Doch ist das noch nicht das Schlimmste. Während der Nacht wird ein beträchtlicher Theil des widerlichen Schleimes verschluckt und wenn Speise in den Magen kommt, wird sie in dieser Masse eingehüllt und kann mit den Verdauungsflüssigkeiten nicht in Berührung kommen, in Folge dessen sich die Speisen zersetzen, Gas gebildet wird, das den Kranken aufbläht, ihm aufstoßen und so das widerwärtige Gemisch schmecken läßt. Ein Theil dieses giftigen Stoffes geht in's Blut und gelangt in's System, wo es die Nerven reizt, Kopfschmerz verursacht und die tausenderlei kleinen Schmerzen und Leiden hervorruft, über die sich die Leute beklagen.

Dr. Wildman heilt alle chronischen und nervösen Krankheiten.

Wenn Ihr entfernt wohnt und unsere Office nicht besuchen könnt, schreibt um Symptome-Formular. Durch unsere home cure-Methode behandeln wir Patienten erfolgreich per Post. Konsultation frei in der Office oder brieflich.

Dr. Wildman heilt entstellende Haut-Krankheiten.

Drs. McCoy & Wildman

224 State Str., Ecke Quincy.

Office-Stunden: 9:30 Vorm. bis 4 Nachm.; 6:30 bis 8 Abends. Sonntag: 9:30 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. Wildman behandelt alle chronischen Krankheiten und macht eine Spezialität aus
Katarrhalischen Krankheiten,
Haut-Krankheiten,
Nerven-Krankheiten.

☞ Spezielle Behandlung mit Elektrizität wenn nöthig.

Die Best

Gebauten, sehr hübschen und in jeder Hinsicht zufriedenstellenden Häuser, die je in oder um Chicago für den Preis zum Verkauf angeboten wurden. Ihr könnt in Cook County nicht ihres Gleichen finden—auch nicht, wenn Ihr Alles Baar bezahlen wolltet. Meine Bedingungen sind ein Zehntel baar, Rest in monatlichen Abzahlungen von $15. Die Preise sind $1850 bis $2000, je nach Lage. In Dauphin Park, nur 24 Minuten Fahrt an der Illinois Central-Eisenbahn mit den vorstädtischen Expreß-Zügen. Nur zwei oder drei Blocks vom Bahnhof und dieselbe Entfernung von der Cottage Grove Avenue elektrischen und Cable-Bahnen. An verbesserten Straßen und in nächster Nähe von Kirchen, Schulen, Geschäften u. s. w. Sie gehen ab wie warme Semmeln. Zehn soeben fertig geworden, zwei bereits verkauft. Wünscht Ihr eins? Wenn so, sprecht in meiner Office wegen aller Einzelheiten vor. Zweig-Office an Cottage Grove Ave. und 90. Str. Offen an Wochentagen und Sonntags bis 8 Uhr Nachmittags.

S. E. GROSS,

Haupt-Office 602, 603, 604, 605, 606 Masonic Temple, Ecke State u. Randolph St., Chicago.

Zu vermiethen

— im —

Abendpost-Gebäude,

203 Fifth Ave.,

Zwei ungetheilte Stockwerke.

Erste reguläre Exkursion der Saison

Sonntag, den 21. April,

um 1:30 Nachmittags,

— nach —

ALBERTON

Der blühenden an die Stadt DESPLAINES angrenzenden Subdivision.

Wir laden hiezu alle Diejenigen herzlich ein, welche die reine, gesunde Luft eines Vorort-Heims den überfüllten, übelriechenden und theueren Stadtwohnungen vorziehen, oder Diejenigen, welche ihre kleinen Kapitalien so anzulegen wünschen, daß sie bessere Zinsen als in einer Bank oder durch irgend eine sonstige Geldanlage bringen.

Die House & Davis Piano-Fabrik, in den letzten Monaten errichtet, arbeitet mit aller Kraft, und Unterhandlungen mit anderen großen Fabrikanten, ihre Anlagen in Alberton zu errichten, sind fast vollendet, so daß sichere Aussicht vorhanden ist, in den nächsten sechs Monaten Fabriken dort zu haben, die 5—600 Menschen beschäftigen werden, wodurch natürlich jede jetzt gekaufte Lot das Doppelte des jetzigen Verkaufspreises werth wird. Gibt es ein Geschäft, in welchem Sie ebenso schnell Geld machen können?

Kommt mit uns und überzeugt Euch. Bedingungen leicht und im Bereich eines Jeden.

Zug fährt ab Sonntag, den 21. April, um 1.30 Uhr Nachm. vom Northwestern Bahnhof (Ecke Wells & Kinzie Str.), oder um 1.40 von Clybourn Junction.

Agenten am Bahnhof, von welchen Frei-Tickets, Karten und Einzelheiten zu erlangen sind.

UTITZ & HEIMANN,

531 Unity Bldg., 79 Dearborn Str.

STERLING FURNITURE CO.,

90 & 92 W. MADISON STR., nahe Jefferson Str.

Chicagos größtes Bargain-Haus.

Schlafzimmer-Einrichtungen von $10.00 aufwärts.

Parlor-Sets	$15.00 aufwärts.	Buffet	$8 aufwärts.
Lounges	$4.00 aufwärts.	Brüssel Teppiche, Neueste Muster	50c aufwärts.
Folding-Betten	$10.00 aufwärts.	Ingrain	25c aufwärts.
Schaukelstühle	$1.50 aufwärts.	Rugs, neueste Muster	75c aufwärts.
Feine Stühle	25c aufwärts.		

und Tausende anderer Bargains.

Kochöfen $8 aufwärts. Parlor-Oefen zu allen Preisen.

Alle Haushaltungs-Gegenstände für Baar oder auf Abzahlung.

$5 baar und $5 monatlich kaufen für $50 Möbel, Teppiche 2c., zu Baarpreisen.

STERLING FURNITURE CO.

90 und 92 W. MADISON STR., nahe Jefferson Str.

Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittags. fa,bw

Burlington Route

BESTE LINIE NACH

DENVER

Vier Züge Täglich

Albert Luettke & Co.,
Practical Gravelroofers. Tel. West 447.

Jede Art Theer- und Kiesdächer. Repariren u. Theeren alter Dächer unsere Spezialität. Nur gediegenste Ausführung aller uns übertragenen Arbeiten. Langjährige Garantie; mäßige Preise und No. 1 Referenzen. 15 Jahre Erfahrung. — Main-Office: 399 W. North Ave., zwischen Girard Str. und Elk Grove. — Ecke Larrabee Str.

3ap1mtmisamo

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.— Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.— Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer.

MEYER BALLIN,
168 Randolph Str., Zimmer 6.

$2.00 **Kohlen!** $2.25

Indiana Lump..........$2.25
Indiana Egg..........$2.25
Indiana Chestnut.......$2.00

Sendet Aufträge an
E. PUTTKAMMER,
Zimmer 305 und 306,
Schiller Building, 103 E. Randolph Str.
Alle Aufträge werden C. O. D. ausgeführt.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12 Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 194 Clark Str. und Auditorium-Hotel.

Züge	Abfahrt	Ankunft
New Orleans Limited & Memphis	‖ 1.35 N	‖ 1.55 N
Atlanta, Ga. & Jacksonville, Fla.	‖11.35 N	‖ 1.55 B
Ch. & St. Louis Diamond Special	‖ 9.00 N	‖ 7.35 B
Springfield & Decatur	‖ 9.00 N	‖ 7.35 B
New Orleans Postzug	‖ 3.00 B	‖12 20 B
Cairo, St. Louis Tagzug	* 8.30 B	* 7.00 N
Bloomington Passagierzug	* 1.35 B	* 1.55 N
Chicago & New Orleans Expreß	‖ 8.00 N	‖ 7.00 B
Kankakee & Gilman	‖ 4.30 N	‖10.00 B
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	‖ 2.20 N	‖ 1.10 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	‖ 6.50 B
Rockford Passagierzug	‖ 3.00 N	‖10.15 B
Rockford & Freeport	‖ 5.15 N	‖10.20 B
Dubuque & Rockford Expreß	......	* 7.20 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. ‖Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.0? B	† 6.15 N
Rockford und Forreston	† 8.05 B	† 2.15 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.?0 B	* 2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.20 B
Streator und Ottawa	† 4.30 N	†10.20 B
Kansas City, St. Joe u. Leavenworth	* 5.25 N	* 9.20 B
Alle Punkte in Texas	* 5.25 N	* 9.20 B
Omaha, C. Bluffs u. Neb. Punkte	* 6.32 N	* 8.20 B
St. Paul und Minneapolis	* 6.25 N	* 9.00 B
Kas City, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 6.45 B
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	* 8.20 B
Black Hills, Montana Portland	*10.30 N	* 8.20 B
St. Paul und Minneapolis	*11.20 N	*10.30 B

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	* 8.28 B	* 6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	* 8.32 N	* 5.00 B
Lafayette und Louisville	* 8.28 B	* 6.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.32 N	* 5.00 B
Lafayette Accomodation	* 3.23 N	*10.45 B

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 230 Clark Str., Auditorium Annex und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

*Täglich. † Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft
Terre Haute und Evansville	† 8.00 B	† 6.0? N
Danville u. Ind. Mineral Spgs.	†12.55 N	† 9.45 N
Chicago & Nashville Limited	* 5.02 N	*10.20 B
Terre Haute und Evansville	*11.22 N	* 6.55 B

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.

Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 195 South Clark Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	* 2.00 PM	1.15 PM
Kansas City, Denver & California	* 5.15 PM	9.30 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	* 12.01 AM	8.00 AM
St. Louis Limited	* 11.00 AM	4.55 PM
St. Louis "Palace Express"	* 9.10 PM	7.30 AM
Springfield & St. Louis Day Express	* 9.00 AM	7.00 PM
Springfield & St. Louis Night Express	* 12.01 AM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation	* 6.00 PM	† 8.45 AM

Chicago & Erie-Eisenbahn.

ERIE LINES

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Local	†7.?0 B	†5.55 N
New York & Boston	*2.55 N	*7.10 N
Jamestown & Buffalo	*2.55 N	*7.10 N
North Judson Accommodation	*4.45 N	*9:0 B
New York & Boston	*8.00 N	*7 25 B
Columbus & Norfolk, Va	*8.00 B	*7.25 B

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 B	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 B	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* 3.00 N	* 7.40 B
Walkerton Accomodation	* 5.25 N	* 9.45 B
Columbus und Wheeling Expreß	* 6.25 N	* 7.20 B
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* 6.25 N	*11.55 B

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

J. C. Lutz & Co.

1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave. CHICAGO.

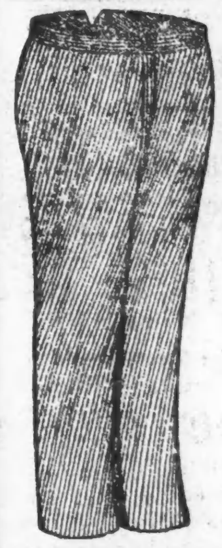
Gelderſparende Preise für Montag, den 22. April.

Zwei große Partien Seiden- und Sammet-Rester, von ¾ bis 4 Yards Längen	5c und 10c d. Stück
2 Kisten schweres gebleichtes Handtuchzeug, werth 5c	1½c per Yd.
Gute Qualität dunkelgrau gestreifte Männerhosen, billig zu $1.50	98c
Schwarze wol. Cheviot-Anzüge für Männer, alle Größen, ein Bargain zu $8.00	$5.75
Echte lohfarbige Ziegenleder-Oxfords für Damen, alle Größen	69c
12 Yds. fancy Spitzen Shelfpapier	4c
Gute Zahnbürsten	2c
2 Quart Blech-Eimer	3c
Mrs. Potts Bügeleisen, das Set	59c
Fußboden-Farbe, gute Qualität, die Gallone	75c

Groceries.

Beste Theerseife, die Stange	2c
Gute Laundry-Seife, die Stange	2c
Rising Sun Ofenschwärze	2c
Fancy gedörrte Pfirsiche, das Pfund	5c
2 Pfd. Packet bestes Rolled Oats	6c
Californische Schinken, das Pfund	7½c

Das einzige Geschäft dieser Art in den Vereinigten Staaten.



$4 CUSTOM-HOSEN $4

Die Herbst- und Wintermoden des großen Einkaufs von Field-Benedict-Lager jetzt zum Verkauf. Es sind 500 ausgewählte Muster, werth von $3 bis $4 die Yard. Wir machen die Hosen nach Maaß zu $4 das Paar. Nicht mehr, nicht weniger.

Schreibt um Muster.

APOLLO CUSTOM-HOSEN-FABRIKANTEN,
SOLMS MARCUS & SON,
161 FIFTH AVE., CHICAGO.

Wir wünschen Agenturen in allen großen und kleineren Städten der Vereinigten Staaten zu errichten. 31jbdosalj

92 La Salle Str. werden die billigsten Billete verkauft — in — Zwischendeck u. Cajüte — bei —

A. Boenert & Co.

Agenten für die
Bremen Linie—Bremen—New York—Baltimore.
Hamburg Linie—Hamburg—New York—Boston—Baltimore—Philadelphia und Montreal.
Red Star Linie—Antwerpen—New York und Philadelphia.
Holländische Linie—Rotterdam—Amsterdam New York.
American Linie—London—Southampton—New York und Liverpool—Philadelphia—ferner für Cunard, White Star, Anchor, Allan, Dominion Linien, ebenso für französische und italienische Postdampfer.

Wer eine Reise nach Europa zu machen gedenkt, oder wer Verwandte von drüben nach hier kommen lassen will, sollte nicht verfehlen, bei uns vorzusprechen.

Deutsche Münzsorten ge- und verkauft.

Man beachte: bw

92 La Salle Str.

Schiffskarten

von und nach
EUROPA
wieder $2.00 ermäßigt.

Wer Kontrakt machen will, beeile sich. Gültig 1 Jahr.

Näheres direkt bei

KEMPF & LOWITZ,
General-Agentur,
155 O. WASHINGTON STR.

Schiffsbillette

von Europa
noch billiger geworden!
Kauft schnell, ehe die Preise steigen.

C. B. RICHARD & CO.,
General-Agenten,
62 S. CLARK ST., (Sherman House.)

Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Große Ermäßigung

in Schiffskarten!

$6.00

kann Jeder sparen, der bei mir Billete kauft. Billigste Beförderung von und nach Europa. — Eisenbahnbillete nach allen Theilen Amerikas zu den billigsten Preisen.— Geldsendungen und Geldwechselung sowie Erbschaftseinziehung prompt besorgt. — Farmen und anderes Grundeigenthum stets verund gekauft in der

General-Agentur von R. J. Troldahl.

171 E. Harrison Str., Ecke 5th Ave.— Offen bis 8 Uhr Abends; Sonntags bis 1 Uhr Mittags. 4adsdlm

Kinderwägen zum halben Preis.

200 feine Spitzen-Decken werden frei weggegeben, wenn Ihr diese Anzeige mitbringt. Eine Decke zu jedem Kinderwagen. Fabrik: 221 W. Madison Str. Offen Abends. Ein $?.0-Kinderwagen für $11, ein feiner Plüsch ausgeschlagener $15-Kinderwagen für $7.25. Keine zwei gleich. Eine große Auswahl. Wir repariren, tauschen um und verkaufen für Baar oder auf wöchentliche Abzahlungen. Kommt schnell! 27mz1m

$20 für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.

Retail Office Eldridge B Näh-Maschine
275 Wabash Av.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen

und Haus-Ausstattungswaaren von

Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.

Deutsche Firma. 16aplj

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Finanzielles.

The Oldest EST'D OCT 2 1867 Savings Bank in Chicago.

Hibernian

BANKING ASSOCIATION

Spar Bank

Clark, N.-O.-Ecke Randolph

Betreiben ein allgemeines BANK-GESCHAEFT.

Depositen v. $1 aufwärts werden angenommen und Zinsen darauf bezahlt.

Depositoren können es so arrangiren, daß Ihre Familien während ihrer Abwesenheit Geld ziehen können.

Verheirathete Frauen können auf ihren eigenen Namen Geld hinterlegen, das nur auf ihre eigene Anweisung ausbezahlt wird.

Ausländische Wechsel.—Wechsel auf die Bank von Irland und ihren Filialen von £1 und aufwärts.

Geschäftsstunden: 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Samstags: 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. und von 6 bis 8 Uhr Abends.

Geld zu verleihen.

Summen von 200 Dollars und aufwärts, auf Grundeigenthum und für Bauzwecke.

Adolph Pike & Co.,
93 5th Ave., Zimmer 4 und 5,
(im Staatszeitungs-Gebäude).

Unsere allbekannte reelle Geschäftsart sichert Ihnen günstige Bedingungen. 2jfddo6mt

Mortgages zu verkaufen.

Bank-Geschäft

— von —

Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 Ost Randolph Str.

☞ Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

GELD zu verleihen auf Grundeigenthum.

Mortgages auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.

Vollmachten ausgestellt. — Erbschaften eingezogen. Passagescheine von und nach Europa 2c. Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags. bw

ADOLPH LOEB

152 LA SALLE STR.,
verleiht
Geld auf Grundeigenthum.
Sicherheiten zu verkaufen. 1mj

GELD

zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.

E. S. DREYER & CO., 1fplj
Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

E. G. Pauling,

132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aplj

J. H. Kraemer,
93 5. Avenue. (Staats-Zeitungs-Gebäude.)

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum unter äußerst günstigen Bedingungen.
Hypotheken zu verkaufen.
Vollmachten ausgestellt. — Erbschaften kollektirt.
Passagescheine von und nach Europa billig.
☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr Vorm. bofadi,16mz,6mt

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.

Branch Offices: E. G. Schutenburg, 3100 Wentworth Ave. Torwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. A. F. Stella, 3554 S. Halsted Str.